



www.buergerbrief-mechernich.de

56. Jahrgang

Freitag, den 04. Oktober 2024

Woche 40 / Nummer 20

Mechernich wird Logistikzentrum



Die Wände standen schon, Dach und Rolltore des neuen Mechernicher Tafel-Logistikzentrums sollten bald folgen. Freudig nahmen der Vorsitzende Wolfgang Weilerswist (3. v. r.), sein Stellvertreter Volker Nüßmann (2. v. r.), Kassiererin und Logistik-Beauftragte Manuela Pütz (m.) und Mitarbeiterin Marina Bouss (r.) die Bauarbeiten in Augenschein. Durchgeführt wurden sie von den Mitarbeitern der Firma „AR Carport und Garagen GbR“ aus Siegen (l.). Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Stadtverband der Tafel investiert rund 100.000 Euro in neues Ver teilzentrum - Neues Lager, Ga belstapler und Bürocontainer - Versorgung von über zehn Stand orten in der Region

Mechernich - Innerhalb von nur ein paar Stunden standen schon die Wände. Das Dach und die bei-

den Rolltore folgten wenig spä ter. Und fertig war der Bau zweier Garagen mit einer Höhe von jeweils 3,50 Meter, die samt Schwerlast-Regalen Platz für bis zu 32 Paletten bieten. Diesen braucht die Tafel Mechernich auch, denn hier bauen der Vorsitzende Wolfgang Weilerswist, sein Stell

vertreter Volker Nüßmann, Kas siererin und Logistikbeauftragte Manuela Pütz sowie ihr über 50 köpfiges Team ein neues Logistik Zentrum auf. In diesen Tagen ist auch schon die Einweihung der neuen Garagen geplant.

Fortsetzung auf Seite 2



**Spezialisiert.
Engagiert.
Erfahren.**

Dr. Judith Pelzer
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht



PELZER
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI
FAMILIENRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

**Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus**
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

**Jetzt beginnt die Schwimmbeckenplanung für 2024!
Ihr Fachhändler empfiehlt:
Das besondere Schwimmbecken „Mon de Pra“**

Die Vorteile:
Keine Betonplatte & Betonhinterfüllung!
Einbauteile vormontiert!
Viel Eigenleistung möglich!
Eifel-Pool - Zülpich
Bergstr. 20
www.Eifel-Pool.de
unter Telefon: 02252-4494



AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Fortsetzung der Titelseite

Es ist eines von sieben in NRW. Damit können Sie in Zukunft über zehn Tafeln in der Region mit Waren beliefern. Sogar einen neuen Gabelstapler für LKW-Ladungen schafften sie im Vorfeld an, bald folgt ein angrenzender Büro-Container, um die zusätzliche Bürokultur bewältigen zu können. All das übernehmen sie zusätzlich zu den etwa 1200 Menschen, die sie in Mechernich und Umgebung wöchentlich mit Lebensmitteln versorgen. Investiert haben sie hierfür insgesamt über 100.000 Euro, die zu 80 Prozent vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW übernommen wurden. „Minister Laumann hat für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr gehabt“, freut sich Wolfgang Weilerswist.

Top moderne Systeme

Arbeiten wird die Tafel zukünftig mit einem eigenen Logistik-System. Mit dieser „eco-Plattform“ kann man beispielsweise digitale Lieferscheine, ausführliche Auswertung von Trends zu Spendenmengen und mehr erstellen. Außerdem dient sie als Online-Marktplatz, der den Warenaustausch und die Weitergabe zwischen den Tafeln vereinfacht. So können die umliegenden Standorte Waren in Mechernich bestellen, die sie dann aus dem Lager abholen können. Hierhin liefern auch direkt die Händler, die die Waren an die Tafel abtreten. Manuela Pütz kümmert sich als Logistikerin um Akquise und Absprachen mit Tafeln und Firmen. Ohnehin sind die Tafeln bei der Digitalisierung sehr weit. Kunden erhalten bei ihrer Registrierung eine Karte mit Strichcode, die als digitaler Ausweis dient. Hierüber kann man direkt abrufen, ob die

Kunden Kinder haben, muslimisch sind oder mehr, sodass die Tüten direkt entsprechend gepackt werden können.

„Von Arbeit begeistert“

Angeliefert wurden die Garagen von der Firma „Optima“ aus Bielefeld. „AR Carport & Garagen GbR“ baute sie in ihrem Auftrag in Mechernich auf. Die Firma „Arns“ aus Weyer goss das Fundament, „Elektro Braun“ wird die Elektronik installieren. Die Schwerlastregale kamen von der Firma „Safety First“ die nur die Materialkosten berechnete. Lieferung und Aufbau ermöglichte sie kostenlos, „weil Sie von unserer Arbeit begeistert sind“, freut sich der Vorsitzende.

Sobald sie vom TÜV abgenommen wurden, können sie auch schon in Nutzung gehen. Von der Firma „Schleicher“ kam das Baugerüst, Thomas Schiefer von der Mechernicher Stadtverwaltung hatte im Vorfeld eine schnelle und unkomplizierte Baugenehmigung erteilt. Hinzukommen soll bald noch eine PV-Anlage samt Energiespeicher. Angebote kamen bereits von „Pro Solar Tec“ aus Vussem, die Finanzierungsfrage konnte die Mechernicher Tafel allerdings noch nicht klären. Eine kostenlose Schulung am Gabelstapler erhalten die Ehrenamtler vom Ingenieur-Büro „Meuser“ aus Firmenich-Obergartzem.

Spenden und Helfer gesucht

Künftig werden in dem neuen Logistiklager Trockenwaren wie Nudeln, Reis oder Konserven zwischengelagert. Die Produkte sollen dort jeweils aber nicht länger als zwei bis drei Tage verweilen. Mit dem neuen Verteilzentrum hat man einen Schwachpunkt im Logistiksystem geschlossen, um Standorte im Südwesten von NRW ressourcensparend mit Lebens-



Errichtet wurde das moderne Steck- und Schraubsystem aus vorgefertigten Teilen per Muskelkraft.

Luftbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Kurz vor Fertigstellung der Arbeiten fehlten nur noch die Rolltore.

Foto: Tafel Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

mitteln versorgen zu können. Um all das aber langfristig erhalten zu können, ist die Mechernicher Tafel als gemeinnütziger Verein auch dringend auf Spenden angewiesen. Denn Dinge wie Verpack-Tüten, Plastikhandschuhe, Sprit, Versicherung und Inspektion von Fahrzeugen muss sie aus eigener Tasche bezahlen. Und das wird schonmal richtig teuer. Wer hier helfen will, kann auf folgendes Konto überweisen: Volksbank Euskirchen IBAN: DE70 3826 0082 0217 3080 11 BIC: GENODED1EVB

„Ebenso dringend sind wir auf der Suche nach neuen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit anpacken oder gerne für uns fahren würden“, so Weilerswist und Nüßmann. Interessenten können sich dazu unter info@tafel-mechernich.de oder telefonisch unter 0172 849 46 45 melden. Wer sich hier engagiert, leistet nicht nur „einen wichtigen Beitrag gegen Verschwendungen und bietet Menschen mit wenig Geld konkrete Hilfe“ an. Er wird auch „Teil einer tollen Gemeinschaft“. pp/Agentur ProfiPress

400 Jahre „Antependium von Mechernich“

Wertvolles Altartuch aus dem Hause Rath bei Mechernich hing lange auf der Rückseite des Aachener Domaltares - Es entstand im Jahre 1624 in einem rheinischen Kloster, möglicherweise sogar in Antonigartzem am Rande des heutigen Stadtgebiets Mechernich - Kirchengemeinde Mechernich hat es abgelehnt, das teure Stück zurückzunehmen Mechernich - Dr. Monica Paredis-

Vroon, die Textilexpertin der Aachener Domschatzkammer, schätzt den materiellen Wert des „Antependiums von Mechernich“, 86,2 Zentimeter breit und 92,2 Zentimeter hoch, auf sage und schreibe 80.000 Euro. Die kostbare Stickerei entstand 1624 in einem rheinischen Kloster, so die Restauratorin, möglicherweise ganz in der Nähe des Bleibergs, dem Kloster Antonigartzem, des-

sen Reste sich heute unmittelbar hinter dem Krewelshof in Obergartzem befinden.

Oder auch im Kloster Steinfeld. Darauf könnte das Hauptmotiv hindeuten, der Heilige Norbert von Xanten, der den Prämonstratenser-Orden im 11. Jahrhundert gründete. Das Altartuch, das ihn im Zentrum zeigt, wurde vermutlich im Auftrag der Herrschaft von Nesselrode hergestellt und hing

ursprünglich in der Schlosskapelle des untergegangenen Hauses Rath zwischen Strempf und Roggendorf.

Lange Jahre zierte es die Chorseite des Aachener Domaltares. Dabei war die wertvolle Textilie Licht und schädlichen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Daraufhin wurde das Antependium im Aachener Münster aus dem Verkehr gezogen und ruht jetzt wieder hinter



Monica Paredis-Vroon und Peter Schweikert-Wehner am „Antependium aus Mechernich“ in der Aachener Domschatzkammer. Die schätzungsweise 80.000 Euro kostbare Stickerei zierte fast 20 Jahre die Rückseite des Hochaltars im Aachener Dom. Jetzt muss das Antependium aus der Zeit des Barocks restauriert werden.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

verschlossenen Panzertüren in der Aachener Domschatzkammer. Die Pfarrgemeinde Mechernich, der das Tuch genaugenommen gehört, hat eine Rückgabe abgelehnt, so Pfarrer und GdG-Leiter Erik Pühringer: „Wir können in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist nicht für eine sachgerechte und diebstahlsichere Unterbringung sorgen.“ Auch eine temporäre Ausstellung im 400. Jubiläumsjahr seiner Entstehung etwa im Johanneshaus neben der Kirche lehnt Pühringer ab.

Ausstellung zur Heiligtumsfahrt 2028

Zuletzt war das „Antependium von Mechernich“ am Bleiberg anlässlich des 700-jährigen Pfarrjubiläums im Jahre 2008 gezeigt worden. Die Pfarrei St. Johannes Baptist wurde 1308 im sogenannten „Liber valoris“ erstmals erwähnt („Liber Valoris ecclesiarum Coloniensis diocesis“, so der vollständige Titel, übersetzt „Werte-Buch der Kirchen der Diözese Köln“). Es handelt sich um ein Steuerverzeichnis der Kölner Erzbischöfe. Als nächsten Anlass für eine Ausstellung des Antependiums vor Ort ist für Pfarrer und GdG-Leiter Pühringer die nächste Aachener Heiligtumsfahrt vom 17. bis 25. Juni 2028 günstig.

Das sakrale Kunstwerk besteht in der Hauptsache aus Leinen, 29 verschiedenen Stoffen als Applikationsmaterial und 16 verschiedenen und verschieden farbigen Stickgarnen. Das Altartuch hat

äußersten Seltenheitswert. Wie der Wikipedia-Kirchenkunstexperte „Tryptychon“, ein Pseudonym des Mechernicher Apothekers, TuS-Vorsitzenden und Kommunalpolitikers Dr. Peter Schweikert-Wehner, mit Hilfe anderer Kunsthistoriker in Köln und Limburg sowie Dr. Monica Paredis-Vroon herausgefunden hat, handelt es sich beim zentralen Motiv des Mechernicher Antependiums um Norbert von Xanten, den Verteidiger der Eucharistie, daher sei er auf dem Altartuch mit Monstranz und Hostie dargestellt.

Dr. Schweikert-Wehner: „Norbert von Xanten wurde 1582 seliggesprochen, 1621 erlaubte der Papst die Verehrung als Heiliger in der gesamten katholischen Kirche. Norbert lebte im 11. und 12. Jahrhundert und war unter anderem Gründer des Prämonstratenserordens (bis 1802 auch in Kloster Steinfeld), Erzbischof von Magdeburg und Reichskanzler für Italien.“

Die Stickerei des Bischofs auf dem Antependium von Mechernich zeigte die Ankunft des Heiligen im Paradies, das mit rankenden Pflanzen angedeutet ist. Nach Peter Schweikert-Wehners Vergleich mit anderen Antependien aus Köln und Limburg könnte das Mechernicher Altartuch ebenfalls in Köln und Umgebung entstanden sein: „Die genaue Werkstatt der Werke wird allerdings wohl nicht mehr zu ermitteln sein.“ Wie an dieser Stelle bereits berichtet, gibt es keine gesicherten



Dr. Monica Paredis-Vroon zeigt auf eine von ihrer während der bislang letzten Restauration in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts ausgewechselte Stelle. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Dr. Peter Schweikert-Wehner hat sich für das Internetlexikon „Wikipe dia“ mit Hilfe von Kunsthistorikern in Köln und Limburg sowie Dr. Monica Paredis-Vroon (l.) von der Domschatzkammer Aachen auf Recherchen nach den Ursprüngen des Mechernicher Antependiums begeben.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Erkenntnisse, wie das Antependium nach Aachen gelangte. Im Gegensatz zu dem Mechernicher Regionalhistoriker Anton Könen, der bereits in den 90er Jahren im Auftrag des Aachener Domkapitels Nachforschungen angestellt hatte, hält Dr. Monica Paredis-Vroon den ersten Bischof des 1802 unter Napoleon gegründeten Bistums Aachen, Marc-Antoine Berdolet, für unschuldig.

„Bischof Berdolet ist unschuldig“

Der brachte zwar zahlreiche Kunstwerke und Inventarien von seiner Rundreise durch die Eifel nach Aachen, aber nach Ansicht der Domschatz-Textilexpertin befand sich das Altartuch von Haus Rath nicht darunter. Sie vermutet eher, dass das wertvolle Stück nach Aufhebung von Schloss Rath und

Fortsetzung auf Seite 4



Im Zentrum des Antependiums Norbert von Xanten, der Verteidi ger der Eucharistie, und die Jahreszahl 1624, kurz nach der Heiligsprechung Norberts zur Zeit der Gegenreformation. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Pfarrer und GdG-Leiter Erik Pühringer, hier Aschermittwoch 2017 bei der Eröffnung einer Kirchenkunstausstellung an St. Johannes Baptist mit dem Floisdorfer Maler und Objektkünstler Franz Kruse, will das „Antependium von Mechernich“ nächstens anlässlich der Aachener Heiligumsfahrt 2028 wieder zu einer Ausstellung an den Bleiberg holen.

Archivfoto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

einem Brand in der Alten Kirche freiwillig und aus Sicherheitsgründen nach Aachen gegeben wurde. „Tryptychon“ alias Dr. Peter Schweikert-Wehner schreibt dem Mechernicher „Bürgerbrief“, im Rheinland gebe es eine Reihe ähnlicher Werke aus gleicher Zeit: „Möglicherweise stammen viele von ihnen aus der gleichen Werk-

statt, zum Beispiel das Niederwerther Antependium, das sich in der katholischen Kirche St. Georg in Niederwerth befindet.“

Es sei laut eingestickter Jahreszahl von 1615 und vermutlich in Köln entstanden: „Das Leinenewebe ist unter Verwendung von Gold und Seide bestickt. Die Pflanzen sind ähnlich und zum Teil identisch mit dem Mechernicher Werk. Neben dem heiligen Bernhard und der Mutter Gottes sind auf dem Tuch die Heiligen Anna, Petrus, Klara und Franziskus dargestellt.“ Weiter hat Schweikert-Wehner das Schnütgen-Antependium im gleichnamigen Kölner Museum aufzufindig gemacht. Es ist zur Zeit nicht ausgestellt und befindet sich im Depot des Museums. Das Tuch war ehedem im Treppenhaus von Alexander Schnütgen aufgehängt und wurde anlässlich einer Präsentation im Kunstmuseum 1910 leider zugeschnitten: „Es zeigt zentral die Mutter Gottes mit Kind, daneben kniend die Heiligen Dominikus und Theresia, umgeben von Paradiespflanzen. Die eingestickte Jahreszahl der Herstellung ist 1623.“

Ebenfalls in Köln und zwar im Diözesanmuseum Kolumba befindet sich ein Stoffantependium mit unklarer Datierung. Es zeigt Maria mit Einhorn in einem ummauerten Paradiesgarten. Bei der abgebildeten Kirche könnte es sich um St. Pantaleon handeln. Inschriftenbänder sind marienverehrende Texte. Das dritte Kölner Antependium sei im Kunstmuseum zu finden und motivisch fast identisch mit dem Kolumba-Antependium: „Auf ihm ist neben Maria mit Einhorn und St. Pantaleon ein Engel mit Horn und vier Hunden abgebildet.“

Konstante Temperatur und Luftfeuchte

Peter Schweikert-Wehner, der bei Wikipedia unter dem Pseudonym „Tryptychon“ bereits über 3600 kunstgeschichtliche Expertisen für das berühmte Internetlexikon verfasst hat, hauptsächlich über Kölner Kirchenschätze, aber auch aus dem Stadtgebiet Mechernich, beispielsweise über den Roggendorfer Schnitzaltar und die Kallmuther Pieta, nennt weiter das Lahnsteiner Antependium von 1617 mit gleichen Motiven. Es befindet sich im Diözesanmuseum in Limburg. Unlängst hat der Kirchenkunstexperte, Jahrgang 1968, das „Antependium von Mechernich“ in der Domschatzkammer besichtigen können. Es liegt dort bei konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Dunkeln - ohne den schädlichen Einfluss von Insekten und Staub. Monica Paredis-Vroon ist glücklich, dass die aus Mechernich stammende 86,2 Zentimeter breite und 92,2 Zentimeter hohe Stickerei, die zu Napoleons Zeiten ins Aachener Münster gelangte, auf absehbare Zeit nicht mehr als rückwärtiger Schmuck des Hauptaltars genutzt werden soll. Nach den 60er und



Hinter dicken Panzertüren lagert der Aachener Domschatz bei konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

90er Jahren des 20. Jahrhunderts stehe demnächst eine dritte Restaurierung bevor.

Für die Echtheit der Entstehungsdaten des genau 400 Jahre alten „Antependiums von Mechernich“ und der bislang ermittelten ähnlichen Antependien spricht laut Dr. Schweikert-Wehner auch der Umstand, dass es 1570 kirchliche Vorschrift wurde, die Rückseiten der Altäre mit Stofftüchern zu verhängen. Danach kamen kunstvoll gestaltete Tücher, so genannte Antependien (von lat. „ante“ = „vor“ und „pendere“ = „hängen“) für diesen Zweck in Mode.

pp/Agentur ProfiPress



Dr. Monica Paredis-Vroon hält den ersten Bischof des 1802 unter Napoleon gegründeten Bistums Aachen, Marc-Antoine Berdolet, für unschuldig am Verschwinden des Antependiums aus Mechernich. Sie vermutet, dass die Christengemeinde am Bleiberg das wertvolle Tuch nach Aufhebung der Schlosskapelle Rath und einem Brand der Alten Kirche freiwillig abgegeben hat. „Sie will es auch nicht zurück“, so der aktuelle Pfarrer von Mechernich, Erik Pühringer. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Monica Paredis-Vroon, die Textilexpertin der Aachener Domschatzkammer, hier mit Wikipedia-Autor Peter Schweikert-Wehner, schätzt den materiellen Wert des „Antependiums von Mechernich“, 86,2 Zentimeter breit und 92,2 Zentimeter hoch, auf sage und schreibe 80.000 Euro. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



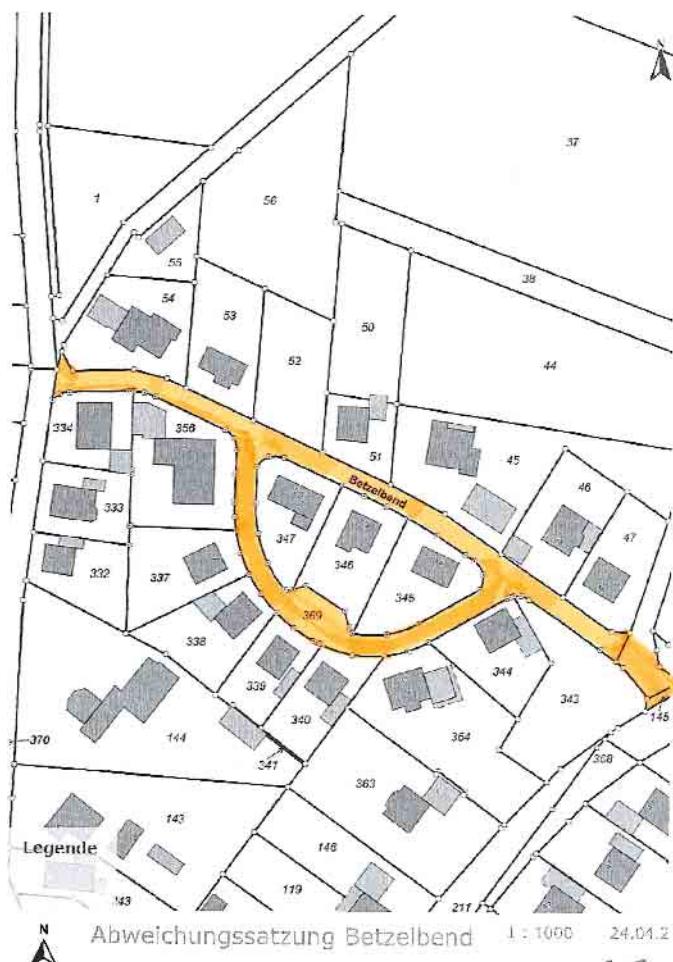
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufzettelbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung mit einseitigem Gehweg für den Straßenzug „Betzelbend“ (s. Lageplanausschnitt) in Weiler am Berge

Aufgrund des § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 28.07.2023 (BGBl. I.S. 221) in Verbindung mit § 8 der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Mechernich (Erschließungsbeitragssatzung) vom 27.3.1990 in der aktuell gültigen Fassung und des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW, S. 270), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 1. Dezember 2021 (GV. NW, S. 1346), wird folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Erschließungsanlage „Betzelbend“ (s. Lageplanausschnitt) in Weiler am Berge ist abweichend von § 8 Abs. 1 Buchstabe b) der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Mechernich mit einseitigem Gehweg in der jetzigen Form des Bauprogramms endgültig hergestellt.



§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung ohne Gehweg (s. Lageplan) für den markierten Bereich des Straßenzuges „Betzelbend“ in Weiler am Berge wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird gem. § 7 Abs. 6 GO NW darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mechernich, 25.09.2024

Der Bürgermeister

gez. Dr. Hans-Peter Schick

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung mit einseitigem Gehweg für den Straßenzug „Höhenweg“ (s. Lageplanausschnitt) in Vussem

Aufgrund des § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 28.07.2023 (BGBl. I.S. 221) in Verbindung mit § 8 der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Mechernich (Erschließungsbeitragssatzung) vom 27.3.1990 in der aktuell gültigen Fassung und des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW, S. 270), zuletzt

Fortsetzung auf Seite 6

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 1. Dezember 2021 (GV. NW. S. 1346), wird folgende Satzung beschlossen:

§ 1

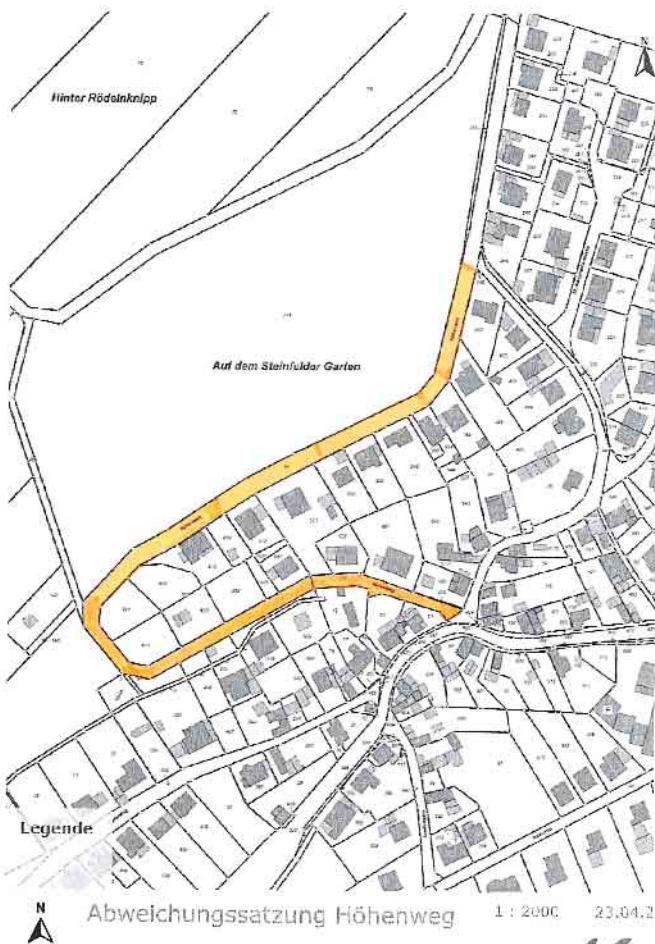
Die Erschließungsanlage „Höhenweg“ (s. Lageplanausschnitt) in Vussem ist abweichend von § 8 Abs. 1 Buchstabe b) der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Mechernich mit einseitigem Gehweg in der jetzigen Form des Bauprogramms endgültig hergestellt.

Mechernich, 25.09.2024

Der Bürgermeister

gez. Dr. Hans-Peter Schick

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oefentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.



§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung ohne Gehweg (s. Lageplan) für den markierten Bereich des Straßenzuges „Höhenweg“ in Vussem wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird gem. § 7 Abs. 6 GO NW darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung mit einseitigem Gehweg für den Straßenzug „Spitzbergweg“ (s. Lageplanausschnitt) in Weiler am Berge

Aufgrund des § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 28.07.2023 (BGBl. I.S. 221) in Verbin-



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

dung mit § 8 der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Mechernich (Erschließungsbeitragssatzung) vom 27.3.1990 in der aktuell gültigen Fassung und des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW, S. 270), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 1. Dezember 2021 (GV. NW, S. 1346), wird folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Erschließungsanlage „Spitzbergweg“ (s. Lageplanausschnitt) in Weiler am Berge ist abweichend von § 8 Abs. 1 Buchstabe b) der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Mechernich mit einseitigem Gehweg in der jetzigen Form des Bauprogramms endgültig hergestellt. (Plan siehe Seite 6)

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Vorstehende Satzung über die abweichende Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung ohne Gehweg (s. Lageplan) für den markierten Bereich des Straßenzuges „Spitzbergweg“ in Weiler am Berge wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird gem. § 7 Abs. 6 GO NW darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mechernich, 25.09.2024

Der Bürgermeister
gez. Dr. Hans-Peter Schick

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Neuer Anlauf für die Innenstadt

Mechernich bewirbt sich erneut um Städtebaufördermittel, um die City aufzuwerten - Für das ehemalige Supermarkt-Gebäude am Bleibergplatz laufen vielversprechende Gespräche mit einem Investor - Ein Pressepiegel

Mechernich - Das ehemalige Supermarkt-Gebäude am Bleibergplatz ist so etwas wie der gordische Knoten für die Entwicklung der Mechernicher Innenstadt. Bislang hat sich das Bauwerk so sehr an seinen Standort geklammert wie die kunstvoll verknötenen Seile, die in der griechischen Sage Deichsel und Joch des königlichen Streitwagens untrennbar miteinander verbunden haben. Doch jetzt scheint Bewegung in das Thema zu kommen. „Die Verhandlungen mit einem Investor laufen“, sagte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz.

Mehr noch: Die Verantwortlichen im Rathaus sind zuversichtlich, dass man gemeinsam mit dem Investor zu einer guten Lösung für die Innenstadt kommen kann. Ein

neues Geschäftshaus mit Tiefgarage könnte entstehen und damit das Ziel, die Mechernicher Innenstadt zu attraktivieren ein Stück näher rücken.

Flankiert werden sollen diese privatwirtschaftlichen Bemühungen durch einen erneuten Versuch, Städtebaufördermittel einzuwerben. Dazu braucht es das Integrierten Handlungskonzept (InHK) für die Innenstadt. Ein Vorhaben, das bereits seit Jahren im Rathaus bearbeitet wird und für das Jahr 2025 noch einmal Fahrt aufnehmen soll.

Klares Signal nach Düsseldorf
„Allerdings ist es für die erneute Antragstellung enorm wichtig, ein klares Signal nach Düsseldorf zu senden, dass wir den eingeschlagenen Weg weitergehen wollen“, betonte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick in der Sitzung. Er hoffe daher auf ein „möglichst einstimmiges Votum“ für die Fortschreibung des Projekts. Bis auf drei Nein-Stimmen von Grünen-Ratsmitgliedern im Rat sollte er dieses Votum in der jüngsten Ratsitzung erhalten.

Die Diskussion im vorangegange-

nen Ausschuss wird im Bericht von Kölnischer Rundschau und Kölner Stadt-Anzeiger wie folgt wieder gegeben: „Wir sehen den nächsten Schritten zuversichtlich entgegen“, wird Heinz Schmitz (UWV) in den im Stadtgebiet erscheinenden Tageszeitungen zitiert. „Wir stimmen dem Konzept zu, wenn auch noch viele Details abzustimmen sind“, äußerte sich Björn Wassong (CDU). Auch die SPD signalisierte Zustimmung: „Das Konzept enthält gute Antworten auf viele offene Fragen, die wir bislang hatten“, so Daniel Decker. Zweiigeteilt, so berichtet Redakteur Thorsten Wirtz, trat die Fraktion der Grünen im Ausschuss auf: Während Gerd Altmeier das Ziel der besseren Aufenthaltsqualität als „ganz gut umgesetzt“ ansah, lehnten Dr. Rolf Gerber und Aloysius Volkmer den Entwurf weiterhin ab.

Dieser Plan sieht vor, die Maßnahmen „Neuer Markt“, „Bleibergplatz“ und „Gartenplatz“ wie geplant als zentralen Baustein des Integrierten Handlungskonzepts umzusetzen. Ziel der städtebaulichen Neuordnung ist weiterhin die

Steigerung der Aufenthaltsqualität. „Der sich derzeit als Flicken-teppich präsentierende öffentliche Raum sollte zu einer Gestaltungseinheit in Kombination mit einer stärkeren Durchgrünung sowie Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs werden“, zitiert Journalist Thorsten die Verwaltungsvorlage.

Neuordnung des ruhenden Verkehrs

Im Ausschuss selbst stellten Dr. Eric Suder vom Fachplanungsbüro MWM aus Aachen und sein Kollege Bernd Niedermeier die aktuellen Planungen vor. Sie beinhalten auch die Ergebnisse eines Parkraum- und Mobilitätskonzepts enthalten, das Dr.-Ing. Michael M. Baier vom Büro für Stadt- und Verkehrsplanung, ebenfalls aus Aachen, vorstellte.

In Kölnischer Rundschau und Kölner Stadt-Anzeiger war dazu folgendes zu lesen: Neben „verkehrsmittelspezifischen Maßnahmen“, zum Beispiel dem Umbau der Bahnstraße zur Fahrradstraße, der Freigabe von Einbahnstraßen für Radler und Verbesserungen

Fortsetzung auf Seite 8

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

gen bei den Fußgängerüberwegen, wird darin auch eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs vorgeschlagen, um Platz für mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen. Parkplätze seien reichlich vorhanden, rechnete Baier vor: „Inklusive der P+R-Flächen am Bahnhof gibt es in Mechernich rund 3000 Stellplätze“, wird der Experte im Zeitungsbericht wiedergegeben. Langzeitparker sollen künftig durch eine optimierte Parkraumbewirtschaftung aus der Stadtmitte „vertrieben“ werden. Lehrkräfte, die derzeit am Nyonsplatz parken, sollen zum Parkplatz an der Grundschule umgeleitet werden.

„Dort kann die Zahl der Stellplätze durch eine geschickte Neueinteilung erhöht werden“, so Baier. Die „Neue Mitte“ soll Kurzzeitparkern vorbehalten bleiben, der Nyonsplatz wird laut Konzept zur Zwei-Stunden-Zone.

Begegnungsstätte Im Sande

„Der Verkehr soll in einer Art Einbahn-Ringstraße (Turmhofstraße, Bahnstraße, Weierstraße und Rat-



Das ehemalige Supermarkt-Gebäude am Bleibergplatz ist das Schlüsselobjekt für die Innenstadtentwicklung. Aktuell laufen Gespräche mit einem Investor, um dort ein Geschäftshaus mit Tiefgarage zu realisieren.

Foto: Ronald Laremann/pp/Agentur ProfiPress

hergasse) um die „Neue Mitte“ herumgeführt werden, wobei die Möglichkeiten zum Queren durch die Garten- und Dr.-Felix-Gerhardus-Straße eingeschränkt, aber wohl nicht ganz verhindert werden sollen“, schreibt Redakteur Thorsten Wirtz. Zwischen Bahn-, Berg- und Emil-Kreuser-Straße soll zudem eine Verbindung für

Fußgänger und Radfahrer geschaffen werden.

Im Rat stellte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick heraus, dass dieses Konzept noch keineswegs beschlossene Sache sei. „Wir müssen uns sicherlich im weiteren Verlauf nochmal ganz genau über die konkreten Wegeführungen und verkehrlichen Maßnah-

men unterhalten“, betonte das Mechernicher Stadtoberhaupt und schien damit der Mehrheit des Rates aus der Seele zu sprechen. Eine weitere Neuerung gibt es in dem aktuellen Konzept. Das Oktagon an der Dreifachturnhalle soll nicht mehr zur Begegnungsstätte werden, vielmehr ist jetzt das bestehende Vereinshaus Im Sande Bestandteil des Konzepts. „Durch eine Neuordnung der Nutzungen und eine umfangreiche Sanierung können mit verhältnismäßig wenig Aufwand eine große Verbesserung für Bürgerschaft und Vereine erreicht werden“, heißt es im Konzept.

Auch eine Kostenschätzung haben die Planer vorgenommen. Statt bislang knapp 18 Millionen Euro liegen die Kosten nun bei 11,6 Millionen Euro. Ist der Förderantrag erfolgreich, würde das Land davon 60 Prozent übernehmen, die restlichen 40 Prozent müssten über den städtischen Haushalt finanziert werden.

pp/Agentur ProfiPress

Potenzielle für Wohnungsbau

Strempf und Satzvey sollen als zusätzliche Siedlungsschwerpunkte für die Entwicklung von Mechernich ausgewiesen werden

- Das hat der Rat bei Gegenstimmen der Grünen beschlossen

Mechernich-Satzvey/Strempf - Am Ende wurde die Debatte nochmal emotional. Gerd Altmeier kritisierte die sich abzeichnende Entscheidung, zwei neue Siedlungsschwerpunkte in Strempf und Satzvey auszuweisen, vehement. Während Strempf unkritisch sei, würden insbesondere in Satzvey die potenziellen Baugebiete den Hochwasserschutz torpedieren. „Künftige Generationen werden sich fragen, was haben die denn damals für einen Quatsch entschieden“, so der Grünen-Politiker.

Doch die Mehrheit des Rates, bei Gegenstimmen der Grünen und einer Enthaltung der FDP, sah es anders. Sie folgten der Argumentation der Verwaltung, dass man sich Potenziale für künftigen Wohnraum sichern müsse. So hatte es auch schon der Ausschuss für Planen, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz entschieden. Auch dort hatten sich Gerd Altmeier und Bürgermeister Dr. Hans-Peter

Schick einen verbalen Schlagabtausch geliefert, der auch in Kölnischer Rundschau und Kölner Stadt-Anzeiger nachzulesen war.

„Es macht doch einfach keinen Sinn, den Kreisbahndamm zu durchstoßen und in die Veybachauen zu entwässern, um dann dort später eine Bebauung zuzulassen“, sagte Altmeier und spielte damit auf die erst kürzlich umgesetzten Maßnahmen zum Hochwasserschutz in diesem Bereich an: „Aber in Mechernich gewinnt am Ende dann doch immer das Einfamilienhaus.“

Handlungsoptionen schaffen

„Dem widersprach Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick vehement“, heißt es im Artikel von Redakteur Thorsten Wirtz: Erstens gebe es in Satzvey und auch in anderen Mechernicher Außenorten immer häufiger Pläne für Mehrfamilienhäuser. Und zweitens gehe es mit der Ausweisung der beiden Orte als ASB zunächst gar nicht um neue Baugebiete, sondern nur um die grundsätzliche Möglichkeit, in Zukunft selbst darüber entscheiden zu können, welche Entwicklung die Orte Satzvey und Strempf nehmen könnten. „Es ist heute



Die Ausweisung von Satzvey als weiterer Siedlungsbereich, hier mit Burg (l.) und Schienenanbindung (r.), war im Rat umstritten. Letztlich wurde sie gemeinsam mit dem Siedlungsbereich in Strempf beschlossen.

Foto: Ronald Laremann/pp/Agentur ProfiPress

unsre Pflicht, den zukünftigen Generationen diese Handlungschancen zu ermöglichen“, wird Dr. Hans-Peter Schick in den im Mechernicher Stadtgebiet erscheinenden Tageszeitungen zitiert.

Nach dem jetzt getroffenen Beschluss im Rat hat die Stadt Mechernich eine ergänzende Stellungnahme an die Bezirksregierung geschickt, weil dort aktuell am Regionalplan gearbeitet wird. „Am 11. Oktober 2024 soll der Aufstellungsbeschluss für den

zweiten Planentwurf gefasst werden“, sagt Stadtplaner Thomas Schiefer. Die im Regionalplan festgelegten allgemeinen Siedlungsbereiche und die Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen (GIB) bilden den Rahmen für die zukünftige Siedlungsentwicklung in Mechernich, heißt es dazu in der Vorlage der Stadtverwaltung, die den Ausschussmitgliedern zur Abstimmung vorlag. Thomas Schiefer hatte im Planungsausschuss auch nochmal

herausgearbeitet, warum die Stadt Mechernich gerade Strempf und Satzvey für eine künftige Siedlungsentwicklung vorgesehen hat. Strempf verfüge etwa mit einer fußläufigen Verbindung zum Bahnhof in Mechernich über eine gute Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr und an die städtische Infrastruktur.

In Satzvey gibt es zudem einen eigenen Haltepunkt an der Eifelstrecke. „Das passt hervorragend zum Thema „Bauland an der Schiene““, betonte Stadtplaner Thomas Schiefer in seinen Ausführungen. Diese Lage sei bestens geeignet für Pendler, auch deshalb, weil mit der Elektrifizierung der Bahnstrecke die Anbindung an Köln noch weiter verbessert wird.

Mechernich wächst weiter

Redakteur Thorsten Wirtz berichtet zudem: Der Kreis Euskirchen und speziell die Stadt Mechernich werden gemäß aktueller Studien in den kommenden Jahren weiter



Auch Strempf mit seiner fußläufigen Verbindung zum Mechernicher Bahnhof soll ein weiterer Siedlungsbereich werden, um Wohnbau-Potenziale für die Zukunft vorhalten zu können.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

wachsen, was die Zahl der Einwohner angehe, so Schiefer weiter: „Und da ist es doch mehr als sinnvoll, dieses Wachstum in den Orten zu realisieren, wo es schon ÖPNV-Anschlüsse gibt.“ Außerdem stehe der Wunsch nach

Wohneigentum bei den Menschen weiterhin ganz oben, sagte der Stadtplaner.

Neben den Grünen und der FDP gab es aber auch von Seiten der SPD Kritik im Ausschuss. „Satzvey sehen wir aufgrund der Ver-

kehrssituation als sehr problematisch an“, wird Daniel Decker (SPD) in Kölnischer Rundschau und Kölner Stadt-Anzeiger zitiert: „Bevor das nicht geklärt ist, kann die SPD-Fraktion nicht zustimmen, zumal sich die Lage vor dem Bahnübergang in Zukunft noch verschärfen dürfte.“

Doch im Ausschuss kam es zu einer Kompromisslösung. SPD-Urgestein Hans Schmitz formulierte gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick den Vorschlag, dass die Verwaltung beauftragt wird, zeitnah Gespräche zu führen mit dem Ziel, dass eine Ortsumgehung Satzvey in den Landesstraßenbedarfsplan aufgenommen wird, um die Verkehrsbelastung im Ort zu verringern. Unter dieser Prämisse konnten auch die SPD-Mitglieder im Ausschuss zustimmen, dass beide Orte, also Satzvey und Strempf zum Siedlungsschwerpunkt werden sollen.

pp/Agentur ProfiPress

„Ruck geben und Blut spenden“

Das Rote Kreuz zeichnet im Kommerner „Stollen“ 36 verdiente Lebensretter aus - DRK-Kreisvorsitzender Karl-Werner Zimmermann: „Hundert Blutspenden helfen 300 Menschen“ - Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick: „Bei vollen Terminkalendern in schnellebiger Zeit ist es vielen zu lästig, auch noch zur Blutspende zu gehen“

Mechernich - Der erste Bürger oder sein Stellvertreter kommt seit 25 Jahren, also seit er im Amt ist, regelmäßig zu den Blutspenderehrungen des Roten Kreuzes, „weil es mir ein Bedürfnis ist, Ihnen schlichtweg dafür Danke zu sagen, dass Sie sich so für Ihre Mitmenschen einsetzen“, sagte Dr. Hans-Peter Schick auch am Mittwochabend im Kommerner Gasthaus „Stollen“, wo 36 verdiente Lebenssaftspender ausgezeichnet wurden.

13 Lebensretter für je 25 Spenden, 13 für 50, achtmal 75 und je einmal 100 und 125 Blutspenden waren auszuzeichnen vom Kreisgeschäftsführer und Ortsvereinsvorsitzenden Rolf Klöcker und der Blutspenderbeauftragten Edeltraud Engelen. Auch Rotkreuz-Kreisvorsitzender Karl Werner Zimmermann war da, um zu dan-

ken und den Dank von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Lammann auszurichten, den er am Vortag getroffen hatte.

„Die Schere zwischen Blutbedarf und tatsächlichen Blutspenden klappt immer weiter auseinander“, so die appellierende Bitte Rolf Klöckers, per Mund-zu-Mund-Propaganda für neue weitere Blutspender im Bekannten- und Kollegenkreis zu werben. 50 Blutkonserven werden bei einem schweren Motorradunfall gebraucht, die doppelte Menge bei der Langzeitbehandlung eines chronisch Kranken.

Blutplättchen halten nur vier Tage

„Eine Blutspende hilft bis zu drei Patienten“, so Karl Werner Zimmermann, weil der wertvolle und nicht künstlich herzustellende Lebenssaft in verschiedene Teilfraktionen aufgespalten wird: Plasma, rote Blutkörperchen, Blutplättchen und so weiter. „Plasma ist bis zu zwei Jahre haltbar und kann eingelagert werden“, so ein Werbespot des Fernseharztes „Doc Eßer“ fürs Rote Kreuz, der eingespielt wurde: „Blutplättchen halten nur vier Tage...“

Etwa ein Drittel bis die Hälfte der 36 zu Ehrenden waren persönlich



62,5 Liter Blut spendete Ulrich Volmer (2.v.l.) aus Kommern bei bislang 125 Spenderterminen für das Überleben anderer Menschen. Die Blutspenderbeauftragte Edeltraud Engelen (v.r.), DRK-Ortsvereinsvorsitzender und Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker sowie Mechernichs erster Bürger Dr. Hans-Peter Schick (l.) dankten ihm herzlich - und mit Urkunde, Ehrennadel und Präsenten. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

zur Feierstunde in den Kommerner „Stollen“ gekommen, um mit Urkunden, Ehrennadeln und Präsenten bedacht zu werden. Alle zusammen haben bislang 1800 Spenden a einem halben Liter Blut abgegeben, also 900 Liter, fast ein Kubikmeter.

Statistischer Spitzenreiter war Ulrich Volmer mit 125 Spenden. Heiko Bernhard Trapp (hundert Spenden) wurde post mortem ge-

ehrt. Je 75 Blutspenden abgegeben haben Karl-Heinz Schwarz, Jörg Bodenhausen, Joachim Vossel, Bernhard Franzen, Christine Greuel-Heiroth, Frank Schriever und Eva-Maria Eich.

Für 50 Blutspenden mit Urkunde, Ehrennadel, einem Präsent des Roten Kreuzes und zwei Flaschen Wein von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick ausgezeichnet wur-

Fortsetzung auf Seite 10

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

den Kerstin Martina Knapp, Oksana Reiter, Kerstin Mießeler, Johannes Bützler, Karin Elfriede Balg, Frank Rang, Ludger Selker, Jens Bädorf, Dr. Gabriele Keus, Stefan Schmitz, Stefanie Braun, Therese Feyen und Hubert Bous. Bislang 25 Mal zur Ader gelassen und ausgezeichnet wurden Inga Janßen, Johanna Söhnchen, Bianca Herschbach, Kristina Ackermann, Achim Schulz, Wolfgang Duhm, Gerd Josef Jannes, Stefan Jörges, Erhard Pützer, Mike Bauernschmidt, Hans-Peter Keßeler, Simon Mertens, und Carlo Breuer.

Klares Land-Stadt-Gefälle

Was die Blutspenderhäufigkeit im Vergleich zur Einwohnerzahl betrifft, liege Mechernich im oberen Drittel des Rotkreuz-Kreisverbandes Euskirchen, sagte Ortsvereinschef und Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker: „Insgesamt gibt es ein klares Land-Stadt-Gefälle.“ Auf dem Land sei die Notwendigkeit von Blutspenden als lebensrettende Maßnahmen für Mitmenschen in den Köpfen und Herzen präsenter als in den Ballungsräumen.

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick sagte: „Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, alle haben volle Terminkalender und setzen ihre eigenen Prioritäten.“ Es sei „weniger die Angst vor dem kleinen Nadelpicks“, die viele Zeitgenossen von der notwendigen Blutspende abhielten, sondern es liegt daran, dass es vielen von



Ein Drittel der insgesamt 36 ausgezeichneten verdienten Mechernicher Blutspender und die Offiziellen stellten sich zum Erinnerungsfoto im historischen Ortskern von Kommern auf. Ganz links Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der seit 25 Jahren im Amt ist und seither kaum eine Blutspenderehrung des Roten Kreuzes versäumt hat. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

uns „zu lästig ist, bei all dem, was wir sonst noch vorhaben, auch noch zur Blutspende zu gehen“.

„Springen Sie über den eigenen Schatten, geben Sie sich einen Ruck, retten Sie anderer Leute Leben“, so die Blutspenderbeauftragte und stellvertretende Kreisvorsitzende Edeltraud Engelen: „80 Prozent von uns sind irgendwann einmal in ihrem Leben auf eine Blutspende angewiesen, aber nur vier Prozent spenden“. Rolf Klöcker: „Ginge jeder Bundesbürger nur einmal im Jahr zur Blutspende, hätten wir keinen Blutkonservenmangel mehr!“

pp/Agentur ProfiPress



Rotkreuz-Kreisvorsitzender Karl Werner Zimmermann (stehend) war gekommen, um den Mechernicher Blutspendern zu danken und den Dank von NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann auszurichten, den er am Vortag getroffen hatte. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

„Ich hatte eine große Klappe“

Irmgard Krone feierte ihren 103. Geburtstag im Seniorenpflegeheim „Hortensiengarten“ in Kommern-Süd - Früh emanzipiert führte sie lange ein Kölner Geschäft

Kommern-Süd - „Was? Eine Frau erlaubt sich das?“ waren tägliche Kommentare gegenüber Irmgard Krone aus Köln, als in den Trümmern der Domstadt, kurz nach dem zweiten Weltkrieg, zunächst eine kleine Trinkhalle mit ihrem Ehemann eröffnete. Das ist fast 80 Jahre her.

Zurück erinnerte sie sich nun, anlässlich ihres 103. Geburtstages im Kommern-Süder Seniorenpflegeheim „Hortensiengarten“. Mit dabei: ihr Sohn Udo Krone mit

seiner Ehefrau Brigitte Scheidweiler und der Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick.

„Es war sehr schwer“

Zuvor hat sie lange in Köln-Rondorf gelebt. Udo Krone wurde 1946 geboren, sieben Jahre später starb auch schon sein kriegsverehrter Vater. „Er hat mich immer unterstützt und an mich geglaubt“, erinnerte sich Irmgard Krone zurück. Fortan waren die beiden auf sich gestellt, schon damals war sie eine emanzipierte Frau. Udo: „Es war sehr schwer für uns, meine Mutter verbrachte sechs-einhalb Tage die Woche in ihrem Laden und ich war viel alleine.“ Nach der Trinkhalle eröffnete sie einen Laden für Parfum und Seife



Irmgard Krone (2. v. r.) feierte nun ihren 103. Geburtstag im Seniorenpflegeheim „Hortensiengarten“ in Kommern-Süd. Mit dabei: (v. r.) ihr Sohn Udo Krone, der Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und ihre Schwiegertochter Brigitte Scheidweiler.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

sowie andere Kosmetikartikel in Rodenkirchen - zur damaligen Zeit absolute Luxusgüter: „Unsere Kunden waren beispielsweise Diplomaten.“ Die entsprechenden Waren konnte man nicht einfach bekommen: „Ich bin sogar in unsere Nachbarländer gefahren und habe dort Produkte aufgetrieben. Natürlich waren die Etiketten dann auch in einer anderen Sprache. Das war eine Aufregung...“, erinnerte sich Krone.

„Unerreichbarer Wissensvorsprung“

Geboren wurde sie im Jahr 1921 in ein damals noch ganz anderes Deutschland - kurz nach dem Ersten Weltkrieg, geprägt von einer Wirtschaftskrise, auf die die Schrecken des NS-Regimes und des zweiten Weltkriegs folgten, dann eine Zeit des Aufbaus, zu dem auch Krone ihren Teil beigetragen hat.



Im Namen von Stadt und Kreisverwaltung sowie des NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst überreichte ihr Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick Urkunden und gratulierte herzlich ihrem stolzen Alter.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Ihre Verwandtschaft war damals weit verstreut, darum hat sich schon als Kind viel Zeit auf Reisen verbracht, war aber eigentlich immer ein „Großstadtkind“ und lebte einige Jahre in Amsterdam. Diese lange Zeit und vielen ge-

schichtsträchtigen Ereignisse betonte auch Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick in seiner Ansprache, bevor er ihr seinen Respekt für die gesammelte Lebenserfahrung aussprach und Urkunden im Namen der Stadtverwal-

tung, des Euskirchener Landrates Markus Ramers und des NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst überreichte. Letzterer bewunderte sie besonders für ihren „unerreichbaren Wissensvorsprung“.

„Ich habe mich durchgesetzt“

Nicht leicht hatte die kleine Familie es von Anfang an. Vertrieben aus Schlesien und gläubige Evangelen waren in Rodenkirchen, damals noch mehr Dorf als Stadt, nicht gerne gesehen. Und dann auch noch eine Frau als Ladeninhaberin...

Irmgard Krone erinnerte sich dennoch mit einem Lächeln im Gesicht: „Das hat mir nichts ausgemacht. Auch wenn andere Unternehmer versucht haben, mich wo es nur geht zu sabotieren... ich hatte eine große Klappe und habe mich durchgesetzt!“

pp/Agentur ProfiPress

Sperrung der K 10 verlängert

Kreisstraße zwischen Berg und Floisdorf noch bis Ende November voll gesperrt

Mechernich-Berg-Floisdorf - Die derzeitige Vollsperrung der Kreisstraße 10 zwischen Berg und Floisdorf wird verlängert. Dies gab Jürgen Winand von der Mechernicher Stadtverwaltung bekannt. Anhalten soll sie noch bis Freitag, 29. November. Nach der Insolvenz der ausführenden Baufirma wurde glücklicherweise schnell eine Lösung gefunden. Eine neugegründete Gesellschaft wird die Bauarbeiten zu Ende führen. Trotz des reibungslosen Übergangs kommt es zu einer Verzögerung von rund ein-einhalb Monaten. Gesperrt ist die K10 wegen Brückenerneuerungsarbeiten der Bergbachbrücke bei der Burg Berg. Umleitungsstrecken für beide Fahrtrichtungen sind eingerichtet.

pp/Agentur ProfiPress



Die Vollsperrung der Kreisstraße 10 zwischen Berg und Floisdorf wird bis Ende November verlängert. Die Umleitung für beide Fahrtrichtungen geht über „Achemer Mühle“.

Repro: Sabine Roggendorf/pp/Agentur ProfiPress

Damit Tonni ein Einzelfall bleibt

14 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Am Turmhof und der Gesamtschule Mechernich erhielten ihre Buspaten-Urkunden - Bei dem Projekt geht es um mehr Sicherheit und Rücksichtnahme im

und rund um den Bus

Mechernich - Bei einer Vollbremse rutscht er einige Meter durch den Gang. Dann ist er ungeduldig und „huscht“ vor das Drängelgitter - mit fatalen Folgen. Denn Tonni

wird vom Bus erfasst. Zum Glück ist Tonni, die Dummy-Mülltonne mit dem charmanten Papiergeicht, unkaputtbar. Aber im echten Leben hätte diese Szene schlimm enden können. Das wissen

jetzt auch die 14 Mechernicher Schülerinnen und Schüler, die von Polizeihauptkommissar Jörg Meyer und seinem Assistenten Tonni zu Buspaten ausgebildet wurden.

Fortsetzung auf Seite 12

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Das Projekt, das mit Acht- und Neunklässlern des Gymnasiums Am Turmhof (GAT) und der Gesamtschule Mechernich (GS) in Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Schäfer Reisen regelmäßig durchgeführt wird, hat zum Ziel, das Busfahren sicherer zu machen - und für mehr Rücksichtnahme unter den Schülerinnen und Schülern zu sorgen. Dazu passen auch die Antworten auf die Frage, warum die Buspaten wohl bei dem Projekt mitgemacht haben. „Ich war schon letztes Mal dabei und mir macht es einfach Spaß, anderen zu helfen“, sagt eine Schülerin. Ihre Mitschülerin bringt es geschliffen auf den Punkt: „Weil es um die Sicherheit der Kinder geht.“

Schulweg sicherer machen

Das ist auch der Grund, warum die Polizei diese Projekte durchführt. Viele Kinder nutzen eben den Bus für ihre Fahrt zur Schule. „Daher ist es wichtig, die Sicherheit im Bus zu erhöhen und den Schulweg sicherer zu machen“, betonen die Verkehrssicherheitsberater Jörg Meyer und Lydia Hüppen, die mit zwei weiteren Polizei-Kollegen im gesamten Kreis Euskirchen an Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schule unterwegs sind, um über Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären.

In Mechernich ist mit der Übergabe der Buspaten-Zertifikate und -ausweise jetzt wieder ein kleiner Schritt zu mehr Sicherheit und mehr Miteinander getan. Nachdem die Schülerinnen und Schüler mit Jörg Meyer an einem Vormittag in der Theorie über Verhaltensregeln, rechtliche Dinge und über mögliche Interventionen



Den Buspaten gratulierten die Verkehrssicherheitsberater der Polizei, die Vize-Schulleiterinnen von GAT und Gesamtschule, die Projektleiterinnen sowie Schäfer-Reisen-Chef Christoph Lehner (hinten, 2.v.l.).
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

gesprochen haben, haben sie im praktischen Teil dann mehr über den toten Winkel, Abstand halten und darüber gelernt, wie weit der Bus in den Bürgersteig hineinragt, wenn er an die Haltestelle gelenkt wird.

Hohe Akzeptanz

Das kann gefährlich werden, wie bei Tonni. Daher beteiligt sich auch Christoph Lehner immer wieder aus Überzeugung an dem Projekt. „Unsere Busfahrer können gar nicht Augen genug haben bei dem Gewusel. Daher ist es so wichtig, dass die Fahrer auch von den Buspaten unterstützt werden“, so der Geschäftsführer des Mechernicher Busunternehmens

Schäfer Reisen. Der findet es richtig gut, dass sich immer wieder Schülerinnen und Schüler für diese verantwortungsvolle Aufgabe finden. „Die Buspaten haben bei ihren gleichaltrigen Mitschülern einfach eine viel höhere Akzeptanz und sorgen so für eine viel stärkeres gemeinsames Bewusstsein für Gefahrensituationen“, so Christoph Lehner. Gleichzeitig sind die frisch beurkundeten Helfer auch wertvolle Unterstützer für jüngere Schüler. „Wenn wir sehen, dass ein Fünkklässler keinen Platz bekommt, weil vielleicht Ranzen auf den Sitzen stehen, sprechen wir das an“, so ein Schüler, der mit seinen Bus-

patenkollegen auch als Streitschlichter fungiert.

Dabei können sie sich in jedem Fall auf die Rückendeckung von Lehrerin Najla Azizi (GS) und von den Schulsozialarbeiterinnen Maria Pütz (GAT) und Tanja Ley (GS) verlassen. Denn die betreuen das Projekt und sind Ansprechpartnerinnen für die Buspaten, auf die auch die stellvertretende GAT-Schulleiterin Rosemarie Antwerpen und ihre Gesamtschul-Kollegin Sandra Köhn zu recht stolz sind. Daher konnten beide in Richtung der Buspaten feststellen: „Wir sind euch sehr dankbar, dass ihr das macht.“

pp/Agentur ProfiPress

Peter von Wilcken ist tot

Migrationsexperte und Flüchtlingshelfer war lange Fraktionschef der Grünen im Mechernicher Stadtrat - Bürgermeister Dr. Schick: „Seine sachliche, ruhige und überzeugende Art wird mir immer in Erinnerung bleiben“

Mechernich-Eicks - Peter von Wilcken, ehemaliger Mitarbeiter und Entscheider im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Grünen-Fraktionsvorsitzender und Mechernicher Ratsherr, ist tot. Der am 21. Februar 1951 in Bad

Wildungen geborene Diplom-Verwaltungswirt erlag den Folgen eines Tumorleidens.

Der Eicks war erstmals am 28. August 2001 für die ausgeschiedene Grünen-Stadtverordnete Maria Aschke-Kesseler in das Mechernicher Stadtparlament nachgerückt. Zuvor hatte Peter von Wilcken bereits als Sachkundiger Bürger Ausschusssitzungen des Stadtrats mit beraten und entschieden - vor allem im Ausschuss für Jugend und Sozia-

les und Ausländerangelegenheiten. Zeitweise war er Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses.

Gemeinsame Fraktion mit FDP

Zum 31. Oktober 2020 war Peter von Wilcken mit Ablauf der Legislaturperiode 2014 aus dem Stadtrat ausgeschieden. Er war 2004 bis 2014 Fraktionschef, seither stellvertretender Fraktionsvorsitzender von Nathalie Konias. 2002 bis 2004 führte die gemeinsame Fraktion von FDP und Grünen.

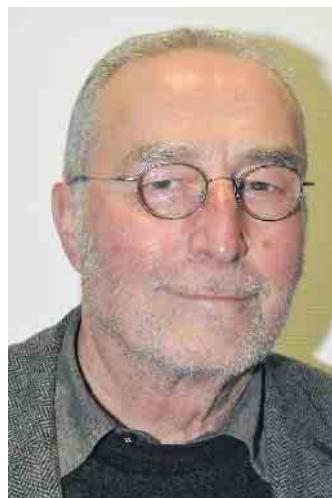
Peter von Wilcken war vielfältig ökologisch, kulturell und sozial interessiert und engagiert. Er setzte sich aktiv in der Flüchtlingshilfe sowie in seiner Heimatgemeinde Mechernich ein. Als Politiker galt der Eicks als ruhig und besonnen. Er genoss weithin Respekt und Ansehen auch bei politisch anders Denkenden.

„Auch wenn wir uns politisch nicht immer grün waren“, sagte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick zum Tode Peter von Wilckens: „So

halte ich ihn doch für einen verdienten Kommunalpolitiker dieser Stadt. Seine sachliche, ruhige und überzeugende Art wird mir immer in Erinnerung bleiben".

„Peter war mein erster Kontakt zu den Grünen vor 25 Jahren“, schreibt Nathalie Konias, die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen aus dem Urlaub. Mit Pfeife hinterm Tisch am Mecherlicher Marktplatz, das war sein Markenzeichen. Peter von Wilcken wurde ihr jahrelanger politischer Begleiter, „Freund, mein Lehrer, Mentor, der Fels in der Brandung“.

„Peter war streitbar und doch mit Öl getränkt“, schreibt die Fraktionschefin: „Sein Wissen war breit gefächert und seine Lust, die Welt zu einer besseren zu machen, durch nichts zu schmälern.“ Sie schildert die letzte Begegnung am Krankenbett sehr eindringlich und schließt mit den Worten: „Ich dan-



Besonnener Politiker, sozial engagierter Mensch: Peter von Wilcken (73). Foto: Kirsten Röder/pp/Agentur ProfiPress

ke Gott für den Segen, den er im Leben von Peter geschenkt hat. Und danke für den Segen, der



Peter von Wilcken (r.) hat der Mechernich-Stiftung so genannte Rollups gestiftet, mit denen die Bürgerstiftung bei Veranstaltungen und auch im „normalen“ Rathausbetrieb auf sich und ihr segensreiches Werk aufmerksam machen kann. Links Stiftungsvorstand, Dezernent und Kämmerer Ralf Claßen. Foto: Stadt/pp/Agentur ProfiPress

durch diesen Mann in die Welt gekommen ist und dafür, dass er so ruhig, im Kreise von Freunden

und Angehörigen friedlich gehen durfte.“

pp/Agentur ProfiPress

„Würde geht über den Tod hinaus“

Oberstleutnant a. D. Matthias Teipel referierte zu Arbeit des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ im Mecherlicher Rathaus - Bergung von Opfern, Orte der Trauer, persönliche Geschichten, Bildungsarbeit und mehr - Sammlung von 15. Oktober bis 30. November

Mechernich - „Wer an Europa zweifelt, sollte Soldatenfriedhöfe besuchen...“ lautet ein Zitat von Jean-Claude Jucker, dem ehemaligen Präsidenten der europäischen Kommission. Aufgegriffen

hat dies nun Oberstleutnant a. D. Matthias Teipel, der mit einem Vortrag im Ratssaal des Mecherlichen Rathauses über die anstehende Haus- und Straßensammlung des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ informierte.

Statt findet sie wieder von 15. Oktober bis 30. November. Am Freitag, 18. Oktober, findet der Auftakt zur Sammelaktion in Mecherlich statt. Dazu folgt noch eine gesonderte Ankündigung. In der Stadt am Bleiberg kam man

im vergangenen Jahr auf rund 7.780 Euro bei der Haus- und Straßensammlung sowie rund 1.700 Euro auf Friedhöfen, was schon ein gutes Ergebnis ist. Das will man diesmal dennoch überbieten.

2,8 Millionen Opfer, 46 Länder

Der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ setzt sich dafür ein, dass die Gräuel der vergangenen Kriege und ihre zahllosen Opfer nicht in Vergessenheit geraten: Soldaten, Bombenopfer, KZ-Opfer, Widerstandskämpfer, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, Verfolgte, Flüchtlinge und Vertriebene - „vom Nordkap bis Südafrika und von Mittelamerika bis Australien“. Ihre Überreste können so in Frieden ruhen und ihren Angehörigen bleibt wenigstens einen Ort zum Trauern. An manchen Stätten stehen Kreuze so weit das Auge reicht, mit teils über 33.000 Toten.

Zum einen kümmert man sich um die Instandhaltung der Gräber. Darüber hinaus lege man viel Wert auf Jugend- und Bildungsarbeit, klärt über Kriegsverbrechen und Zwangsarbeit auf und bietet Jugendcamps für die internationale Verständigung an, die jährlich bis zu 20.000 Teilnehmer haben. Insgesamt betreut der Verein 832 Kriegsgräberstätten in 46 Län-

dern. Hier liegen insgesamt um die 2,8 Millionen Soldaten und zivile Opfer.

„Ort der Trauer“

Standortfeldwebel Rainer Paulsen begrüßte Mathias Teipel zunächst in der Kasernenstadt Mecherlich. Mit ihm wohnten dem Vortrag sechs Soldatinnen und Soldaten bei. Auch Standesbeamte Britta Walter, die die jährlichen Sammlungen im Stadtgebiet koordiniert und der Mecherlicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick waren mit von der Partie.

Teipel hat in den beiden Weltkriegen sieben Angehörige verloren. Die Überreste mancher wurden bis heute nicht gefunden: „Die Würde des Menschen geht über seinen Tod hinaus“, zitierte er General Schneiderhahn: „Denn auch Angehörige bräuchten einen Ort der Trauer.“ Für ihn eine wichtige Motivation, sich für die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge zu engagieren. Diese sucht auch aktiv nach menschlichen Überresten.

Zur Veranschaulichung hatte er Fundstücke im Gepäck: einen kaputten deutschen Soldatenhelm, ein Feldtelefon, den Lauf eines Gewehres, einen Stiefelabsatz und mehr. Ohne die Arbeit des

Fortsetzung auf Seite 14



Mit einem Vortrag über den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ informierte Oberstleutnant a. D. Matthias Teipel (3. v. r.) im Mecherlicher Rathaus. Hier steht er mit den Anwesenden vor dem Denkmal für Verfolgte des NS-Regimes.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Teipel hat selbst sieben Angehörige in den beiden Weltkriegen verloren. Besonders wichtig ist für den Verein die anstehende Spendensammlung von 15. Oktober bis 30. November. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Vereins wären auch diese Dinge vermutlich nie gefunden worden. Auf 567 Hauptamtliche kommen dabei rund 9.000 Ehrenamtler.

Bürgermeister Dr. Schick machte deutlich, dass er sich mehr Besuche des Vereins und der Bundeswehr auch in Schulen wünsche, um die Jugend über die Vergangenheit aufzuklären. Dies sei auch für den Verein „sehr wichtig“, ob dies möglich sei komme allerdings auf die einzelnen Schulen an.

„Erinnerungskultur wichtig“

Vermehrt rücke man auch Einzelschicksale in den Vordergrund, die ans Herz gehen und dem Ganzen eine viel persönlichere Note verpassen. So werden Orte der Trauer Stück für Stück zu Orten der Bildung. Doch der Bedarf ist nach wie vor da. So erhalte man im Schnitt rund 30.000 Suchanfragen von Angehörigen im Jahr. Um diese beantworten zu können, arbeitet man auch mit dem Bundesar-



Wären ohne den Verein wohl nie gefunden worden: Überreste aus dem zweiten Weltkrieg. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

chiv zusammen. Sonst sind der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes, das THW, die Bundeswehr oder Feuerwehren ebenfalls verlässliche Helfer.

Gründet hatte sich der Verein bereits 1919 nach dem ersten Weltkrieg.

Das NS-Regime übernahm ab 1933 und machte aus dem „Volks- trauertag“ schnell den „Helden- Gedenktag“ - zu Propagandazwecken. Nach dem Zweiten Weltkrieg war dies dann wieder zu Ende. Nach der deutschen Wie-

dervereinigung 1990 durfte man dann auch im Osten Europas nach Überresten suchen. Allerdings habe der russische Angriffskrieg dies im Osten Europas in den vergangenen Jahren wieder deutlich erschwert.

Matthias Teipel: „Wir alle sind uns der besorgniserregenden politischen Entwicklungen bewusst. Gerade darum ist es so wichtig, die Erinnerungskultur zu erhalten und die Augen nicht vor der Vergangenheit zu verschließen!“

pp/Agentur ProfiPress



Unter den Anwesenden waren unter anderem der Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (l.) und die Standesbeamte Britta Walter, die die Sammlung im Stadtgebiet organisiert.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Mit dabei hatte Teipel auch viel Infomaterial rund um die vielseitige Arbeit des Volksbundes. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Acht Stolpersteine für Mechernich

Gedenken an Bäckermeister Andreas Girkens, Dr. Robert David, seinen Sohn Dr. Ernst David und ihre Ehefrauen Bertha sowie Alice am 12. Oktober in der Bahnstraße - Max, Erna und Hilde Herz werden separat geehrt

Mechernich - Als „ein besonderes Datum für Mechernich“, kündigt Gisela Freier von der „Ar-

beitsgruppe Forschen-Gedenken- Handeln“ die Verlegung von fünf Stolpersteinen im Rahmen einer Gedenkstunde am Samstag, 12. Oktober, ab 14 Uhr in der Bahnstraße 49 an. Dieses Haus hat einst Bäckermeister Andreas Girkens gehört. Auf der Bahnstraße waren er und die Familien von Dr. Robert David und seinem Sohn Dr. Ernst

Nachbarn und Freunde. Girkens, der von den örtlichen Nazis als „Judenfreund“ bezeichnet wurde, kostete diese Freundschaft das Leben. Er wurde in Köln im Polizeigefängnis ermordet. 80 Jahre nach seinem Tod wird für ihn ein Stolperstein gesetzt. Dr. Robert David hatte auf der Bahnstraße eine ärztliche Praxis

und war der „beliebte Mechernicher Hausarzt“. Sein Sohn Dr. Ernst David war Zahnarzt. Auch für sie und ihre Frauen Bertha und Alice werden an diesem Tag Stolpersteine verlegt.

Mit 13 Jahren ermordet

Außerdem werden am Sonntag, 10. November, im Rahmen von des Gedenkganges für die Opfer



Bäckermeister Andreas Girkens, der von den örtlichen Nazis als „Judenfreund“ bezeichnet wurde, kostete eine Freundschaft das Leben. Repro: Hans-Dieter Arntz/Judenverfolgung und Fluchthilfe im deutsch-belgischen Grenzgebiet/ pp/Agentur ProfiPress

von Verfolgung und Gewaltherrschaft drei neue Stolpersteine für die jüdische Familie Herz besucht, die in der Heerstraße lebte: Max und Erna Herz sowie ihre Tochter Hilde, geboren 1929. Alle drei wurden von den Nazis gezwungen, ins „Haus Riesa“ in Kalen-



Dr. Robert David hatte auf der Bahnstraße eine ärztliche Praxis und war der „beliebte Mechernicher Hausarzt“. Auf diesem Bild trägt er seine Uniform aus dem ersten Weltkrieg. Repro: Hans-Dieter Arntz/Judenverfolgung und Fluchthilfe im deutsch-belgischen Grenzgebiet/ pp/Agentur ProfiPress

berg zu ziehen - das Mechernicher „Judenhaus“ auf dem Gebiet der Gemeinde Kall. Schließlich wurden sie deportiert und ermordet. Hilde war damals erst 13 Jahre alt. Zu dem Gedenkgang folgt eine separate Ankündigung.



Die „Arbeitsgruppe Forschen-Gedenken-Handeln“ lädt zu einer Stolpersteinverlegung am 12. Oktober ein. Gedacht wird Bäckermeister Andreas Girkens, Dr. Robert David, seinen Sohn Dr. Ernst David und ihren Ehefrauen Bertha und Alice. Rainer Schulz von der Arbeitsgruppe präsentierte nun die Stolpersteine.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Der städtische Bauhof wird die kleinen Denkmäler für Andreas Girkens, die Davids und Herzens verlegen. Gisela und Wolfgang Freier, Rainer Schulz und Elke Höver von der „Arbeitsgruppe For-

schens-Gedenken-Handeln“ hoffen auf viele Anteilnehmer, die das schreckliche Geschehen in Mechernich nicht in Vergessenheit geraten lassen wollen.

pp/Agentur ProfiPress



Schon oft haben (v. r.) Gisela Freier, Rainer Schulz und Elke Höver mitsamt Wolfgang Freier von der „Arbeitsgruppe Forschen-Gedenken-Handeln“ dafür gesorgt, dass Opfern des NS-Regimes in Mechernich und Umgebung gedacht wurde - wie hier in Hostel vor wenigen Monaten mit vielen Teilnehmern. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Max, Erna und Hilde Herz werden am 10. November im Rahmen eines Gedenkganges für die Opfer von Verfolgung und Gewaltherrschaft geehrt, wenn man ihre Stolpersteine besucht. Auch sie wurden ermordet, Hilde war damals erst 13 Jahre alt. Foto: H. Grüger

Traumwelt und harte Wirklichkeit

In Teheran geborene und in Mechernich-Weißenbrunnen wirkende Malerin und Grafikdesignerin Sara Sheikhy (43) stellt ab dem 18. Oktober Werke in der Mechernicher Galerie im Rathaus aus. Seit 2011 können Besucher des Mechernicher Rathauses den Behördengang mit ei-

nem Abstecher zur Kunstaustellung „Galerie im Rathaus“ verbinden. Die Idee, eine Wechselausstellung im Erdgeschoss des Rathauses einzurichten, stammt von dem Objektkünstler und Maler Franz Kruse.

Zurzeit zeigen Iris Hilgers und Uwe Rhiem in der Galerie im Rathaus

kunstvolle Fotographien und Objektkunst unter dem Titel „Schatzenbühne trifft Handspiel“. Es ist die 41. Ausstellung ihrer Art, die 42. Soll am Freitag, 18. Oktober, im Rahmen einer Vernissage durch Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und Kurator Franz Kruse feierlich eröffnet werden.

Ab dann zeigt die aus Teheran stammende Malerin und Grafikdesignerin Sara Sheikhy gegenständliche Malerei zwischen Fiktion und Wirklichkeit. Dabei setzt sie sich auch künstlerisch kritisch mit ihrem ursprünglichen Heimatland auseinander. Die heute in Fortsetzung auf Seite 16

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



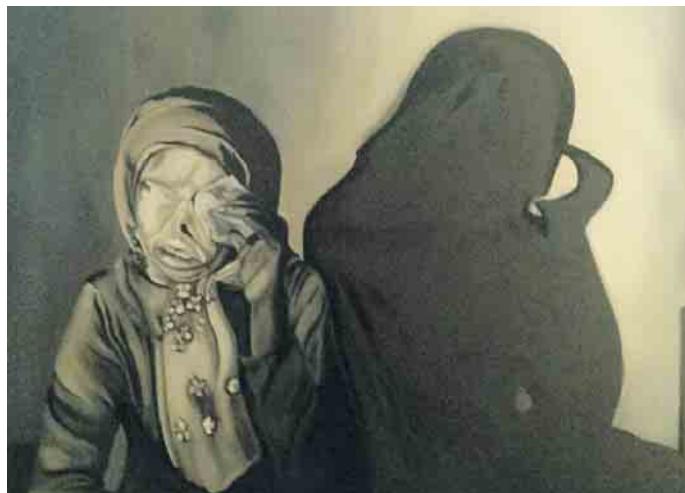
Künstlerin Sara Sheikhy (43) aus Weißenbrunn (Stadt Mechernich) und Kurator Franz Kruse unter dem Eingangsschild zur Galerie ins Rathaus. Die in Teheran geborene Malerin und Grafikdesignerin stellt dort am 18. Oktober gegenständliche Kunst im Widerspruch zwischen Realität und Scheinwelt aus. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Kind sein in einem gewalttätigen und von Krieg und Bürgerkrieg gezeichneten Teil dieser Welt: Sara Sheikhy bildet in ihren Werken die harte Realität im Alltag der einfachen Menschen ab.
Repro: Sara Sheikhy/pp/Agentur ProfiPress



Aber auch der Luxus und die stilisierte Traumwelt der Mächtigen werden von der in Teheran geborenen und in Deutschland lebenden Künstlerin festgehalten: Farah Diba Pahlavi, die Letzte auf dem Thron von Persien.
Repro: Sara Sheikhy/pp/ProfiPress



Weinende Frau im Schatten des Halbmonds: Realität in vielen orientalischen Ländern, so auch im heutigen Iran.
Repro: Sara Sheikhy/pp/Agentur ProfiPress

Weißenbrunn im Stadtgebiet Mechernich lebende und wirkende Künstlerin wurde 1981 in Teheran geboren und dort in Kunst und Grafikdesign ausgebildet. Aufbaustudien absolvierte sie bei iranischen Meistern wie Ali Faramazi und Hamid Dini.

Seit 2004 in Deutschland

Die Künstlerin kam 2004 nach Deutschland und zwar zunächst

nach Köln. „Dennoch sind meine Gedanken in der Heimat bei den Frauen und Männern, welche unterdrückt werden“, schreibt sie im Vorfeld der Mechernicher Rathaus-Ausstellung an Kurator Franz Kruse. Sie wollte mit ihrer Kunst versuchen, das Leid der Menschen zum Ausdruck zu bringen und die Welt darauf aufmerksam zu machen, wie viel

Unrecht und wie viele Gewalttaten Menschen im Iran widerfahren.

„Ich bin ein Mensch, der sich gerne immer weiter aus- und fortbilden möchte“, schreibt Sara Sheikhy. Daher habe sie sich in Deutschland auch zur Kauffrau für Büromanagement ausbilden lassen. Seit 2021 lebt sie mit ihrer Familie in der Eifel.

Franz Kruse sagte dem Mechernicher „Bürgerbrief“, in Sara Sheikhs gegenständlichen Bildern kämen die Schein- und Traumwelten der Regierenden seit Zeiten des Schahs von Persien bis heute ebenso zum Ausdruck, wie Not und Unterdrückung der einfachen Menschen auf den Straßen des Iran.
pp/Agentur ProfiPress

Gespielt, gewonnen, gespendet

Auf einer Fahrt nach Berlin auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Detlef Seif ist aus einer Bierlaune heraus eine EM-Tipp-runde entstanden - Kommerner haben den Erlös jetzt an die Mechernich-Stiftung übergeben

Mechernich-Kommern - Die EM ist schon eine Weile vorbei. Sie wirkt allerdings noch nach. Nicht nur, weil die UEFA inzwischen festgestellt hat, dass der nicht gegebene Elfmeter im Viertelfinal-Spiel Deutschland gegen Spanien eine

Fehlentscheidung war. Sondern auch, weil aus dem Fußball-Spektakel eine gute Sache entstanden ist. Nämlich eine Spende über 610 Euro an die Mechernich-Stiftung. Doch der Reihe nach. Während die Nationalmannschaften auf

dem Rasen um Siege kämpften, hatten sich einige Mechernicher und Kommerner auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Detlef Seif auf eine viertägige Reise nach Berlin begeben. „Dort hatten wir aus einer Bierlaune heraus die

Idee, eine Tipprunde zu starten", berichtet Thomas Bank, der kurzerhand bei einem Online-Wettanbieter einen Account anlegte. Die Mitreisenden Thomas Bank, Ralf Claßen, Willi Pützfeld, Marcell Walter, Isabelle Beeck, Alexander Schick, Dieter Dornseifer, Marc Schoeller sowie Timo und Nicole Reipen beteiligten sich jeweils mit 7,50 Euro an dem Spiel und los ging es. „Am Anfang lief es gar nicht so gut“, berichtet Ralf Claßen, der nicht nur Mitspieler war, sondern auch Vorsitzender der Mechernich-Stiftung ist. Doch die Tipper behielten die Nerven auch über die viertägige Reise hinaus. „Am Ende haben wir 350 Euro gewonnen“, berichtet Thomas Bank und statt einer Gewinnausschüttung entstand schnell die Idee, den Erlös zu spenden. Aber nicht nur das. Der Betrag wurde auch noch auf 610 Euro aufgestockt. Darüber freute sich Ralf Claßen bei der Scheckübergabe in der Kommer-



Spendenwillige Tipprunde: Nach einem guten Händchen während der Fußball-EM konnten in Kommern jetzt 610 Euro an Ralf Claßen, den Vorsitzenden der Mechernich-Stiftung übergeben werden.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

ner Gaststätte im Stollen sehr. „Das ist einfache eine richtig tolle Aktion gewesen“, so der Vorsitzender der Mechernich-Stiftung, der immer auf Nachahmer hofft.

Denn die Spendenbereitschaft ist aus nachvollziehbaren Gründen rückläufig. Ralf Claßen: „Da sind solche kreativen Spendenaktionen richtig willkommen und

vielleicht haben ja auch andere außergewöhnliche Ideen, um Spenden zu generieren - gerne auch aus einer Bierlaune heraus.“
pp/Agentur ProfiPress

Die vergessenen Schätze

Burghaus in Mechernich-Kallmuth ist eine von sechs Stationen der diesjährigen Archäologietour Nordeifel am Sonntag, 6. Oktober Mechernich-Kallmuth/Hellenthal-Hollerath - An einem recht unscheinbaren matschigen Wanderweg durch den Wald in Hollerath lässt sich etwas ganz Besonderes finden - eine Bruchsteinmauer. Nur eine Infotafel davor deutet auf die spannende Vergangenheit hin. Denn diese Bruchsteinmauer war einst der Schanzentisch einer Skisprungschanze.

1934 vom Kölner Wintersportverein eröffnet und im zweiten Weltkrieg zerstört dokumentieren diese Überreste einen Ausschnitt rheinischer Sportgeschichte in der NS- und Nachkriegszeit. Aber nur wenige wissen von ihrer Existenz. Das will das „LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland“ (LVR-ABR) ändern.

So ist die ehemalige Skisprungschanze eine von sechs vergessenen Schätzen, die bei der diesjährigen Archäologietour Nordeifel am Sonntag, 6. Oktober, vorgestellt werden.

Auch in Mechernich befindet sich eine Station: das alte Burghaus in Kallmuth öffnet seine Türen.

„Im Dornröschenschlaf“

Es war, genau wie die Skischanze, lange von der Allgemeinheit unentdeckt. „Das Burghaus war im Dornröschenschlaf“, erzählt Dr. Petra Tütlies, Leiterin der Außenstelle Nideggen des LVR-ABR. Dabei weise es eine sehr lange, interessante Geschichte auf. Das heute in Privatbesitz befindliche Burghaus war einst Sitz des Kallmuther Adelsgeschlechts. Seine spätromanischen Rundbogenportale stammen aus dem frühen 13. Jahrhundert und weisen damit in eine Zeit noch vor der ersten schriftlichen Nennung 1285. Welche spannenden bausachlichen und archäologischen Erkenntnisse die alten Mauern noch beherbergen, erläutern vor Ort am 6. Oktober Expertinnen und Experten des LVR.

„Das damalige Leben in der Burg und die Bauhistorie stehen im Vordergrund“, so Tütlies, „wir wollen durch Schürfen alle archäologischen Schichten zeigen.“

„Es ist sehr beeindruckend, dass wir solche Schätze in der Region haben“, findet Landrat Markus Ramers. Die weiteren vier Stationen der diesjährigen Archäologie-

Fortsetzung auf Seite 18



Die diesjährige Archäologietour Nordeifel finden am Sonntag, 6. Oktober, von 10 bis 18 Uhr statt und kann eigenständig, mit einer Bus-, Fahrrad- oder Wandertour erkundet werden. Stolz wurde sie unter anderen von Landrat Markus Ramers (4. v. l.), Dr. Ulrike Müssemeier (5. v. r.) und Dr. Petra Tütlies (2. v. r.) präsentiert.
Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Dr. Ulrike Müssemeier bekam als „Mutter der Archäologietour“ einen Blumenstrauß überreicht. Bereits seit 17 Jahren gibt es die Tour, sie war schon an über 100 Punkten in der Eifel, davon auch viele im Mechernicher Stadtgebiet. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

tour führen zur Stadtmauer mit Werkbrücke in Bad Münstereifel, zu Fossilien im Steinbruch Paulsgraben bei Nettersheim, der römischen „vicus Belgica“ bei Euskirchen und einer römischen Wasserleitung nach Zülpich.

Römer, Fossilien und Geheimgänge

Letztere wurde erst vor zwei Jahren bei einer archäologischen Maßnahme an der Straße zwischen Langendorf und Mertenich entdeckt. Im Zülpicher Museum der Badekultur erläutern Archäologen bei der Archäologietour ihre neuen Erkenntnisse seitdem.

Ebenfalls aus der Zeit der Römer ist die ehemalige Siedlung „vicus Belgica“, heute zwischen den Euskirchener Stadtteilen Billig und Rheder liegend. Hier fanden schon im 19. Jahrhundert auf den ausgedehnten Ackerflächen und Wiesen erste Ausgrabungen statt.

Noch weiter zurück in die Vergangenheit geht es an dem Sonntag in Nettersheim-Pesch. Was auf den ersten Blick wie eine normale Felswand aussieht, ist für Paläontologen eine wahre Fundgrube - in einem ehemaligen Steinbruch lassen sich 390 Millionen Jahre alte Fossilien finden.

Schließlich führt die Tour auch nach Bad Münstereifel, an die Torbögen bei der Werkbrücke nahe des Heisterbacher Tores. Nach der Flutkatastrophe 2021 wurde hier ein gemauerter Stollen wiederentdeckt, der durch die Mauer führt. Bei Führungen werden Archäologen erklären, was es damit auf sich hat und wie der Gang untersucht wurde.

Gemeinsam Altbekanntes neu sehen

„Die Archäologietour ist ein Erfolgsmodell seit 17 Jahren. Mit ihr können wir gemeinsam Altbekanntes neu sehen“, so Tutties. „Es gibt über 100 Punkte in der Eifel, an denen die Tour schon war“, ergänzt Dr. Ulrike Müssemeier, wissenschaftliche Referentin des LVR-ABR. Sie wird scherhaft die „Mutter der Archäologietour“ genannt und bekam für ihre Arbeit bei der Pressekonferenz im Vorfeld einen Blumenstrauß für ihre herausragende Arbeit überreicht. Von den über 100 Stationen la-

gen bereits einige im Mechernicher Stadtgebiet - so etwa die „Katzensteine“ bei Katzvey, der Römerkanal bei Breitenbenden, die Aquäduktbrücken in Vussem und Vollem sowie die Kartsteinfelsen mit Kakushöhle bei Drei-mühlen.

Unter www.kuladig.de sind Informationen zu allen alten und neuen Stationen abrufbar. Markus Ramers ist von der Archäologietour begeistert: „Sie zeigt, dass Wissenschaft und Tourismus sich gut ergänzen können.“ Bei der diesjährigen Tour kann Jung und Alt zwischen 10 und 18 Uhr die Stationen entweder eigenständig besuchen und sich die Bodendenkmäler von Fachleuten aus Archäologie, Paläontologie und Geschichte vorstellen lassen oder sie im Rahmen einer Busexkursion erkunden.

Bus, Fahrrad, Auto oder zu Fuß

Für diese treffen Interessierte sich um 9.15 Uhr am Bahnhof Mechernich. Dort werden sie mit Headsets ausgestattet, für gehörlose Menschen begleitet eine Gebärdensprachdolmetscherin die Fahrt. Anmelden können sie sich bis Mittwoch, 2. Oktober, unter www.nordeifel-tourismus.de oder telefonisch unter (0 24 41) 99 45 70. Die Kosten liegen bei 24,50 Euro pro Person, für Kinder bis 14 Jahre kostet die Exkursion 14,50 Euro.

Außerdem bietet der „Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Bonn e.V.“ (ADFC) eine sportlich anspruchsvolle Fahrradtour an, Informationen dazu gibt es unter www.adfc-bonn.de.

Eine 18km lange Info-Rundwan-

derung bietet der „Eifelverein Bonn“ vom Busbahnhof Hellenthal aus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Informationen

gibt es unter www.eifelverein-bonn.de.

Für die eigenständige Erkun-

dung der Stationen finden sich unter

www.bodendenkmalpflege.lvr.de und

www.nordeifel-tourismus.de

weitere Infos, unter

[www.archaeologietour-](http://www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de)

nordeifel.lvr.de befinden sich

außerdem Detailinfos zur Erreich-

barkeit der Stationen für Men-

schen mit eingeschränkter Mo-

bilität.

Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Das heute in Privatbesitz befindliche Burghaus Kallmuth war einst Sitz des Kallmuther Adelsgeschlechts. Seine spätromanischen Rundbogenportale stammen aus dem frühen 13. Jahrhundert und weisen damit in eine Zeit noch vor der ersten schriftlichen Nennung 1285.

Foto: Robert Ohlerth/pp/Agentur ProfiPress



Die ehemalige Skisprungschanze in Hellenthal-Hollerath ist eine der sechs Stationen der diesjährigen Tour, von ihr ist heute der Schanzentisch noch gut zu erkennen. Eine weitere Station ist das alte Burghaus in Mechernich-Kallmuth.

Foto: Wolfgang Wegener/LVR-ABR/pp/Agentur ProfiPress



Nur eine Infotafel deutet an der Skisprungschanze auf die spannende Vergangenheit der Bruchsteinmauer hin. Solche Infotafeln werden die Besucher der Archäologietour gemeinsam mit Fachleuten aus Archäologie, Paläontologie und Geschichte an allen Stationen der Archäologietour erwarten. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

„Lebendig und bunt“

Gesamtschule Mechernich feierte ihr erstes Schulfest - Hunderte Besucher, viele Mitmachaktionen, Unterhaltung, Vorführungen und mehr

Mechernich - Hunderte Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen feierten mit beim ersten Schulfest der Gesamtschule Mechernich. Genug zu tun und zu sehen gab es an diesem sonnigen Samstag allemal. Alles unter dem Motto: „Eine Schule für Alle“. Denn Inklusion und Integration wird hier großgeschrieben. Im Fokus stand dabei die Historie der Schule und aktuelle Projekte wie die vom Kreis ausgezeichnete „Nepal AG“, die in dem Land aktiv hilft. Auch der Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick war mit dabei und erinnerte auf der Bühne an die noch junge Geschichte der Schule, die sich in dieser Form erst vor elf Jahren gegründet hat.

Verschiedene Aufführungen

Neben dem vollen Bühnenprogramm, in dessen Rahmen die Schulband spielte und eine schuleigene Theatergruppe auftrat, standen zahlreiche Mitmachangebote, eine Hüpfburg, verschiedene Leckereien, Mocktails, Ausstellungen und mehr für die gut gelaunte Menge bereit. Sogar eine Aufführung des schuleigenen Films „Jurassic School“ konnte man sich ansehen.

Da ließ es sich auch der Euskirchener Landrat Markus Ramers nicht nehmen, mit dabei zu sein. Ebenso mit von der Partie war die ehemalige Schulleiterin Dagmar Wertenbruch, die die Gesamtschule nach ihrer Gründung 2013 bis ins Jahr 2022 geleitet hatte und Gremiumsmitglied Stefanie Klapper, die das erste Schulfest mit organisiert hatte. Sie und der Bürgermeister erhielten Ge-

schenkkörbe von der stellvertretenden Schulleiterin Sandra Köhn.

„Bubble Soccer“ und mehr

Zu Liedern der Schulband wie „Smells like Teen Spirit“ oder „Come as you are“ der Kultrockband Nirvana sowie „Superjeile Zick“ jubelte das bunt gemischte Publikum sogar besonders laut. Wer Lust hatte, konnte Dinge an Flohmarkt-Ständen erwerben, „Fische“ angeln, sich beim Kinderschminken umstylen lassen oder an der Fotobox posieren. Sonst gab es ein Glücksrad und eine Tombola, man konnte gemeinsam Freundschaftsbänder knüpfen oder Buttons gestalten. In einer beeindruckenden Kunstaustellung zeigten viele junge Künstler, was sie so draufhaben.

Während sich die einen beim „Bubble Soccer“ in lebensgroßen Plastikkugeln auf dem Rasenplatz miteinander maßen, schossen andere auf die Torwand, spielten Dosenwerfen, „Wasserkegeln mit Feuerwehrschnäppchen“ oder absolvierten einen Parcours in der Sporthalle.

„Toller Ort zum Lernen, Lehren, Leben“

Landrat Ramers, der selbst einmal Mathematik-Lehrer gewesen war, freute sich, bei diesem „schönen Anlass dabei zu sein“ und betonte, wie „lebendig und bunt“ die Schule ist. Für ihn eine „toller Ort zum Lernen, Lehren und täglichen Leben“.

Sandra Köhn freute sich besonders über die gute Stimmung und das schöne Wetter. Man blicke „positiv in die Zukunft“ und halte auch weiterhin den Teamgedanken an oberster Stelle. So war sie sich schon jetzt sicher, dass dies „bestimmt nicht das letzte Schulfest“ gewesen sein wird...

pp/Agentur ProfiPress



„Bubblesoccer“ war eines der ungewöhnlicheren Angebote.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Hunderte Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen feierten mit beim ersten Schulfest der Gesamtschule Mechernich.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Besonders gut war die Stimmung beim Auftritt der Schulband.
Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Freuten sich über Präsente, die ihnen die stellvertretende Schulleiterin Sandra Köhn (r.) überreichte: (v. l.) Gremiumsmitglied Stefanie Klapper, die ehemalige Schulleiterin Dagmar Wertenbruch und der Mechernicher Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Der Euskirchener Landrat Markus Ramers betonte, wie „lebendig und bunt“ die Schule ist. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Kinder ran ans Mikro

Mechernicher Gesamtschüler der fünften bis siebten Klasse waren am Weltkindertag Co-Moderatoren bei „Radio Euskirchen“ - Meldungen des Tages präsentieren, sonniges Wetter ankündigen und Interviews geben

Mechernich/ Euskirchen - Wer am Weltkindertag „Radio Euskirchen“ gehört hat, dem sind vielleicht einige unbekannte, junge Stimmen aufgefallen. Diese Stimmen gehören Fünf- bis Siebt-Klässlern der Gesamtschule Mechernich, die zu diesem besonderen Tag den Sender einige Stunden „übernehmen“ durften. Als Nachrichtensprecher durften sie die Kindermeldungen des Tages präsentieren, sonniges Wetter ankündigen und live als Gesprächspartner von Chefredakteur Norbert Jeub aus ihrem Alltag berichten.

„Wir wollen Erwachsene und Kinder sowie früher und heute gegenüberstellen“, so Norbert Jeub. Dazu wurden im Vorfeld einige Erwachsene bereits zu Themen wie Haustiere, Lieblingssessen, Kleidung oder Smartphones interviewt. „On-Air“ diskutierte der Radio-Moderator dann mit je zwei Kindern über ihre Lebensrealität zu diesen Themen.

Aufwärmen mit Weingummi

Dabei hatten diese so einiges In-

teressantes zu berichten. Schüler Zafer etwa meinte: „Das Handy viel zu nutzen, ist Lebenszeitverschwendungen.“ Eine Meinung, die wohl die wenigsten Erwachsenen von seiner Altersstufe erwartet hätten.

Während kurz nach 14 Uhr Zafer und sein Schulfreund Konstantin also bereits mit Jeub über ihre Handy-Apps und Bildschirmzeit sprachen, versuchten sich ihre Mitschülerinnen Scharleen und Lena mit Redakteurin Susanne Edl an Aufwärmübungen für die Stimme. Von „Ausschütteln“ über Zungenbrecher bis hin zum Lesen ihrer Moderationstexte mit Weingummi im Mund wurden sie so optimal auf ihre erste live Nachrichten- und Wetterpräsentation vorbereitet.

Hanna und Nane aus der Schülerzeitungsredaktion beobachteten sie dabei. Auch die beiden Zehntklässler durften sich den Radio-Hörerinnen und Hörern kurz vorstellen, sie würden später einen Artikel für die digitale Zeitung der Schule schreiben. Am Vormittag waren bereits zwei Schüler fleißig damit beschäftigt, für den schul-eigenen Instagram-Kanal Kurzvideos, sogenannte „Reels“, zu drehen.

Den Weltkindertag bei „Radio Euskirchen“ gab es so bereits im

vergangenen Jahr mit der Gesamtschule Euskirchen, die Mechernicher war nun als zweite an der Reihe. Die erste Gruppe, bestehend aus acht Schülerinnen und Schülern, durfte von acht bis zwölf Uhr die Sendung als Co-Moderatoren mitgestalten. Von 14 bis 16 Uhr war dann die zweite, nur halb so große Gruppe, live dabei. Die Kinder wurden von ihren Klassenlehrern ausgewählt - wer wollte und gut lesen konnte, war dabei. **Warum Radio wetterabhängig ist**

Zwischen den einzelnen Gesprächen und Nachrichten beantwortete Norbert Jeub den neugierigen Kindern ihre Fragen und erklärte so etwa, warum die Musik im Radio wetterabhängig ist und manche Songs mehrmals am Tag gespielt werden. „Die Lieder werden von Musikredakteuren in der Musikredaktion ausgesucht. Sie sollen ein möglichst breites Publikum ansprechen und die Charts beinhalten. Wenn ein Lied besonders hoch in den Charts steht und besonders gut bei den Hörern ankommt, kann es eben sein, dass die Musikredaktion beschließt, es solle vier- oder fünfmal am Tag gespielt werden“, so der Chefredakteur: „Und dann kommt es täglich auch noch auf das Wetter an. Bei Regen soll



Nach ein paar Aufwärmübungen für die Stimme ging es direkt ans Mikrofon. Schüler Zafer und Konstantin etwa erzählten von ihren Handy-Apps und Bildschirmzeit. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

schließlich kein Song über Sonnenschein laufen, das würde ja einfach nicht passen.“

Beide „Übernahmen“ der Mechernicher Schüler endeten mit der Frage: Wenn ihr euch eine Sache wünschen könnetet, egal was, was würdet ihr euch wünschen? „Die Antworten reichten von „Weltfrieden“ bis „ein Pferd reiten“, berichtete Norbert Jeub schmunzelnd. Auch „ein gutes Leben leben“, „Gesundheit für alle“ und „ein Porsche“ waren dabei. „Ich würde mir wünschen, dass meine Tiere für immer leben“, meinte Lehrerin Annika Fischer. Mit all diesen vielfältigen Antworten und strahlenden Gesichtern endete der etwas andere Tag bei „Radio Euskirchen“. Annika Fischer: „Die Zeit ist wirklich geflogen. Es war richtig schön.“

Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Die Mechernicher Gesamtschüler mit Lehrerin Annika Fischer (v.r.) hatten viel Spaß bei der „Radio Euskirchen“-Übernahme am Weltkindertag mit Chef Norbert Jeub (hinten, v.l.) und seiner Kollegin Sophie Kossuch. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Bereits am Morgen durften die Schüler der größeren Gruppen als Co-Moderatoren ans Mikrofon. Mit Chefredakteur Norbert Jeub diskutierten sie live über Themen wie Lieblingssessen oder Haustiere. Foto: Jule Abel/pp/Agentur ProfiPress

„Wieder beste Freunde“

Nächste Vorlesestunde in der Stadtbücherei Mechernich am Dienstag, 8. Oktober

Mechernich - Erzähltheater mit Bildkarten, so genanntes Kamishibai, dient der Sprachförderung von Kindern im Kindergartenalter. Den nächsten Erzählnachmittag mit dieser Methode für ab Dreijährige bietet die Stadtbüche-

rei Mechernich in der Bahnstraße am Dienstag, 8. Oktober von 15.30 bis 16 Uhr an. Die Geschichte trägt den Titel „Wieder beste Freunde“ und stammt von Katja Reider. Zum Inhalt schreibt Claudia Schulz: „Eigentlich waren Mats und Schimansky richtig gute Freunde. Dann kam es zu einem Streit. Obwohl die beiden nicht

mehr wissen, wie dieser angefangen hat, wechseln sie kein Wort mehr miteinander - nur noch als „stille Post“ über die anderen Tiere. Was dabei wohl heraus kommt?“ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Stadtbücherei übernimmt keine Aufsichtspflichtung.

pp/Agentur ProfiPress



Das Cover der Bildkarten-Erzählgeschichte „Wieder beste Freunde“, die am Dienstag, 8. Oktober von 15.30 bis 16 Uhr in der Mechernicher Stadtbibliothek, Bahnstraße 26, gezeigt wird. Repro: Claudia Schulz/Stadt/pp/Agentur

Sitzungstermine Rat und Ausschüsse der Stadt Mechernich

Oktober:

Dienstag, 29.10.2024, 17 Uhr: Wahlausschuss

November:

Dienstag, 05.11.2024, 17 Uhr: Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

Dienstag, 12.11.2024, 17 Uhr: Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales

Dienstag, 19.11.2024, 17 Uhr: Be-

triebsausschuss

Dienstag, 26.11.2024, 17 Uhr: Haupt- und Finanzausschuss / anschl. Rechnungsprüfungsau-

schuss (*nichtöffentliche Sitzung*)

Dezember:

Dienstag, 03.12.2024, 17 Uhr: Ausschuss für Planung, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

Dienstag, 10.12.2024, 17 Uhr: Stadtrat

Stadtrat

Zu den öffentlichen Beratungen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen.

Unter <https://mechernich.morerepublik1.de> steht Ihnen das Bürgerinformationssystem der Stadt Mechernich (BIS) für die Informationsrecherche zur Verfügung. Hier finden Sie Informationen über

den Rat und seine Ausschüsse und vor den jeweiligen Sitzungen die öffentlichen Beschlussvorlagen zu den Tagesordnungspunkten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Fachbereich 5 - Politik/Bürgermeisterbüro, Teamleiterin Manuela Holtmeier, Tel. 02443/49-4003, E-Mail: m.holtmeier@mechernich.de

Neuverpachtung in der Gemarkung Kommern, Am Hostert

Die Stadt Mechernich verpachtet ab dem 01.11.2024 folgende Grundstücke neu:
Gemarkung Kommern, Flur 3, Flurstücke 45 tlw., 46 und 53 in einer Gesamtgröße von 2.36,22 ha.

Es handelt sich um Grünlandflächen.

Der Taxpreis für die Fläche beträgt 945 €.

Interessenten werden gebeten, schriftliche Angebote **bis zum 30.**

Oktober 2024 an die Stadt Mechernich, Liegenschaften, Bergstraße 1, 53894 Mechernich zu richten.

Informationen erhalten Sie unter der Nummer 02443 494220

oder 4221.

Es gelten die allgemeinen Pachtbedingungen.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden. Die Pachtzeit läuft noch bis zum 31.10.2026.



Weitere Informationen unter www.mechernich.de



Die Stadt Mechernich stellt ein:

SCHULEKRETÄR/IN (M/W/D)

für die Grundschule Satzvey
in Teilzeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 5 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de



NACHRUF

Die Stadt Mechernich trauert um

Herrn Peter von Wilcken

aus Mechernich-Eicks,
der am 13. September 2024 im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Peter von Wilcken gehörte von 2001 bis 2020 dem Rat der Stadt Mechernich an und war im Laufe seiner langjährigen Ratszugehörigkeit in verschiedenen Ausschüssen aktiv. Von Wilcken führte in den Jahren 2002 bis 2004 die gemeinsame Fraktion von Grünen und FDP, bis 2014 war er Fraktionsvorsitzender der Grünen. Sein vielfältiges Engagement galt sowohl der Ökologie, als auch dem sozialen und kulturellen Leben der Stadt Mechernich. Ein besonderer Schwerpunkt in Peter von Wilckens Tätigkeit war die Flüchtlingshilfe. Weit über die Reihen der eigenen Partei hinaus wurde er für seine ruhige und besonnene Art sehr geschätzt.

Rat und Verwaltung der Stadt Mechernich werden Peter von Wilcken ein ehrendes Andenken bewahren.

Mechernich, im September 2024

Für die Stadt Mechernich

Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister

Nachruf

Im Alter von 89 Jahren verstarb am 10. September 2024 unser
langjähriger Feuerwehrkamerad



Unterbrandmeister Baptist Dissemund

Baptist Dissemund war 69 Jahre Mitglied unserer Feuerwehr.
Seit seinem Eintritt im Januar 1956 in die Löschgruppe Wachendorf war er im-
mer für die Belange der Feuerwehr ansprechbar und einsatzbereit.

Für seine Verdienste in der Freiwilligen Feuerwehr wurde er vom Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen mit dem Feuerwehrhrenzeichen in Silber und
Gold sowie der Ehrennadel des Verbands der Feuerwehren NRW für 50 und 60
Jahre ausgezeichnet.

Wir danken unserem Kameraden Baptrist Dissemund für die Zeit, die wir mit ihm
gemeinsam erleben durften und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Löschgruppe Wachendorf und die Stadtfeuerwehr

Jörg Opelka
Löschgruppenführer

Dr. Hans Peter Schick
Bürgermeister

Jens Schreiber
Leiter der Feuerwehr

Nachhaltigkeitsstrategie weiter vorantreiben

Thermengruppe Josef Wund plant größte Indach-PV-Anlage Deutschlands

Die Thermengruppe Josef Wund wird in den kommenden Monaten ein Groß-Projekt starten, das das Nachhaltigkeits-Engagement des Thermenbetreibers ausbaut. Die Standorte Euskirchen und Sinsheim werden mit Aufdach- und Indach-PV ausgestattet. In Euskirchen wird damit die größte Indach-PV-Anlage Deutschlands installiert werden. Mit den geplanten Anlagen werden voraussichtlich 40-50 % des Energiebedarfs der Thermen abgedeckt, was einen großen Schritt in Richtung energetischer Selbstversorgung und CO2-Reduktion bedeutet.

Markdorf. Der Bau der Photovoltaik-Anlagen in der Therme Euskirchen und in der Thermen & Badewelt Sinsheim ist nicht nur ein technisches Upgrade, sondern ein klares Bekenntnis zur strategischen Ausrichtung auf die Nachhaltigkeit des Unternehmens. Die Thermengruppe Josef Wund plant die Installation der größten Überkopf-Photovoltaikanlage (PV-Anlage) Deutschlands. Dieses Projekt markiert den Beginn einer umfassenden energetischen Neuausrichtung der Thermen und unterstreicht deren Rolle als Innovationstreiber der Branche. Mit den geplanten Anlagen geht die Thermengruppe Josef Wund einen großen Schritt Richtung energetischer Selbstversorgung und CO2-Reduktion. Auf dem Dach der Thermen & Badewelt Sinsheim wird eine Aufdach-Anlage mit 787 Modulen auf einer Fläche von rund 1550 qm installiert. Der Baubeginn ist noch im September 2024 geplant.

Die Therme Euskirchen wird ne-



ben den Dachinstallations (mit 1.129 Modulen auf einer Fläche von ca. 2.194 qm) zusätzlich mehrere Carports mit dachintegrierten PV-Anlagen bauen, welche die gesamten Parkplatzflächen überdachen. Geplant sind hier 12.370 Module auf einer Fläche von ca. 27.370 qm. Bei diesem einzigartigen Solarprojekt kommen semitransparente PV-Module zum Einsatz, die als Dachhaut fungieren und ausschließlich auf bereits versiegelten Flächen installiert werden. Die Überdachung des Parkplatzes ermöglicht nicht nur weitere Vorteile für die Gäste (direkter Übergang in den Eingangsreich auch bei schlechter Witterung oder Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung im Sommer), sondern setzt auch Maßstäbe für nachhaltiges und ökologisches Bauen. Abhängig von der Jahreszeit werden die installierten Anlagen mit grünem Strom aus Sonnenlicht voraussichtlich 40 bis zu 50 % des

gesamten Energiebedarfs decken. Die Planung, Konzeption, Produktion und Montage der PV-Anlagen und Überdachungen der beiden Standorte übernimmt die Firma Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG aus Buchloe im Allgäu. Das Familienunternehmen kombiniert 60 Jahre Erfahrung im Hallenbau mit über zwei Jahrzehnten Erfahrung im Bereich Energietechnik. Als Experte für maßgeschneiderte Gebäude mit innovativen Photovoltaiklösungen hat HÖRMANN in Abstimmung mit der Thermengruppe Josef Wund diese individuellen Energie-Lösungen entwickelt. „Ein Projekt in dieser Größe ist ein bedeutender Schritt auf unserem Weg zur nachhaltigen Energieversorgung“, bekräftigt Edelfried Balle, CEO der Thermengruppe Josef Wund. Heiko Wollmann, CTO der Thermengruppe, fügt hinzu: „Der Bau der Photovoltaik-Anlagen ist Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch

den selbst produzierten Strom werden wir unseren CO2-Fußabdruck deutlich weiter verringern.“ Das Projekt startet noch im September in der Thermen & Badewelt Sinsheim. Abschluss des gesamten Vorhabens an beiden Standorten ist für Ende 2025 geplant. Der Ausbau der eigenen Energieversorgung ist eines der Kernfelder in der strategischen Ausrichtung der Thermengruppe Josef Wund. So ist das Thema Nachhaltigkeit sowohl durch eine eigene Abteilung als auch im Verständnis einer Gemeinschaftsaufgabe in der Organisation dauerhaft implementiert. Ökonomische, ökologische und soziale Vorbildlichkeit sind im operativen Betrieb und in der strategischen Ausrichtung unabdingbar und zukunftsrelevant für die Unternehmensgruppe. Die Installation der PV-Anlagen in Euskirchen und in Sinsheim sind weitere zukunftsweisende Schritte.



MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei). Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033

E-Mail:
cdu-fraktion@mechernich.de
Internet: www.cdu-mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Peter Kronenberg

SPD-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der

SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17. Geschäftsstelle der SPD: Bergstr. 17, 53894 Mechernich
Tel.: 02443/49-4034
Fax: 02443/49-5034
E-Mail:
spd-fraktion@mechernich.de
Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8. Tel.: 02443/2424
Fax: 02443/2481
E-Mail:
uvw-fraktion@mechernich.de
Internet: www.uvw.de
Fraktionsvorsitzender: Gunnar Simon

FDP-Fraktion

FDP-Fraktions-Geschäftsstelle: Weierstraße 32, 53894 Mechernich

Tel.: 02443/49-4031
Fax: 02443/9029585
Internet: www.fdp-mechernich.de
E-Mail:
fdp-fraktion@mechernich.de
Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion: Oliver Totter
Jeden ersten Mittwoch im Monat findet von 18 bis 19 Uhr die Bürgersprechstunde der Mechernicher FDP-Fraktion statt. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0177/3083822 gebeten.

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro
Weierstraße 32, 53894 Mechernich
Telefon: 02443/494035
E-Mail:
gruene-fraktion@mechernich.de
Internet: www.gruene-mechernich.de
Fraktionsvorsitzende:
Nathalie Konias
Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache.
Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache:
Tel. 02443/9048000



**Pflegeteam
Girkens**
Menschlichkeit ist unser Anspruch

Illona Girkens
Siebertzfeld 4
53925 Kall-Wallenthal

Tel.: 0 24 41 / 77 68 79
Fax: 0 24 41 / 77 86 38
Mobil: 0 16 3 / 85 27 64 7

www.pflegeteam-girkens.de

DIE 15 HÄUFIGSTEN FEHLER BEIM IMMOBILIENVERKAUF!



Fehler #12: Die Preisverhandlung

Der Kaufinteressent will kaufen und natürlich möchte dieser gerne den Preis nach unten verhandeln, das ist an der Tagesordnung. Verkäufer sind i.d.R. nicht geschult darin, solche Verhandlungen zu führen und privat wird kaum eine Immobilie ohne Preisnachlass verkauft. Muss das sein? Nein, das muss nicht sein!

**Kostenfrei
im Wert von
595 €**



GUTSCHEIN

Kostenfreie Marktwertermittlung
- Jetzt anfordern!

Frank Janssen Immobilien
Hauptstraße 7
54568 Gerolstein
06591 - 9849900

Ein Beitrag von Rechtsanwalt Tobias Knips, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Klischees und andere Schubladen

Denken Sie auch schon mal in Klischees? Denken Sie schon mal in Schubladen? Wenn Sie sich schon mal dabei ertappen, sollten Sie nicht zu harsch mit sich sein. Diese Art der Vorverurteilung ist zumeist instinktiv. Das kommt noch aus einer Zeit, in der man schnell einschätzen musste, wie man mit dem Säbelzahntiger umgeht, der einen mit hungrigen Augen anstarrt. Klischees gibt es auch in der Juristerei. Man hat immer ein spezifisches Bild im Kopf, wenn man an einen Anwalt denkt. Ein Richter wiederum schwingt einen Hammer und klopft am Ende der Sitzung auf den Tisch. Das, während er unter seiner wärenden Richterperücke schwitzt. Vom Amtsgericht in Gemünd bis hin über Euskirchen bis nach Brühl und Köln. Nirgendwo ein Hammer, nirgendwo eine Perücke.

Daneben gibt es aber auch Klischees innerhalb der Rechtsprechung. So gelten Gerichte häufig als „vermieterfreundlich“.

Schauen wir uns das mal aktuell anhand des Urteils des BGH vom 10.07.2024 zum Aktenzeichen VIII ZR 184/23 an. Die „VIII“ steht für den achten Zivilsenat, der für alle Entscheidungen des Wohnraummietrechts zuständig ist. Das Gericht hatte die Frage zu entscheiden, mit welchen Ansprüchen und wie lange der Vermieter nach Ende des Mietverhältnisses noch gegen die Kautionsaufrechnen kann.

Die Ausgangslage ist klar. Im laufenden Mietverhältnis ist dem Vermieter der einseitige Zugriff auf die Kautionsverboten (VIII ZR 234/13). Das ist ein alter Hut.

Am Ende des Mietverhältnisses nach Rückgabe der Wohnung ändert sich die Lage. Der Mieter möchte die Kautionsaufrechnung zurück, da er in einer neuen Wohnung ja möglicherweise wieder eine

Kautionsaufrechnung muss. Der Vermieter möchte wiederum Schäden an der Wohnung bezahlt haben und auf die Kautionsaufrechnung verzichten. Aber wie lange kann er das?

Landläufig sagt man, dass der Vermieter die Kautionsaufrechnung nach einem halben Jahr auszahlen muss. Das ist angelehnt an § 548 BGB. Tatsächlich ist darin geregelt, dass Schadensersatzansprüche des Vermieters wegen Beschädigungen an der Wohnung nach sechs Monaten verjähren. Dies deckt sich aber nicht mit dem Zeitpunkt, zu dem man die Kautionsaufrechnung verlangen kann.

Erlaubt ist dies, wenn dem Vermieter keine Gegenansprüche mehr zustehen, die er der Kautionsaufrechnung entgegenhalten kann. Jetzt möchte man meinen, dass dies ja nach einem halben Jahr zutrifft. Dann sind Schäden an der Wohnung ja nicht mehr geltend zu machen. Diese Schadensersatzansprüche sind ja verjährt. Das stimmt schon so. Aber keine Regel ohne Ausnahme. Die Ausnahme besteht in § 215 BGB. Danach kann man mit verjährten Forderungen noch mit Gegenforderungen aufrechnen, wenn sich die Forderungen mal in nicht verjährter Zeit gegenübergestanden haben.

Ein Beispiel: Sie geben eine Wohnung zurück, in der Sie ein Waschbecken beschädigt haben. Das Waschbecken kostet im Austausch 1.000,00 EUR. Genauso viel haben Sie an Kautionsaufrechnung bezahlt.

Der Vermieter kann mit Ablauf von sechs Monaten nach Rückgabe der Wohnung nicht mehr zu Gericht gehen und verlangen, dass Sie 1.000,00 EUR Schadensersatz bezahlen. Das verhindert die Verjährung. Er kann aber, weil der Schadensersatz und die Kautionsaufrechnung sich sechs Monate lang in nicht verjährter Zeit gegenübergestanden haben, die 1.000,00 EUR mit der Kautionsaufrechnung verrechnen.

Dieses Recht hat der BGH mit der jüngst ergangenen Entscheidung noch einmal gestärkt.

Die Entscheidung wird als zu „vermieterfreundlich“ kritisiert, da der Mieter so auch jahrelang seine Kautionsaufrechnung nicht zurückbekommen kann, weil

der Vermieter der Kautionsaufrechnung fast zeitlich unbegrenzt Schadensersatzansprüche entgegenhalten kann.

Und? Bestätigen sich hier Ihre Klischees?

Egal ob Vermieter oder Mieter: Wir helfen Ihnen in jeder Schublade.

Kanzlei Müller, Eicks & Winand

Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend civil- und
wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in

Mechernich, Frechen/Köln und Weilerswist.

Tobias Knips

Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Allgemeines
Zivilrecht*
Straßenverkehrsrecht*
Strafrecht*



*Tätigkeitsschwerpunkte

► Kanzlei Mechernich

Zum Markt 10
53894 Mechernich
Tel. 02443 9812-0
Fax 02443 9812-19
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in Frechen/Köln und Weilerswist.

www.kanzlei-mew.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

@Kanzlei.Mueller.Eicks.Winand
 @kanzleimew

Kreismeisterschaft der Rassekaninchenzüchter im Mühlenpark

Am 5. und 6. Oktober veranstaltet der Rassekaninchenzuchtverein R189 Mechernich-Kommern wieder seine Rassekaninchenausstellung im Mühlenpark. In diesem Jahre werden auf dieser Ausstellung die Kreismeister des Kreisverbandes der Rassekaninchenzüchter ermittelt. Angeschlossen an dieser Ausstellung ist die 1. Allgemeine Mühlenpark Ausstellung, hieran können auch Züchterinnen und Züchter aus den benachbarten Kreis- und Landesverbänden teilnehmen. Erwartet werden circa 300 Rassekaninchen der verschiedensten Rassen und Farbenschlägen, vom Deutschen Riesenkaninchen, mit einem Lebendgewicht von 8 bis 9 Kilogramm bis zum Zwergkaninchen, mit einem Gewicht von 1,3 Kilogramm. Dem Besucher wird

somit ein breites Spektrum der Rassevielfalt der im Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter e. V. anerkannten Kaninchenrassen gezeigt. Geschulte Juroren beurteilen die Tiere nach einem 100 Punkte System, bei der das Gewicht, der Körperbau, die Fellstruktur und je nach Rasse, drei verschiedene Rassemerkmale beurteilt werden. Der tägliche Umgang der Züchter mit ihren Tieren, ihr Wohlergehen, die Hege und Pflege sind Grundvoraussetzung für die Teilnahme an einer Ausstellung, denn auch hierauf werden die Juroren bei ihrer Beurteilung achten. Am Ende werden dann mittels der vergebenen Punktzahlen die Sieger der Ausstellung ermittelt. Ausstellungsleiter Daniel Bürling aus Eiserfey, selber ein erfolgreicher und erfahrener Züchter und auch im In- und Ausland auf Ausstellungen als Juror unterwegs hofft auf eine

rege Teilnahme der im Kreisverband der Rassekaninchenzüchter Euskirchen organisierten Mitglieder. Viele Züchter aus dem Kreisgebiet sind mit ihren Rassekaninchen auch auf Ausstellungen im Bundesgebiet sowie dem benachbarten Ausland sehr erfolgreich unterwegs und konnten Titel wie „Europa-“ „Deutscher-“ oder „Landes Meister“ erringen. Diese Erfolge sind aber nur mögliche, wenn man sich der Züchter Tag für Tag mit seinen Kaninchen beschäftigt und ein besonderes Augenmerk auf die Gesundheit und das Wohl der Tiere hat. Die offizielle Eröffnungsfeier mit Siegerehrung ist am Samstag, den 5. Oktober um 16 Uhr. Die Schirmherrschaft hat Herr Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick übernommen. Bei freiem Eintritt ist die Ausstellung für Besucher am Samstag, 5. Oktober, von 13 bis 18 Uhr und Sonntag, 6. Oktober, von 10 bis 16 Uhr geöffnet.



Ausstellungsleiter Daniel Bürling konnte bei der Weltausstellung mit seinen Kaninchen den Titel „Weltmeister“ erringen und zeigte auf dieser Ausstellung auch den „Weltmeister“ der Rasse Zwerg Rex Kaninchen, dalmatiner schwarz/weiß.

konrad
herrliche
Markisen

Sebastianusstr. 4-6 - Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Wanderungen und Aktivitäten im Oktober

Eifelverein OG Kommern

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr Arenbergplatz

Wanderung durch die Schavener Heide

Leichte Wanderung mit circa 11 Kilometer Länge
Wanderführerin: Birgit Knauff
Donnerstag, 24. Oktober, 16 Uhr

Jahreshauptversammlung der OG
Ort: Pfarrheim Kommern
Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen

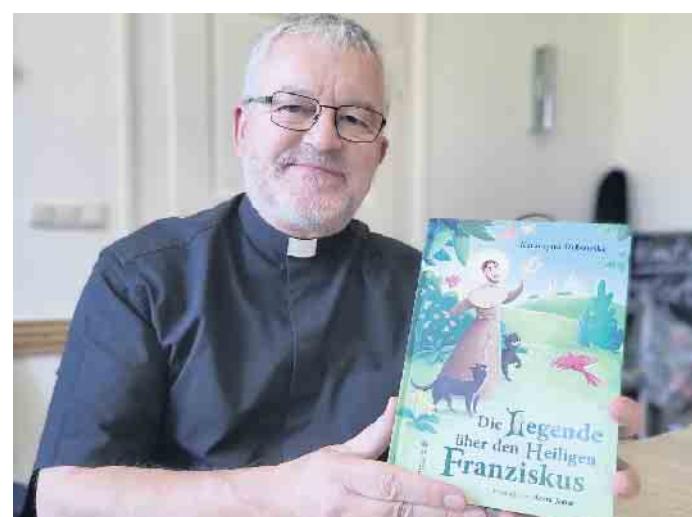
Pater Wieslaw übersetzt Kinderbuch

Steinfelder Ordensgeistlicher, Regionalvikar und Pfarrer überträgt schön gezeichnetes Bilder- und Textbuch über den Heiligen Franziskus ins Deutsche

Kall-Steinfeld - Pater Wieslaw Kaczor SDS, Salvatorianer-Geistlicher und Pfarrer von Steinfeld, GdG-Leiter und Regionalvikar, ist unter die Autoren respektive Übersetzer gegangen. Druckfrisch hat er im polnischen Verlag der Salvatorianer in Krakau Katarzyna Debowskas Kinderbuch „Die Legende über den Heiligen Franziskus“ übersetzt.

Der 71 Seiten starke und schön gezeichnete Hardcover-Band hat die ISBN 978-83-7580-910-7 und ist in der Klosterbuchhandlung Steinfeld für 15 Euro im Angebot. Das Lektorat von Wieslaw Kaczors deutscher Version haben Brigitte und Roland Goßmann übernommen. Die Illustrationen stammen von Anna Jaron.

pp/Agentur ProfiPress



Pater Wieslaw Kaczor SDS (65), Salvatorianer-Geistlicher und Pfarrer von Steinfeld, GdG-Leiter und Regionalvikar, ist unter die Kinderbuch-Herausgeber gegangen. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Vorsicht bei Wildunfällen im Herbst

Im Herbst sind das Wildschwein, der Fuchs und das Reh besonders aktiv und können jederzeit und vor allem in den Morgenstunden oder der Abenddämmerung die Fahrbahn kreuzen. Der ACE Auto Club Europa e.V. erklärt, wie Autofahrende das Risiko eines Wildunfalls senken - und was zu tun ist, wenn es doch zu einer Kollision kommt.

Auto- oder Motorradfahrende sollten bei Fahrten auf Landstraßen am Morgen oder in der Dämmerung besonders aufmerksam fahren. Das heißt: Tempo drosseln, die Straßenränder im Blick behalten und stets bremsbereit sein. Falls Wildtiere am Straßenrand zu sehen sind: Geschwindigkeit ohne scharfes Abbremsen reduzieren, das Fernlicht ausschalten und durch Hupen versuchen, die Tiere zu verscheuchen. Dabei immer beachten: Wo ein Tier ist, folgen oft mehrere.

Wenn ein Tier plötzlich auf der Straße auftaucht und eine Kollision nicht mehr zu verhindern ist, gilt: Lenkrad festhalten und so stark wie möglich abbremsen. Auf keinen Fall sollten Autofahrende versuchen dem Tier auszuweichen. Denn das Risiko, dabei in den Gegenverkehr zu geraten oder gegen einen Baum zu prallen ist zu hoch.

Wie reagieren nach einem Wildunfall?

- Ruhe bewahren, Warnblinker anschalten, Warnweste anlegen, Unfallstelle absichern.
- Bei Verletzten: 112 wählen und Erste Hilfe leisten.
- Immer: Die Polizei benachrichtigen.

tigen. Diese informiert auch die zuständigen Jäger.

- Verletztes Wild niemals anfassen oder verfolgen. Das Tier könnte panisch reagieren. Aufgrund möglicher Infektionen tote Tiere nie ohne Handschuhe anfassen.
- Wer verletztes oder totes Wild einfach mitnimmt, macht sich der Jagdwilderei strafbar.

Wichtig ist, dass sich Autofahrende nach einem Wildunfall von der Polizei eine Wildunfall-Bescheinigung ausstellen lassen. Diese wird als Nachweis für die Versicherung benötigt. Denn Schäden am Fahrzeug, die durch einen Zusammenstoß mit Haarwild - zum Beispiel Wildschwein, Reh, Hirsch, Fuchs oder Hase - entstanden sind, können über die Teil- oder Vollkaskoversicherung reguliert werden. Einige Versicherer zahlen auch beim Zusammenstoß mit anderen Tieren. Hier empfiehlt es sich, die Versicherungsbedingungen genauer anzuschauen. (mid/ak-o)

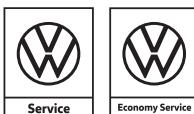


Im Herbst sind Wildschwein, Fuchs und Reh besonders aktiv und können jederzeit und vor allem in den Morgenstunden oder der Abenddämmerung die Fahrbahn kreuzen. Foto: Archiv Motor-Informations-Dienst/mid/ak-o

Neu- und Gebrauchtwagen

Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner für VW E-Autos



Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service
Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

AUTOHAUS HÜCK
GbR

RENAULT

53894 Mechernich-Roggendorf • An der Insel 2,
Tel.: 02443/2494 • Fax: 02443/8917

Neuwagen • Gebrauchtwagen
Finanzierung • Leasing
Karosserie- u. Reparaturwerkstatt
aller Fabrikate

Haupt- u. Abgasuntersuchung
Leihwagen • Bremsenprüfstand
Zylinderkopfplanbank
Reifendienst • Klimaservice

www.autohaus-hueck.de

**KFZ-TECHNIK
ANDREAS
KREINBERG**

Reparatur- & Service-Werkstatt für
PKW und Wohnmobile

Unfallinstandsetzung, Reifenservice, Klimaservice, Ersatzteile,
Zylinderkopfschleiferei, TÜV/AU täglich, Gasprüfung
Vertragsfreie Honda- & Citroën-Werkstatt

Hüttenstraße 61, 53925 Kall
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr
Tel. 0 24 41/42 93 • kontakt@kfz-kreinberg.de

Bei uns ist ihr Fahrzeug

in besten Händen!



- Wartung und Reparaturen aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung aller Fabrikate mit eigener Lackiererei
- HU und AU täglich
- Elektronische Achsvermessung
- Klimaanlagen Service
- Reifen / Komplettradangebote
- Eigener Abschleppdienst
- Neu- und Gebrauchtwagen
- KFZ-Versicherungsservice
- Finanzierung- und Leasing
- Leihwagen PKW und Transporter



Peugeot
Vertragspartner



Citroën
Servicepartner



Eurorepar Partner
(alle Marken)

Autohaus Müllejans GmbH

52385 Nideggen-Schmidt · Heimbacher Straße 17
Tel.: 02474/93010
www.peugeot-muellejans.de



Geschichten im Selbstverlag

Wachendorfer Nachwuchsautorin Julia Abel (17) kommt mit Lyrik und Kurzroman heraus - Beteiligung an einem Literaturwettbewerb der Buchhandlung „Thalia“

Mechernich-Wachendorf

Kommt die Wachendorfer Nachwuchsautorin Julia Abel (17) mit ihrem neuen Buch „Herzscherben“ in die engere Auswahl des aktuellen „Young-Storyteller-Awards“? Diese Frage wirft der Redakteur Michael Nielen in der aktuellen Ausgabe des Schleidener „WochenSpiegel“ auf. Der Pescher Journalist hat die junge Belletristin zu Hause besucht und schreibt, sie sei seit ihrem Debütroman vergangenes Jahr ganz schön fleißig gewesen. Da hatte sie mit gerade 16 Lenzen ihren ersten Roman vorgestellt. Bereits mit 13 hatte sie angefangen, daran zu schreiben. Herausgegeben hat sie das Werk im Selbstverlag über die Plattform „Twentysix“.

Drei Jahre bis zum Druck

„Drei Jahre bis zur Drucklegung hat es dieses Mal nicht gedauert“, verriet die St.-Michael-Gymnasiastin in Bad Münstereifel. Die Nachwuchsautorin, die nächstes Jahr Abitur machen will, hat 2024 sogar zwei neue Bücher herausgebracht. Im April erschien „Die Tiefe meines Herzens“, ein poetisches Buch über Gefühle.

In ihren Gedichten geht es um Trauer, Angst und Verzweiflung, aber auch Mut und Hoffnung. „Ihr seid niemals allein!“ lautet die Botschaft der jungen Wachen-

dorferin. Auf den großen Plattformen wie Thalia oder Amazon erhielt der 152 Seiten starke Band (ISBN 978-3758330452, 13,95 Euro) hervorragende Kritiken.

Am 9. Mai veröffentlichte Julia Abel dann ihren Kurzroman „Herzscherben“ (story.one publishing, ISBN 978-3711529404, 18 Euro), auf den sie große Hoffnung setzt: „Mit dem Kurzroman habe ich mich bei einem renommierten Schreibwettbewerb beworben und bin jetzt mal gespannt, wie er da aufgenommen wird...“ Michael Nielen:

„Tatsächlich könnte der Wettbewerb, für den am 31. August die Anmeldefrist endet, zu einem großen Sprung in die Bucherwelt werden.“

20.000 Euro Preisgeld locken

Der „Young Storyteller Award“ wird präsentiert von story.one und Thalia, die mit dem Wettbewerb inspirierende Storyteller und Geschichtenerzähler suchen. „Wir glauben an die Kraft junger Stimmen“, heißt es auf der Plattform www.story.one. Nach dem Ende der Bewerbungsfrist erscheint am 26. September die Longlist der Autoren. Am 3. Oktober werden dann die Teilnehmer des Finales bekannt gegeben, das am 11. Oktober in Köln bei Thalia stattfinden soll. Dem Sieger winkt ein Preisgeld

von 20.000 Euro. Die drei Erstplatzierten können sich zudem auf ein Mentoringprogramm, eine Buchpromotion und eine Präsentation ihres Buches auf der Frankfurter Buchmesse freuen.

In der Anthologie „Mein Vater und ich“ veröffentlichte Julia Abel ein Gedicht, das sie für ihren Vater geschrieben hat. Die zweite Anthologie „Herzbluträume - zwischen Tinte und Magie“ liegt ihr besonders am Herzen. Denn dort sind nicht nur

Texte von ihr erschienen, Julia Abel ist gemeinsam mit der Autorin Christina Gmeiner auch die Herausgeberin.

„Der gesamte Erlös dieser Benefizanthologie geht an den Tierschutzverein „Häuser der Hoffnung“, wo man Tieren ein neues Zuhause gibt, die in Not geraten sind“, so Julia Abel. Insgesamt haben 17 Autoren für die „Herzbluträume“ geschrieben - mit viel Herzblut natürlich...

pp/Agentur ProfiPress



Julia Abel veröffentlichte dieses Frühjahr zwei neue Bücher, wobei sie mit „Herzscherben“ am „Young Storyteller Award“ teilnimmt.
Foto: Michael Nielen/WochenSpiegel/pp/Agentur ProfiPress

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

Mechernicher BÜRGERBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich
www.buergerbrief-mechernich.de



MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann

FON 02449 7929

MOBIL 0176 90757819

E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media



Privates Saunabaden mit gutem Gewissen

Das Wellnesserlebnis in den eigenen vier Wänden möglichst nachhaltig gestalten

Mit einer privaten Sauna kann man sich Wellness und Entspannung nach Hause holen und dabei zugleich etwas für die Gesundheit tun. Für eine hochwertige Sauna in den eigenen vier Wänden ist heute kein kompletter Raum mehr notwendig, man kann sie fast überall realisieren, im Wohnzimmer ebenso wie im Schlafzimmer oder im Bad. Sobald die ersten Ideen, Wünsche und Vorstellungen vorhanden sind, kann das Projekt Form annehmen. Welche technischen Voraussetzungen müssen erfüllt sein? In welchen Räumen ist eine Sauna planbar? Diese und weitere Fragen sollte man mit einem Fachberater klären. Ein anderer wichtiger Wunsch vieler Saunafreunde: Das Wellnesserlebnis sollte heute möglichst nachhaltig sein.

Beim Saunakauf auf Gütesiegel achten

Nachhaltigkeit und persönliche Entspannungsmomente müssen beim Saunieren nicht im Widerspruch zueinanderstehen, sondern können einhergehen. Das Gütesiegel Blauer Engel ist auch beim Saunakauf ein glaubwürdiger Wegweiser zu umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen. Saunen, die dieses Zeichen tragen, werden unter Einsatz von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und von emissionsarmen Holzwerkstoffen gefertigt. Der Blaue Engel berücksichtigt dabei den gesamten Lebensweg eines Produktes. Zahlreiche



Saunen, die beispielsweise das Gütezeichen Blauer Engel tragen, werden unter Einsatz von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und von emissionsarmen Holzwerkstoffen gefertigt. Foto: DJD/KLAFS

Modelle des Herstellers Klafs etwa tragen das Gütezeichen und sind auf diese Weise als ressourcenschonende Produkte ausgewiesen: alle Elementsaunen aus unbehandeltem Hemlock- und Fichtenholz, sämtliche Massivholzsaunen aus unbehandeltem Hemlockholz sowie alle Sauna S1-Varianten mit der Innenausstattung aus unbehandeltem Hemlock- oder gewachstem Nussbaumholz. Mehr Infos gibt es unter www.klafs.de. In der Sauna ist man in der Regel unbekleidet - auch daher ist es so wichtig, dort

keinen Schadstoffen ausgesetzt zu sein. Der Blaue Engel weist darauf hin, dass das Holz dieser Saunen auch in der Wohnumwelt unbedenklich ist. Echtholz-Furnierpaneelle enthalten kein Formaldehyd und entsprechen somit allen gesetzlichen Vorgaben. Zudem erfüllen diese Furnierpaneelle die Anforderungen hinsichtlich der Emission an flüchtigen organischen Substanzen. Auch eine Verletzung durch Holzspreiße ist angesichts des hochwertigen Materials nicht zu befürchten.

Minimierter Abfall während der Saunafertigung

Auch am Hauptsitz des Herstellers in Schwäbisch Hall wird auf Ressourcenschonung geachtet. So kommt in der Saunafertigung eine sogenannte Kapp-Anlage zum Einsatz. Sie schneidet zu verarbeitendes Holz mit einem Minimum an Abfall zu. Falls doch Holzabfälle anfallen, werden diese recycelt. Mit ihnen wird der Heizofen der Firmenzentrale vollautomatisch bestückt und generiert dadurch ständig Energie aus Abfällen. (DJD)

Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke Gesund bleiben und sich wohlfühlen

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 · Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 · Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Neue Zeugen für Christus

Achte erweiterte und aktualisierte Auflage des Martyrologiums des 20. Jahrhundert von Prälat Prof. Dr. Helmut Moll aus Euskirchen ist erschienen - Widerstandskämpfer Willi Graf aus Kuchenheim



Mechernich/Euskirchen/Rom - Der bekannte Widerstandskämpfer Willi Graf („Weiße Rose“), der in Kuchenheim geboren wurde, aber auch die beiden aus der Eifel stammenden Steyler Missionare Ephrem (Matthias) Pint aus Kraut-scheid bei Prüm und Johann Dingels aus Salm (Vulkaneifelkreis), die in Papua Neuguinea unter japanischer Besatzung ums Leben kamen, wurden neu ins Martyrologium des 20. und 21. Jahrhunderts aufgenommen.

Dieses im Auftrag von Papst Johannes-Paul II seinerzeit von dem aus Euskirchen stammenden Prälaten Prof. Dr. Helmut Moll (80) in Angriff genommene Mammutwerk ist soeben unter dem Titel „Zeugen für Christus“ in seiner achten erweiterten Ausgabe erschienen. Die beiden großformatigen und reich bebilderten Bände sind unter der ISBN 978-3-506-79130-6 im Buchhandel für 99 Euro erhältlich oder unter <https://brill.com>

Bereits in einer früheren Ausgabe wurde der Mechernicher Bäcker und „Judenfreund“ Andreas Girkens als Märtyrer verewigt. Willi Graf wurde am 2. Januar 1918 in Kuchenheim geboren und engagierte sich früh im katholischen Schülerbund Neudeutschland und in der Liturgischen Bewegung. Ab 1937 studierte er in Bonn Medizin, wurde 1940 als Sanitäter zur Wehrmacht eingezogen und 1942 zur Fortsetzung des Medizinstudiums nach München geschickt.

In Stadelheim hingerichtet
Dort schloss Graf sich der studentischen Gruppe der Weißen Rose an, die in Flugblättern zum Widerstand gegen Hitler und das nationalsozialistische Regime aufforderte. Am 18. Februar 1943 wurde er, gemeinsam mit seiner Schwester Anneliese, festgenommen, am 19. April zum Tode verurteilt und am 12. Oktober im Gefängnis München-Stadelheim hingerichtet. Thomas Alber hat über den am 2. Januar 1918 in Kuchenheim geborenen Willi Graf gerade die Monographie „Aufrecht bis zum

Schafott“ veröffentlicht, Helmut Moll schrieb das Vorwort.

Johann Dingels erblickte am 6. Mai 1886 als Bauernsohn im Kreis Daun das Licht der Welt. Er trat erst mit 24 Jahren eine höhere Schullaufbahn an, leistete von 1908 bis 1910 Militärdienst, vom 2. August 1914 bis zum 1.11.1918 musste er als Soldat in den Krieg ziehen. Am 19. Dezember 1926 wurde Dingels im erzbischöflichen Ordinariat St. Gabriel bei Wien zum Diakon und am 26. Mai 1927 zum Priester geweiht. Als Steyler Missionar ging der Eifeler 1933 ins Vikariat Zentral-Neuguinea unter Bischof Joseph Lörks (1876-1943). Nach der japanischen Besetzung kam er am 16. Juli 1943 ins Internierungslager der Insel Kairiru. „Die Lebensbedingungen waren äußerst schwierig, und die japanischen Soldaten drangsalierten die Missionare gnadenlos“, schreibt Prälat Moll: „Ausgehungert und erschöpft starb Johann Dingels als Zeuge Christi.“

Im Buch des belgischen Herz-Jesu-Missionars P. Theo Aerts (1931-2014) wurde er ebenso zu den 333 Märtyrern des Zweiten Weltkriegs in Papua-Neuguinea gezählt wie der aus dem Kreis Bitburg-Prüm stammende Matthias Pint (Ordensname Ephrem), der als Zwangsarbeiter der Japaner auf dem Flugfeld Boram auf der Insel Wewak festgehalten wurde, wo er aller Wahrscheinlichkeit nach am 17. August 1943 bei amerikanischen Bombardierungen ums Leben kam.

Bei Prof. Dr. Joseph Ratzinger studiert

Autor des Martyrologiums „Zeugen für Christus“ und zugleich einer der beiden historischen Postulatoren im Seligsprechungsverfahren Willi Grafs ist Prälat Prof. Dr. Helmut Moll. Der fließend Latein und Italienisch sprechende Theologe, der auch das rheinische Idiom noch beherrscht und „Platt kalle kann“, hat bei Prof. Dr. Joseph Ratzinger promoviert, dem späteren Papst Benedikt XVI. Unter

ihm als Kardinal arbeitete Moll 1984 bis 1995 in der Glaubenskongregation im Vatikan. Der 1944 als Sohn des Autospediteurs Johann Joseph Moll und seiner Ehefrau Susanna, geborene Koenen, auf die Welt gekommene Geistliche verbrachte seinerzeit seine Ferien regelmäßig in Kommern. Außerdem begleitete er unter anderem den Seligsprechungsprozess des aus Münstereifel stammenden „Heiligen Doktors von Moskau“, Friedrich Joseph Haas. Vor einigen Jahren hat ihm das baden-württembergische Wissenschaftsministerium auf Vorschlag von Prof. Dr. Alma von Stockhausen eine Professur im Fach „Frühes Christentum und Hagiographie“ an der Wissenschaftlichen Hochschule Weilheim angetragen. Papst Johannes-Paul II. hatte Helmut Moll seinerzeit mit der Aufgabe betraut, jene Menschen vor dem Vergessen zu bewahren, die wegen ihrer Glaubensüberzeugung ums Leben kamen. Seither ist der in Euskirchen geborene Kirchenmann Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für das Martyrologium des 20. Jahrhunderts. Zusammen mit 180 Fachleuten erurierte er das Schicksal von über 1000 katholischen Märtyrerinnen und Märtyrern. Auch nicht-katholische Glaubenszeugen werden namentlich erwähnt.

„Märtyrer wie unbekannte Soldaten“

Zur Erinnerung an die Märtyrer des 20. Jahrhunderts ist jetzt die achte erweiterte und aktualisierte Auflage erschienen. Papst Johannes Paul II. rief seinerzeit dazu auf, die Erinnerung an die Märtyrer des 20. Jahrhunderts wachzuhalten: „Die Märtyrer sind zurückgekehrt, häufig unbekannt, gleichsam „unbekannte Soldaten“ der großen Sache Gottes. Soweit als möglich dürfen ihre Zeugnisse in der Kirche nicht verloren gehen. Wie beim Konsistorium empfohlen wurde, muss von den Ortskirchen alles unternommen werden, um durch das Anle-

Willi Graf wurde am 2. Januar 1918 in Kuchenheim geboren und studierte ab 1937 in Bonn Medizin. Er wurde 1940 als Sanitäter zur Wehrmacht eingezogen und setzte 1942 das Medizinstudium in München fort. Dort schloss er sich der „Weißen Rose“ an. Foto: [Madelarius](https://commons.wikimedia.org) (CC BY-SA 4.0) via [Wikimedia Commons](https://commons.wikimedia.org)/pp/Agentur ProfiPress

gen der notwendigen Dokumentation nicht die Erinnerung zu verlieren an diejenigen, die das Martyrium erlitten haben.“

Im Zuge der achten Auflage konnten seit dem Jahre 2019 insgesamt 81 neue Namen biografisch erarbeitet werden. Diese kommen aus vier Kategorien: Blutzeugen aus der Zeit des Nationalsozialismus, aus der Zeit des Kommunismus (ab 1917), aus dem „martyrium puritatis“ von Mädchen, Frauen, Ordensschwestern und ihren Beschützern sowie Märtyrer aus den Missionsgebieten. Letztere bilden die größte Gruppe der neuen Glaubenszeugen. Nach dem Tod von Prof. em. Dr. Heinz Hürten hat der frühere Direktor der Kommission für Zeitgeschichte in Bonn, Prof. em. Dr. Karl-Joseph Hummel, die Aufgabe übernommen, die eingegangenen Entwürfe auf historische Zuverlässigkeit und sachliche Richtigkeit zu überprüfen. Die deutschen Bischöfe haben zudem für ihre (Erz-)Diözesen neue Diözesanbeauftragte ernannt, die in der Lage sind, Personen von Glaubenszeugen zu entdecken, neue Lebensbilder zu erstellen sowie eingeschlagene Rückfragen zu beantworten.

Das Gesamtprojekt zur Märtyrer-geschichte des 20. Jahrhunderts wurde 1994 von Papst Johannes Paul II. initiiert. Seither haben 180 Fachleute in Zusammenarbeit mit Bistümern und Ordensgemeinschaften Lebensbilder von mehr als tausend katholischen Märtyrerinnen und Märtyrern zusammengestellt.

pp/Agentur ProfiPress



Der richtige Umgang mit dem E-Bike-Akku

Tipps für ein sicheres und nachhaltiges Handling des Energiespenders

Er versorgt den Elektromotor mit Leistung und liefert die Energie für so manchen zusätzlichen Kilometer: Der Akku bildet das Herzstück jedes E-Bikes. Mit dem richtigen Laden, Lagern sowie einer regelmäßigen Pflege können E-Biker und -Bikerinnen dazu beitragen, die Lebensdauer des Akkus zu verlängern und sicherer vom eingebauten Rückenwind zu profitieren.

Den Akku korrekt lagern und laden

Lithium-Ionen-Akkus altern auf natürliche Weise - doch mit dem richtigen Verhalten können E-Biker lange Freude an ihrem Akku haben. „Es empfiehlt sich, mit dem Akku sorgsam umzugehen und ihn nicht immer komplett leerzufahren“, erklärt Bosch-Expertin Tamara Winograd. „Für eine lange Akku-Lebensdauer sollte man zudem starke Sonneneinstrahlung vermeiden.“ Bei längerer Nichtbenutzung ist es hilfreich, den Akku bei einem Ladestand von 30 bis 60 Prozent zu lagern - ein vollgeladener oder leerer Zustand bedeutet mehr Stress für den Akku. Wichtig: E-Bike-Akkus sollten in gut belüfteten Räumen mit Rauchmeldern geladen und aufbewahrt werden, die nicht als Fluchtweg vorgesehen sind. Am besten eignen sich Orte mit einer Umgebungstemperatur zwischen 0 und 20 Grad Celsius, in denen es keine Hitzequellen oder leicht entflammbare Materialien gibt.

Sanfte Akkupflege

Für die Reinigung des Akkus ist ein feuchtes Tuch empfehlenswert. Die Steckerpole sollten ab und zu gesäubert und leicht gefettet werden. Bevor E-Biker ihr Rad reinigen, sollten sie den Akku entnehmen und vom Strom trennen. „Zum Schutz der elektronischen Komponenten dürfen die Akkus zudem nicht mit einem direkten Wasserstrahl oder gar Hochdruck gesäubert werden, dies kann sicherheitsrelevante Folgen haben“, erläutert Tamara Winograd. E-Bike-Akkus sind komplexe, fein abgestimmte Systeme mit einem hohen Energiegehalt. Ihre Inhaltsstoffe können grundsätzlich unter bestimmten Bedingungen ent-

flammbare sein. Deshalb zeichnen sie sich durch eine Reihe von technologischen Sicherheitsmechanismen aus. So sind beispielsweise die E-Bike-Akkus von Bosch mit einem Batterie-Management-System ausgestattet: Es überwacht die Batterie fortwährend, erkennt kritische Betriebszustände und schützt die Zellen vor Überlastung. Erkennt das System ein Problem, schaltet es den Akku automatisch zum Schutz des E-Bikers ab. Beim Fahrradfachhändler können E-Biker den Zustand des Akkus fachgerecht überprüfen lassen. Übrigens sollten defekte, alte oder „verbrauchte“ Akkus aus Sicherheitsgründen nicht repariert oder aufgefrischt werden. Händler nehmen den alten oder defekten Akku kostenlos zurück und führen ihn dem Recycling zu. (DJD)

UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken
und kompetenter Beratung!



























Fahrräder

Ersatzteile

Zubehör

Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/2758

Ernst-Heinrich-Geist-Str.7
50226 Frechen
Tel.: 02234/911930

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr

www.zweirad-kraft.de



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 4. Oktober

Mühlens-Apotheke

Raiffeisenplatz 10, 53881 Euskirchen, +49225163443
Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG
 Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Sonnen-Apotheke

Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Samstag, 5. Oktober

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Adler-Apotheke

Gereonstr. 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130

Sonntag, 6. Oktober

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Bollwerk-Apotheke

Kälkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Montag, 7. Oktober

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Vital-Apotheke

Meckenheimer Str. 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664

Dienstag, 8. Oktober

Martin-Apotheke

Kölnstr. 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Mittwoch, 9. Oktober

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Donnerstag, 10. Oktober

Apotheke am Münstertor

Münsterstr. 33, 53909 Zülpich, 02252-8384590

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Freitag, 11. Oktober

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Turm-Apotheke

Martinstr. 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Samstag, 12. Oktober

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Hubertus-Apotheke

Wormersdorfer Str. 42-44, 53359 Rheinbach, 02225/14646

Sonntag, 13. Oktober

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Burg-Apotheke

Zülpicher Str. 30, 52385 Nideggen, 02427/902244

MAXMO Apotheke StadtCenter Düren

Kuhgasse 8, 52349 Düren, 02421/306090

Montag, 14. Oktober

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülpich, 02252/2348

ventalis Apotheke

Urftseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Citrus-Apotheke

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Dienstag, 15. Oktober

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Kreuz-Apotheke

Hauptstr. 7, 52372 Kreuzau, 02422/94000

Mittwoch, 16. Oktober

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Bahnhof-Apotheke

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Donnerstag, 17. Oktober

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Kloster-Apotheke

Kölner Str. 61, 53913 Swisttal, 02254/81300

Hürtgenwald Apotheke

Kreuzstr. 44, 52393 Hürtgenwald, 02429/7205

Freitag, 18. Oktober

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Frohnhof Apotheke Dr. Braun

Frohngasse 1, 53913 Swisttal-Heimerzheim, 02254/7204

Samstag, 19. Oktober

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülpich, 02252/3642

Mühlen-Apotheke

Raiffeisenplatz 10, 53881 Euskirchen, +49225163443

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Sonntag, 20. Oktober

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

(Angaben ohne Gewähr)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst

0180/5986700

Notfalldienstpraxis Krankenhäuser

Kreiskrankenhaus Mechernich

02443/17-0

Marien-Hospital Euskirchen

02251/90-0

Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern

Wasser- und Energieversorger

Stadt Mechernich

02443 / 49-0

Stadtwerke Mechernich Wasserversorgung

0172/9860333

02443/494144

Kreis-Energie-Versorgung

02441/820

Verbandswasserwerk Euskirchen Wasserversorgung

02251/79150

e-regio Entstörung Stromversorgung

0800/7087878

e-regio Entstörung Gasversorgung

0800/3223222

RWE Rhein-Ruhr

01802/112244

Abwasserentsorgung

Stadt Mechernich

02443/49-0

Stadtwerke Mechernich Abwasserentsorgung

0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen

02251/799-0

Anonyme Alkoholiker

0176 5008 7394

POÉTES® Kanaltechnik

www.poeteskanaltechnik.eu

• Rohrreinigung

• Kanal TV-Untersuchung

• Dichtheitsprüfung

• Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067

Mechernich 0 24 43 - 904 95 95

Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortarif)

Tierarzt-Notdienste

Im Kreis Euskirchen

Samstag, 5. Oktober

Das Tierarztpraxis Team Dr. Michael Müller

Das Tierarztpraxis Team Dr.

Michael Müller
Zülpich, 01523 4695490

Sonntag, 6. Oktober

Praxis Kanzler
Gemünd, 0177 8682489

Samstag, 19. Oktober

Praxis Weimbs
Hellenthal, 02482/6390701

Sonntag, 20. Oktober

Sonntag, 20. Oktober

Das Tierarztpraxis Team Dr. Michael Müller
Zülpich, 01523 4695490
www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de

Das Tierarztpraxis Team Dr. Michael Müller

Zülpich, 01523 4695490

Samstag, 12. Oktober

Das Tierarztpraxis Team Dr.

Michael Müller

Zülpich, 01523 4695490

Sonntag, 13. Oktober

Bischofskonferenz ehrt Helmut Moll

Der aus Euskirchener stammende und oft in Kommern weilende Herausgeber der modernen Märtyrer-Bände „Zeugen für Christus“ erhielt Medaille mit den Abbildern der Heiligen Bonifatius und Edith Stein

Euskirchen/Bonn - Der aus Euskirchen stammende Prälat Prof. Dr. Helmut Moll, ist für sein Martyrologium des 20. Jahrhunderts mit der Geschenkplakette der Deutschen Bischofskonferenz ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung zeigt den heiligen Märtyrerbischof Bonifatius und die heilige Edith Stein.

Der 1944 als Sohn des Autospediteurs Johann Joseph Moll und seiner Ehefrau Susanna, geborene Koenen, auf die Welt gekommene und in Euskirchen und Embken aufgewachsene Geistliche verbrachte seinerzeit seine Ferien regelmäßig in Kommern. Er ist einer der beiden historischen Postulatoren im Seligsprechungsverfahren des in Kuchenheim geborenen Widerstandskämpfers Willi Graf.

Arbeit in Glaubenskongregation Außerdem begleitet er den Seligsprechungsprozess des aus Müntereifel stammenden „Heiligen Doktors von Moskau“, Friedrich Joseph Haas. Der fließend Latein,

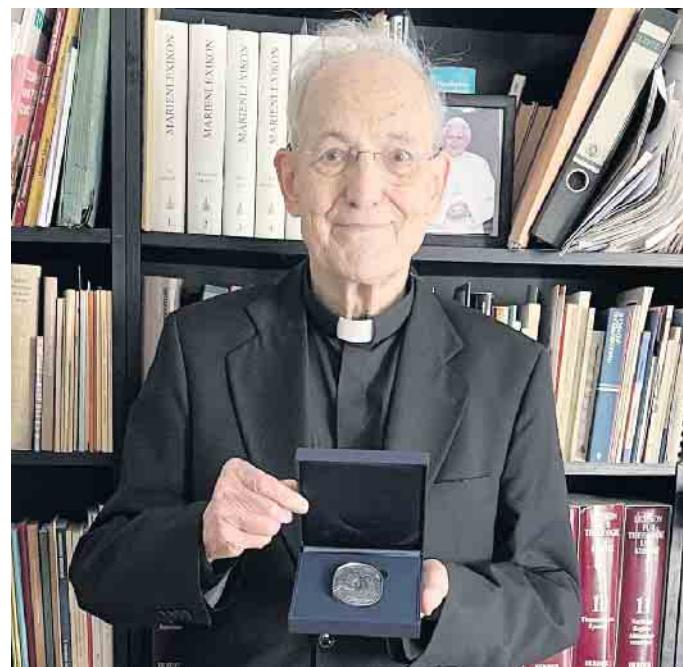
Italienisch und Platt sprechende Theologe hat bei Prof. Dr. Joseph

Ratzinger promoviert, dem späteren Papst Benedikt XVI. Unter

ihm als Kardinal arbeitete Moll 1984 bis 1995 in der Glaubenskongregation.

Vor einigen Jahren hat ihm das baden-württembergische Wissenschaftsministerium auf Vorschlag von Prof. Dr. Alma von Stockhausen eine Professur im Fach „Frühes Christentum und Hagiographie“ an der Wissenschaftlichen Hochschule Weilheim angetragen. Papst Johannes-Paul II. hatte Helmut Moll seinerzeit mit der Aufgabe betraut, jene Menschen vor dem Vergessen zu bewahren, die wegen ihrer Glaubensüberzeugung ums Leben kamen. Seither ist der in Euskirchen geborene Kirchenmann Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz für das Martyrologium des 20. Jahrhunderts. Zusammen mit 180 Fachleuten erwarb er das Schicksal von über 1000 katholischen Märtyrerinnen und Märtyrern. Auch nicht-katholische Glaubenszeugen werden namentlich erwähnt.

pp/Agentur ProfiPress



Prälat Prof. Dr. Helmut Moll mit der Geschenkplakette der Deutschen Bischofskonferenz. Die Medaille zeigt die Heiligen Bonifatius und Edith Stein. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Landrat mit im Ruderboot

Scheidender evangelischer Pfarrer Dr. Michael Stöhr verglich verschiedene Schiffs- und Bootstypen mit Menschen und Berufungen - Hunderte nahmen Abschied von beliebtem Seelsorger

Mechernich/Roggendorf - Seine Beliebtheit über Konfessions- und Institutiengrenzen konnte man am Zustrom von Menschen zu den Verabschiedungsfeierlichkeiten für den evangelischen Mechernicher Gemeindepfarrer Dr. Michael Stöhr am Sonntag ablesen.

Geschätzte 200 Gläubige erlebten die offizielle Enthaltung nach fast 35 Amtsjahren durch Synodalassessor Pfarrer Martin Obrikat aus Aachen in der Roggendorfer Kirche. Beim anschließenden Festakt und gemütlichen Teil platzierte das Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus auf dem Mechernicher Johannesberg fast aus allen Nähten.

Bei beiden Veranstaltungen sang der brillante Dietrich-Bonhoeffer-Chor unter der Leitung von Pascal Lucke. Die Hauptamtlichen der Kirchengemeinde führten zudem eine lustige Playback-Sockenpuppen-Choreographie zum Film „Sister Act“ mit dem seither berühmten Nachfolgesong „I will follow him“ auf.

Weil Dr. Michael Stöhr bei seiner Predigt verschiedene Schiffs- und Bootstypen im Hinblick auf ihre Tauglichkeit für die christliche Verkündigung miteinander verglich, parodierte Organist Thomas Hess das Ganze mit dem Einspielen von Wencke Myhres Song „Er hat ein knallrotes Gummiboot“ von 1970. Im Bonhoeffer-Haus spielte er dem Tausendsassa Michael Stöhr zu Ehren Reinhard Meys Chanson „Ich bin Klempner von Beruf“.

„Unabgehoben auf Menschen zu“
Ernsthafter, aber nicht ohne Humor ging es bei den offiziellen Verabschiedungsansprachen von Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Landrat Markus Ramers, Kreiskrankenhaus-Geschäftsführer Martin Milde und Diakon Manfred Lang zu, dem stellvertretenden Generalsuperior des Ordo Communionis in Christo in Mechernich.

Markus Ramers setzte sich rhetorisch mit Michael Stöhr ins gemeinsame Ruderboot und bescheinigte dem scheidenden Seelsorger eine unabgehobene Art auf Menschen zuzugehen.

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick nannte Stöhr einen „hilfsbereiten netten Menschen“. Jeder auf seine Art seien er und der scheidende evangelische Pfarrer wie alle Politiker und Geistlichen auch „Menschenfänger“.

Dr. Schick hob vor allem Michael Stöhrs soziales und bürgerschaftliches Engagement für die Mechernicher „Tafel“, die gemeinnützige Mechernich-Stiftung und den Kreiskrankenhaus-Förderverein hervor. Der Stadtverwaltungschef freute sich, dass der in Mechernich-Nord lebende Theologe auch zukünftig weiter in der Stadt und im Umland aktiv sein werde. Wenn Dr. Stöhr nicht Priester geworden wäre, dann wäre Stadtplaner ein geeignetes Betätigungsfeld für den heute 64-Jährigen geworden.

Martin Milde, der Geschäftsführer des Gesundheitsverbundes Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH, dankte Dr. Michael Stöhr für alles, was er für das Kreiskrankenhaus Mechernich getan habe. Nicht nur als Klinikseelsorger an der Seite seiner katholischen Kollegin Cordula Waberzek, sondern auch als Stellvertreter Ralf Claßens im Krankenhaus-Förderverein. Stöhr sei ein Teamplayer, seine Projektarbeit zeichneten ihn aus.

„Pastoraler Pragmatiker“

Diakon Manfred Lang erinnerte an die lange Freundschaft zwischen Michael Stöhr und dem ersten Generalsuperior der Communio in Christo, Pfarrer Karl-Heinz Haus, sowie an viele Berührungspunkte zwischen beiden Institutionen wie der Mechernicher „Tafel“ und gemeinsamer Ausbildung von Hospizhelfern. Stöhr sei ein pastoraler Pragmatiker, er wende



Synodalassessor Pfarrer Martin Obrikat aus Aachen (r.) entpflichtet den evangelischen Pfarrer Dr. Michael Stöhr, rechts im Hintergrund Stöhrs Ehefrau Sigrid Frentzen-Stöhr, die ebenfalls Pfarrerin ist.

Fotos: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick hob vor allem Dr. Michael Stöhrs soziales und bürgerschaftliches Engagement für die Mechernicher „Tafel“, die gemeinnützige Mechernich-Stiftung und den Kreiskrankenhaus-Förderverein hervor.

sich den Menschen zu und gebe ihnen neuen Lebensmut.

Cornelia Carl, Andrea Söhngen und Pfarrerin Susanne Salentin überreichten Dr. Michael Stöhr und seiner Frau Sigrid Frentzen-Stöhr, die ebenfalls Pfarrerin ist, eine Windfahne für den Garten. Für die Trinitatis-Gemeinde im Schleidener Tal bedankten sich Pfarrer Christoph Ude und Maike Henric-Petri (Konfi Teamerin und Mitglied im Jugendausschuss). Durch das Programm führte als eloquenter Moderator der Anwalt und Presbyter Hans-Michael Seidler.

1980 begann Michael Stöhr sein Studium der Theologie in Bonn, das er in Heidelberg fortsetzte. Nach dem Vikariat in Köln-Marienburg und seinem zweiten theologischen Examen 1988 ging Franz-Michael Stöhr, so sein vollständiger Name, zunächst in die Matthäuskirchengemeinde Hürth, bevor er im März 1990 als Pfarrer in Mechernich eingeführt wurde.

„Hiobs Trost“, Stöhrs späte Promotion

Konfi-Gruppen, Frauenhilfe, Erwachsenengesprächskreis, Taufen, Trauungen, Ehejubiläen, Gottesdienste, Kirchentagsfahrten und Gemeindefeste bestimmten seinen Alltag. Genauso jedoch die Fragen von Finanzen und Gebäudeverwaltung. „Ich habe es immer als Defizit betrachtet, dass ich wenig mit der Bibel zu tun hatte“, sagte er im Interview mit dem Journalisten und Buchautor Stephan Everling. So habe er ein Projekt über das Buch Hiob gestartet, viel Material gesammelt und sich mit Auslegungen dieses Textes beschäftigt, was durch den Bonner Professor Hans Strauß angeregt worden sei. So entstand seine in Buchform verlegte Doktorarbeit „Hiobs Trost“.

„Existenzialistische Fragen haben ihn durch sein Leben begleitet“, schreibt Stephan Everling. So sei die Frage, was letztlich bleibt, eine

AUS DEM KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSLEBEN

Frage des Gottesverständnisses. „Bei Hiob ist es ein ferner Gott, aber ich habe mich für den empathischen Gott entschieden, wie ihn zum Beispiel auch Anselm Grün

sieht“, so Dr. Stöhr. Der Mensch habe für ihn Würde und Existenzberechtigung. Ob es ein Ruhestand für Michael Stöhr wird, sei fraglich. So überlege er, im Sektor

Psychotherapie tätig zu werden. „Ich sehe, wie viele Menschen Hilfestellung benötigen...“ Auch will er seine Tätigkeit in der Mechernich-Stiftung und im Krankenhaus-

förderverein fortsetzen, zudem Vertretungsdienste für Kollegen übernehmen. Und dann freut er sich auf Reisen, die er unternehmen will.
pp/Agentur ProfiPress

Preiswert für die „Pänz“

45. Lückerather Kinderkirmes ging bei Kaiserwetter über die Bühne - Tolles Showprogramm und viele Spiele

Mechernich-Lückerath - „Wilder Ritt auf dem Steckenpferd“ lautet die Schlagzeile Stephan Everlings zu seiner Reportage über die 45. Lückerather Kinderkirmes, die „Kölnische Rundschau“ und „Kölner Stadt-Anzeiger“ in ihrer Dienstagausgabe abdruckten. Er berichtet darin über das Traditionsvolksfest auf beiden Parallelstraßen des Schoßbachs im idyllischen Fachwerkdorf, das seit den siebziger Jahren gefeiert wird. „Kirmes ist ein Erwachsenenfest, da gibt es gar nichts für die „Pänz“, klagten seinerzeit die Nachkommen von Willi Greuel und Ortsvorsteher Theo Schoddel. Die beiden scharten also eine ganze Reihe engagierter Leute aus dem Dorf und seiner Umgebung um sich und erfanden das Kirchweihfest neu. Im Nu war aus den zarten Anfängen der Lückerather Kinderkirmes ein Riesenvolksfest geworden, das Tausende anzog.

Bürgermeister auch dabei

„Wochenend und Sonnenschein“ wie weiland im Schlager der „Comedian Harmonists“ lagen auch 2024 wieder über der Kinderkirmes. Viele Familien aus dem ganzen Kreisgebiet und darüber hinaus machten sich auf in den „Wilden Westen“ des Stadtgebietes Mechernich, wo die ganze Vorwoche über bereits Karussells und Buden aufgebaut worden waren. Auch Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der mit seiner Familie im benachbarten Besccheid wohnt, gab sich die Ehre. Es gab Kinderspiele jeder Art, Musik und Clownerie zu erschwinglichen Preisen, dazu selbstgebackene Kuchen, Kaffee, Kaltgetränke, deftige Imbissmöglichkeiten und gute Unterhaltung auf der großen Bühne. Heinz-Rolf Meyer, der zusammen mit Matthias Pünder auf der Showbühne moderierte, sagte dem Reporter:

„Wir haben den Fokus wieder auf die „Pänz“ gerichtet und bei den Kinderspielen aufgerüstet!“

Zum Beispiel mit dem Steckenpferd-Parcours, auf dem es verschiedene Hindernisse zu bewältigen gab. Verzichtet werden musste dagegen auf die „Flitsch“, mit der die Kinder jahrzehntelang durch den Ort und die Umgebung kutschiert wurden. „Aus Sicherheitsgründen kann unsere Traktor-Dampfeisenbahn nicht mehr benutzt werden“, so Meyer: „Sie dient jetzt als Station zum Kinderschminken...“

Über 40 Helfer waren am Start und betreuten die einzelnen Stände und Buden. Sie kamen nicht nur aus Lückerath selbst, sondern auch von befreundeten Vereinen aus der Umgebung. „Beim Aufbauen waren es noch sehr viel mehr“, sagte Matthias Pünder dem Reporter.

Erbsenmehl mit dem Hammer

Auf der Showbühne agierten der Musikverein Sistig unter der Leitung von André Diefenbach, Kinderliedersänger Uwe Reetz, die Schulband „GaT the Sound“ vom Turmhof-Gymnasium Mechernich unter der Leitung von Peter Kalff, der Musikverein Reifferscheid mit dem Jagdhornbläserkorps unter der Leitung von Hermann-Josef Kesternich, die Saxofongruppe „Saxoton“ und der Alleinunterhalter Achim Pütz. Für die Kinder lag der Schwerpunkt auf den vielen Spielen. „Ich finde das super, das erinnert mich an meine eigene Kindheit“, sagte Bianca Elsen aus Gemünd der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft. Und, ganz wichtig, die Veranstaltung sei etwas für jeden Geldbeutel. Auch Lea aus Sötenich, die konzentriert mit einem Hammer Erbsen zu Mehl verarbeitete, war begeistert. „Das trifft genau die Altersgruppe“, sagte Simon Prämassing



Im Nu ist vor 45 Jahren aus den zarten Anfängen der Lückerather Kinderkirmes ein Riesenvolksfest geworden, das auch am dritten Sonntag im September 2024 Hunderte anzog.

Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress



Im Galopp durch den Stecken-Pferdparcours: Die liebevoll aufgebaute Anlage war auch für die sechsjährige Frieda ein großer Spaß.

Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress



Mit „Andis fliegender Zirkusschule“ übte auch der sechsjährige Finn die ersten Kunststücke. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

aus Bad Münstereifel, dessen zwei Töchter im Steckenpferd-Parcours unterwegs waren. Alles sei liebevoll gestaltet, eine tolle Leis-

tung für einen so kleinen Ort. „Auch die Dorfjugend ist begeistert am Werk“, lobte er.
pp/Agentur ProfiPress

Massenandrang auf dem Kahlenbusch

„Tage nach der Ernte“ zogen am Wochenende wieder Zehntausende aus dem ganzen Rheinland an - 320 Mitwirkende an Buden, Ständen und bei Arbeitsdemonstrationen - Dreschmaschine und die meisten Fahrviehgespanne und historischen Traktoren fehlten diesmal

Mechernich-Kommern - „Nur wer im Sommer Kappes klaut, der hat im Winter Sauerkraut“: Dass es mit dem Stehlen, Kaufen oder selbst dem Eigenanbau von Weißkohlköpfen im Garten nicht getan ist, kann man Jahr für Jahr an den „Tagen nach der Ernte“ im rheinischen Freilichtmuseum in Kommern mit eigenen Augen sehen.

Dort demonstrierten auch am vergangenen Wochenende Hauswirtschafterinnen der „Living History“ der Museumscrew das Schälen, Verteilen, Schaben auf der „Kappesschaaf“, in Steingutfässer füllen, Stampfen, Salzen, mit Wacholderbeeren würzen und Abdecken mit Steingutplatten und schweren Feldsteinen. Und nicht nur der Städter sah: Kappes machen ist nicht nur schweißtreibend, sondern auch eine Kunst.

Das Gleiche gilt für die Getreideerne, das Dreschen, Reinigen mit Windfege und Wanne, das Mahlen und Backen, das Flachsbrechen, die Dörre, Äpfel dörren und Mus kochen, die Weinkelter, den Gebrauch von Arbeits- und Fahrvieh und das Instandhalten der Arbeitsmittel und Ackergeräte. Man bekommt auf dem Kommerner Kahlenbusch seit mehr als 20 Jahren bei den „Tagen nach der Ernte“ ein Gefühl dafür, nicht wie romantisch und idyllisch allein, sondern wie arbeitsreich und mühselig sich das Selbstversorgerdasein der Vorfahren einst abspielte.

Das ganze Rheinland war vertreten

Der Publikumsandrang zumindest am Sonntag war gigantisch. Bereits eine Stunde vor dem Vieh- und Traktorkorso durch die Museumsstraßen füllte sich der steilhangabwärts gelegene Parkplatz des Museums in Richtung Eicks mit Autos aus dem ganzen Rheinland, wie die Nummernschilder belegten: BM, MG, BN, jede Menge K, D, GL, SU und natürlich auch AW und EU. Wiesen neben dem geteerten Parkareal mussten in Anspruch genommen werden - und doch bildete sich ein Rückstau auf der B 266 bis zur Autobahnabfahrt Wißkirchen.

Zehntausende wollten das Spektakel sehen, das insgesamt 70 Darsteller boten und sich an Buden und Ständen selbst mit Ess- und Trinkbarem versorgten und für zu Hause einkauften. Und das alles bei buchstäblichem Kaiserwetter. In Kommern herrschte am Wochenende Altweibersommer. Es wurden historische Spiele für Kinder angeboten, Mühlen in Aktion gezeigt, Erntewagen hochbeladen und durchs Museum kutschiert. Altmuseumslandwirt Karl-Heinz Hucklenbroich aus Eschweiler über Feld gab dazu im Rondell am Niederrheindorf über Lautsprecher fach- und sachkundige Kommentare, Museumschef Dr. Carsten Vorwig dankte den ehrenamtlichen Akteuren aus dem rheinischen Umland, die den Landschaftsverband Rheinland seit

Jahrzehnten bei seinen Großaktionstagen nach Kräften unterstützen und mit Fahrkühen, Pferden, Geschirr und Wagen und alten Traktoren und sogar einem Ziehengespann zur Stelle waren und sind.

Der wissenschaftliche Referent Daniel Manner gab der Presse seine Einschätzung der ganzen Veranstaltung mit folgenden Worten preis: „Der Aktionstag nach der Ernte ist wie viele andere Museumsveranstaltungen sehr traditionsbehaftet.“ Und: „Dabei passt das Angebot dieses Tages perfekt zu den Voraussetzungen, die wir in den einzelnen Baugruppen vorfinden. Wir können überall die zur entsprechenden Zeit angefallenen täglichen Arbeiten abbilden und somit unseren Besuchern mit gespielter Geschichte einen noch tieferen Einblick in das Leben der Menschen damals bieten.“

Übereifrige Gängelei

70 Darsteller wurden aufgeboten und 250 Akteure hinter den Kulissen sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die Stimmung war schön und gelassen - bis auf die Gängelei, die einige übereifrige Mitarbeiter verbreiteten. Und die Besucher schroff in ihre Schranken wiesen, wenn sie sich in abgesperrte Winkel drängten, ein schattiges Plätzchen für ihre Mahlzeit suchten oder vor einer Flachs-demonstration auf Bänken Platz nahmen, die erst eine halbe Stunde später beginnen sollte. Man spürt zuweilen noch immer, dass das Rheinland mal zu Preußen gehörte...

Der Korso der Kaltblutpferde und Zugochsen zog nicht nur, aber auch die kleinen Besucher in seinen Bann: „Guck mal, Papa, wie riesig die Ackergäule sind“, staunte der elfjährige Luca und wandte sich mit fragendem Blick an seinen Vater. „Wie kann man die denn überhaupt steuern?“

„Wir sind heute mit der ganzen Familie nach Kommern gekommen, um den Tag nach der Ernte mitzuerleben“, berichtete Claudia Nießen dem Reporter der

Rheinischen Redaktionsgemeinschaft, die im Kreis Euskirchen „Kölner Stadt-Anzeiger“ und „Kölnische Rundschau“ mit Bildern und Texten versorgt: „Die Schwiegereltern sind genauso mit dabei wie unsere eigenen Kinder und alle drei Generationen haben schon viel gesehen, was uns gefällt.“

Man konnte aber nicht nur den über die Jahrzehnte stark geschrumpften Demonstrationspunkten mit Ernte- und Haltbarmachungsarbeiten zusehen, sondern auch Handwerksvorführungen von Steinmetzin Ulrike Glauert, Hauswirtschafterin Jenny Zimmermann, Museumsschmied Dieter Knoll, Korbflechterin Andrea Schulz-Wild, Stellmacher, Drechsler und Mausefallenmacherin.

Auch Berufsgruppen, die heute fast vollständig in Vergessenheit geraten sind, präsentierten ihr altes Handwerk. Zum Beispiel die Garnbleicher aus Langenfeld, die schon seit 20 Jahren zum festen Repertoire gehören und früher wochenlang damit beschäftigt waren, das Garn feucht zu halten und in der Sonne bleichen zu lassen, so Obermeister Gerhard Constapel.

Mit Hilfe einer Art Wasserwurfschaufel, „Güte“ genannt, schleuderten sie das Wasser über eine Fläche, das wie ein feiner Sprühregen auf das Garn fiel: „Dieses Verfahren ist zwar deutlich zeitaufwendiger, kommt dafür aber ohne den Einsatz von Chemikalien ans Ziel.“

Selbst einen Gärtopf gekauft“

Die Schwestern Frederike Meylahn-Platz und Annette Meylahn zeigten den Museumsbesuchern am Wochenende die Arbeitsschritte zur Herstellung von Sauerkraut. Die durch das Salz entzogene Flüssigkeit lässt den geschabten Kohl im eigenen Saft und den dabei entstehenden Milchsäurebakterien fermentieren: „Das Steingutfass wurde beschwert und mit Tüchern abgedeckt, die wochenlang jeden Tag erneuert werden mussten.“ Manche Zeitgenossen belassen es



Keine Zirkusnummer, sondern historische Ernsthaftigkeit: Der Einsatz von „Arbeitsziegen“ reicht weit in die Geschichte zurück. Schon der Streitwagen des germanischen Donnergotts Thor soll von zwei Ziegenböcken namens Tanngnjostr (Zähnekniester) und Tanngrisnir (Zähneknihscher) gezogen worden sein. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

bei den „Tagen nach der Ernte“ in Kommern nicht beim Zuschauen, sondern haben sich längst aufs Nachahmen verlegt, wie Susanne Früchtli dem Reporter berichtete: „Ich habe mir vor drei Jahren

selbst einen Gärtopf gekauft und versuche seitdem, meine selbst angebauten Bohnen und Weißkohl darin zu fermentieren.“ Das sei nicht nur gesünder, sondern auch besser für die Umwelt...

Fazit in den Tageszeitungen: „Ob bei den kräftigen Rückepferden, den zahlreichen Handwerkern oder einem aus mehr als 50 Ständen bestehenden Bauernmarkt bot sich den tausenden Besu-

chern im Freilichtmuseum erneut ein eindrucksvoller Einblick in das Leben und Wirken der Menschen in der Region der vergangenen Zeiten.“

pp/Agentur ProfiPress

K.-o.-System im Kürbis-Kanu

40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begaben sich auf dem Krewelshof Eifel auf die Jagd nach den begehrten Pokalen und Preisgeldern - Zehnte Kürbisregatta wurde bei bestem Herbstwetter zu einem überwältigenden Besuchermagnet

Mechernich-Obergartzem - Die Zutaten: Ein See, zwei Kajak-Paddel, drei ausgehöhlte XXL-Kürbisse und 40 mutige Wettkämpfer. Fertig war die perfekte Mischung für eine Riesen-Gaudi an einem wunderschönen Herbstnachmittag auf dem Krewelshof Eifel. „Heute passt aber auch einfach alles zusammen, und selbst Petrus hat sich alle Mühe mit dem Wetter gegeben“, freute sich Gastgeber und Krewelshof-Bauer Theo Bieger. Das sahen auch Hunderte Besucher so, die zur zehnten Auflage der Kürbis-Regatta nach Obergartzem gekommen waren, um die Ruderer anzufeuern.

Am Ende bekamen die Zuschauer packende Duelle in den Riesen-Kürbissen zu sehen. Teilweise entschieden nur Hundertstel-Sekunden über Sieg und Niederlage. „Es war einfach unfassbar spannend“, berichtet Krewelshof-Bäuerin Daniell Bieger. Ihr Sohn Max hatte bereits im Vorfeld ganze Arbeit geleistet. Nach einer ersten missglückten Zucht, musste er

unter Zeitdruck noch geeignete Pflanzen großziehen, damit die drei Kürbisse der Sorte „Atlantic Giants“ nicht nur ihr Kampfgewicht von 200 bis 300 Kilogramm erreichten, sondern möglichst auch noch eine länglich-ovale Kanu-Form erhielten. Dieses Kunststück sollte ihm gelingen und so konnten die Regattakanuten auf drei perfekte Kürbis-Sportgeräte zurückgreifen. Schnell wurde allerdings klar, dass so ein Kürbis gar nicht so leicht zu lenken ist - vor allem wegen seiner Form. Da glich so manche Paddeltour eher einer Karusselfahrt - und machte auch mindestens genauso viel Spaß.

Nächstes Mal mit Seehund-Kostüm

So erging es zum Beispiel Julia Kochheim. Sie hatte sich als Fuchs verkleidet und startete zum ersten Mal bei dem Spaß-Wettbewerb auf dem Krewelshof-See. Doch dabei drehte sie sich ständig im Kreis und kam irgendwie überhaupt nicht vorwärts. Ihre gute Laune ließ sie sich davon aber nicht verderben. Im Gegensteil: Gegenüber Journalist Cedric Arndt kündigte sie lachend an: „Beim nächsten Mal entscheide ich mich definitiv für einen Seehund als Kostüm.“

Letztendlich sind jedenfalls alle Kürbis-Kanuten (irgendwann) auf der anderen Seite des Sees angekommen. Dafür sorgten auch die Mitglieder des DLRG-Bezirks Euskirchen. Unter der Leitung von Truppführer Jonah Kehren waren fünf DLRGler für die Sicherheit der Kanuten da. Im Motorboot sorgten Ingo Arndt-Doerfeld und Amélie Böglisch dafür, dass die Renn-Kürbisse vom Zielbereich immer



Die spätere Gesamtsiegerin Wiebke Benneker (l.) zeigte bereits im Vorlauf der Kürbisregatta auf dem Krewelshof eine beeindruckende Leistung gegen die Titelverteidigerin Carmen Karwanska.

Fotos: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

zurück zum Start geschoben wurden.

Dort hatte Max Bieger das Kommando. Per Pistolschuss gab er immer wieder das Signal für den Start der vielen Duelle. 40 Startplätze gab es, eine Vielzahl mehr hätte der Krewelshof vergeben können, so groß war erneut der Andrang für den Wettbewerb, bei dem die Zuschauer wieder richtige gute Leistungen zu sehen bekamen: Wer es unter einer Minute schaffte, hatte gute Chancen, im Viertelfinale oder sogar im Finale noch einmal antreten zu dürfen.

Mit Fanclub angereist

Dort gab es richtig spannende Duelle zu beobachten, bei denen sich am Ende Wiebke Benneker bei den Frauen und Johannes Bachem in der Herren-Konkurrenz durchsetzen konnten.

Sie freuten sich nicht nur über den Siegerpokal, sondern auch über 300 Euro Preisgeld.

Wiebke Benneker hatte sogar einen ganzen Fanclub dabei. Denn die Teilnahme an der Re-

gatta war ein Mädels-Tripp. „Wir haben eigentlich für eine Freundin ein Geburtstagsgeschenk gesucht, und jetzt habe ich mir auch noch selbst eines gemacht“, freute sich die Aachenerin nach ihrem Sieg, die damit Antonia Meding (100 Euro Preisgeld) und Lenau Weckauf (50 Euro) die Plätze zwei und drei verwies. Bei den Männern landeten Jacob Nickel und Thomas Bussek auf dem Treppchen einer würdigen Siegerehrung. Die war der Schlusspunkt einer wieder einmal sehr gelungenen Kürbisregatta:

Denn neben den Zutaten See, Kajak-Paddel, XXL-Kürbisse, mutige Wettkämpfer und fantastisches Herbstwetter sorgte auch Moderator und DJ Ingo Dapprich, besser bekannt als „Magic Ingo“, für beste Stimmung vor, während und nach dem Wettbewerb - und der Krewelshof mit seinem gastronomischen und kulinarischen Angebot ist ja ohnehin immer ein Garant für einen entspannten Nachmittag.

pp/Agentur ProfiPress



Krewelshof-Jungbauer Max Bieger hatte am Start das Sagen: Per Pistole feuerte er wieder und wieder den Startschuss für die Duelle ab.

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, 53894 Mechernich

Sonntag, 6. Oktober

10 Uhr - Erntedank-Familiengottesdienst in ev. Kirche Roggendorf

Predigt: Pfarrerin Salentin

14 Uhr - Einführung von Pfarrer Thorsten Schmitt in ev. Kirche Blankenheim, anschl. Empfang im Gemeindehaus

Dienstag, 8. Oktober

9.30 Uhr - Spielgruppe

16.15 Uhr - Konfirmandinnen Un-

terricht

19 Uhr - Dietrich-Bonhoeffer Chor

Mittwoch, 9. Oktober

9.30 Uhr - Bastelkreis

15 Uhr - Regenbogenkinder

Donnerstag, 10. Oktober

16 Uhr - ukrainischer Treff

18 Uhr - Selbsthilfegruppe

Freitag, 11. Oktober

9.30 Uhr - Spielgruppe

15 Uhr - Jungschar

18 Uhr - Friedensgebet

19 Uhr - Jugendtreff

Sonntag, 13. Oktober

10 Uhr - Gottesdienst in Blankenheim

Predigt: Predigt Pfarrer i.R. Andreas Kämpf

Dienstag, 15. Oktober

19 Uhr - Dietrich-Bonhoeffer Chor

Donnerstag, 17. Oktober

16 Uhr - ukrainischer Treff

18 Uhr - Selbsthilfegruppe

Sonntag, 20. Oktober

10 Uhr - Gottesdienst in Roggen-

dorf

Predigt: Predigt Pfarrer Thorsten Schmitt

In den Herbstferien ist das Gemeindebüro vom 21. bis 27. Oktober geschlossen.

Es finden keine Gruppen und Kreise statt.

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (D.-B.-H.), Mechernich statt.

GdG der Kath. Kirchengemeinden Mechernich

Gottesdienste

Freitag, 4. Oktober

18 Uhr - Floisdorf Messfeier

18 Uhr - Roggendorf Messfeier

Samstag, 5. Oktober

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

17.30 Uhr - Eiserfey Wortgottesfeier

17.30 Uhr - Nöthen Messfeier

19 Uhr - Strempf Messfeier

19 Uhr - Glehn Messfeier

Sonntag, 6. Oktober

9 Uhr - Eicks Messfeier

9.15 Uhr - Holzheim Wortgottesfeier

9.15 Uhr - Kallmuth Messfeier

09.15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier

9.30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier

10.30 Uhr - Mechernich Familien-gottesdienst an der Barbarakapelle z. Erntedank

Montag, 7. Oktober

18 Uhr - Eicks Messfeier

Dienstag, 8. Oktober

8 Uhr - Bleibuir Messfeier

9 Uhr - Mechernich Messfeier

10.30 Uhr - Mechernich Messfeier im Barbarahof

Mittwoch, 9. Oktober

9 Uhr - Weyer Messfeier

10.30 Uhr - Mechernich Grund-schulgottesdienst 4. Kl.

18 Uhr - Kolvenbach Messfeier

18 Uhr - Voißel Messfeier

Donnerstag, 10. Oktober

9 Uhr - Vussem Messfeier

19 Uhr - Harzheim Messfeier

Freitag, 11. Oktober

18 Uhr - Lorbach Messfeier

Samstag, 12. Oktober

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

17.30 Uhr - Nöthen Messfeier

19 Uhr - Vussem Wortgottesfeier

19 Uhr - Weyer Messfeier

19 Uhr - Berg Messfeier

Sonntag, 13. Oktober

9 Uhr - Floisdorf Messfeier

9.15 Uhr - Harzheim Wortgottesfeier

9.15 Uhr - Kallmuth Messfeier

9.15 Uhr - Krankenhaus Messfei-

9.30 Uhr - Breitenbenden Wort-

gottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo

Messfeier in der Hauskapelle

10.30 Uhr - Bleibuir Messfeier

10.45 Uhr - Mechernich Messfeier

Dienstag, 15. Oktober

9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 16. Oktober

9 Uhr - Weyer Messfeier

18 Uhr - Strempf Messfeier

Donnerstag, 17. Oktober

9 Uhr - Eiserfey Messfeier

Freitag, 18. Oktober

18 Uhr - Roggendorf Messfeier

VERANSTALTUNGEN

„Irish-Folk and more“

Musiker Georg Kaiser spielt am 19. Oktober im Mechernicher „Gardestüffje“ - Auch Scottish-Folk, Country und Western, einfühlende Balladen, Blues und Rock'n Roll

Mechernich - „Irish-Folk and more“ mit Georg Kaiser kann man „Em Gardestüffje“ (Rathergasse 24, 53894 Mechernich) am Samstag, 19. Oktober, ab 20 Uhr genießen.

„Kaiser ist Musiker mit über 30

Jahren Bühnenerfahrung im Stile des Irish- und Scottish-Folk. Seine Stücke sind auf jeden Geschmack abgestimmt“, betont Geschäftsführer Heinz Sechtem. Das musikalische Spektrum reicht von den genannten Richtungen

über Country und Western sowie einfühlende Balladen bis hin zu Blues und Rock'n Roll, „selbstverständlich zum Mitsingen und Klatschen“. Der Eintritt ist frei(willig).

pp/Agentur ProfiPress



Georg Kaiser steht seit über 30 Jahren auf der Bühne. Am 19. Oktober dann wieder im „Em Gardestüffje“. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

FC Köln-Schule in Glehn

„Fußballschule Heinz Flohe“ bietet Ende Oktober ein dreitägiges Feriencamp für Kinder von 6 bis 14 Jahren bei der „SG Rotbachtal-Strempt“

Mechernich-Glehn - Die „1. FC Köln Fußballschule Heinz Flohe“ veranstaltet von Mittwoch, 23. Oktober, bis Freitag, 25. Oktober, ein Feriencamp „voller Fußball, Spaß und Emotionen“ bei der „SG Rotbachtal-Strempt“ auf dem Sportplatz in Glehn (Weberstraße 50, 53894 Mechernich). Fußballbegeisterte Mädchen und

Jungen zwischen 6 und 14 Jahren können hier drei Tage lang von jeweils 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr mit erfahrenen Jugendtrainern ihre fußballerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten trainieren. In zwei Trainingseinheiten pro Tag lernen sie so beispielsweise Dribbeln, Finten, Passspiel oder Torschuss.

Die Teilnahmegebühr liegt bei 145 Euro. Neben den Trainingseinheiten sind kindgerechte Verpflegung, ein Trainingsshirt und Ball, zahlreiche Turniere und Wettkämpfe sowie eine Urkunde enthalten. Anmelden können sich Interessierte unter www.fc-fussballschule.de.

Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Kirmes und Handwerkermarkt

Vereinskartell Kommern hat ein buntes Programm von Freitag, 18., bis Montag, 21. Oktober, auf die Beine gestellt - Historisches Markttreiben, Partys im Festzelt, Frühstückspausen und Fahrgeschäfte

Mechernich-Kommern - Der weit über die Grenzen des Fachwerkdorfes bekannte und beliebte Kommerner Handwerkermarkt mit über 70 Kunsthändlern findet wieder am Wochenende des 19. und 20. Oktobers statt, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr. „Im malerischen Ortskern wollen Drechsler, Schmied und weitere Künstler nicht nur Ihre Produkte, sondern auch Ihr Handwerk vorführen.“, so der Ortsbürgermeister Rolf Jaect, der auch der Vorsitzende des veranstaltenden „Vereinskar-

tells Kommern“ ist. Der historische Markt, bei dem in diesem Jahr ein Weinhändler ebenso vertreten ist, wie Aussteller mit italienischen Käsespezialitäten, Likören oder Schnäpsen, lockt jedes Jahr Tausende Besucher nach Kommern. Bereits einen Tag zuvor, am Freitag, 18. Oktober, startet ab 19 Uhr auch die Kommerner Kirmes mit dem Herausholen des „Kirmesknochens“ unter musikalischer Begleitung des Tambourcorps Kommern und des Musikvereins Eicks. Anschließend wird

zum Tanz im Festzelt auf dem Arenbergplatz eingeladen. Die Schausteller haben an diesem Tag ab 18 Uhr geöffnet. Am darauffolgenden Samstagabend spielt die Liveband „Flashback“ ab 19 Uhr im Festzelt auf. Der Eintrittspreis beträgt zehn Euro, Einlass ab 16 Jahren.

Messe, Umzug, Frühstückspausen
Am Sonntag, 20. Oktober, wird im Hochamt ab 9.30 Uhr der Verstorbenen des Vereinskartells in der Kirche „St. Severinus“ gedacht und nach der Messe ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt. Dann führt



In Kommern geht es bald wieder rund: Vom 18. bis 21. Oktober wird in dem malerischen Fachwerkort Kirmes und historischer Handwerkermarkt mit ganz viel Programm gefeiert.

Archivfoto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Die „1. FC Köln Fußballschule Heinz Flohe“ veranstaltet von 23. bis 25. Oktober ein Feriencamp bei der „SG Rotbachtal-Strempt“ auf dem Sportplatz Glehn. Grafik: 1. FC Köln Fußballschule Heinz Flohe/pp/Agentur ProfiPress

ein Umzug mit dem Tambourcorps „Einigkeit Kommern“ und dem Musikverein „St. Martin Eicks“ über die Kirmes und den Handwerkermarkt.

Im Anschluss lädt das Vereinskartell zu einem Imbiss in Zelt der „Söhne Kommerns“ ein, musikalisch untermauert vom Musikverein Eicks. Ab 16 Uhr lädt der Kinderliedersänger Uwe Reetz zur musikalischen Kinderunterhaltung ins Festzelt ein.

Kindertag und neue Herrscher
Montag ist der letzte Kirmestag. Hier findet ab 11 Uhr ein Frühstückspausen mit den „Greisberg Musikanten“ statt. Um 13.30 Uhr spielen die „Eifler Blechwerker“ ein Konzert, der Eintritt dazu ist frei. Ab 15 Uhr folgt dann der „Kindertag“. Hier gibt es für die Kids Vergünstigungen an den Karussells. Bedeutet: Zwei Mal fahren und nur einmal zahlen.

Zum Abschluss der Kirmes werden ab 18 Uhr die neuen Narrenherrscher der „KG Greisberger“ für die Session 2024/2025 im Festzelt vorgestellt. „Anschließend wird der „Kirmespitter“ verbrannt und die Fässer im Zelt geleert“, freut sich Jaect.

pp/Agentur ProfiPress

VERANSTALTUNGEN

Gruppen für pflegende Angehörige

Jeden dritten Mittwoch im Monat, demnächst wieder am 16. Oktober ab 14.30 und 16 Uhr im Johanneshaus, An der Kirche 4, in Mechernich

Mechernich - Zwei Pflegeselbsthilfegruppen für Angehörige im Johanneshaus direkt an der Pfarrkirche Mechernich bietet der Paritätische Wohlfahrtsverband im Monat Oktober an. Die eine Gruppe nennt sich „Kleine Auszeit für pflegende Angehörige“ und trifft sich an jedem dritten Mittwoch im Monat, nächstens am 16. Oktober von 14.30 bis 15.45 Uhr zum

Austausch, gemeinsamen Entspannen und kleinen Unternehmungen. Neuzugänge sind herzlich willkommen. Von 16 bis 17.15 Uhr kommen am gleichen Mittwoch Angehörige von Demenzkranken ebenfalls im Johanneshaus regelmäßig zusammen, um über ihre Erfahrungen, Sorgen und Ängste zu sprechen, sich gegenseitig Tipps im Umgang mit den

Erkrankten zu geben und in der Gemeinschaft Ermutigung und Entlastung zu finden. Auch dort sind Interessierte herzlich willkommen. Beide Gruppen werden von Stephanie Bauchmüller, einer erfahrenen Pflegefachfrau, begleitet. Weitere Informationen und Anmeldung beim Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Euskirchen, Martina Lichy-Rotter, Telefon (0 25 51) 866



Im Mechernicher Johanneshaus neben der Pfarrkirche treffen sich an jedem dritten Mittwoch im Monat zwei neu gegründete Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige. Symbolbild: Vivant/pp/Agentur ProfiPress

95 78 oder Mail pflegeselbsthilfe-euskirchen@paritaet-nrw.org
pp/Agentur ProfiPress

Neues Auto und o'zapft is

Freiwillige Feuerwehr Obergartzem lädt zum 33. Mal zum zünftigen Oktoberfest ein - Am Sonntag, 6. Oktober wird dafür erstmals die neue DODO-Festhalle genutzt - Segnung des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs

Mechernich-Obergartzem - Die Vorfreude in Obergartzem ist groß. Nicht nur, weil zum 33. Mal das zünftige Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr ansteht, sondern auch, weil dann ein neues Fahrzeug übergeben und gesegnet wird. Künftig können die Wehrleute dann bei ihren Einsätzen auf das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF) zurückgreifen. Am Sonntag, 6. Oktober, um 10.30 Uhr soll es losgehen. Dann wird Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick das HLF an Jens Schreiber, den Leiter der Mechernicher Feuerwehr, übergeben. Die anschließende Segnung erfolgt durch Diacon Sven Clouth. Wenn der Fassanstich reibungslos gelingt, soll es dann ab 11.30 Uhr heißen: O'zapft is. Erstmals laden die



Das beliebte Oktoberfest der Feuerwehr Obergartzem findet in diesem Jahr nicht am Gerätehaus statt, sondern am Sonntag, 6. Oktober, erstmals in der neuen DODO-Festhalle.

Foto: Thomas Wolff/pp/Agentur ProfiPress

Obergartzemer Feuerwehrleute dazu in die neue DODO-Festhalle ein. Musikalisch untermauert wird das zünftige Oktoberfest zunächst vom ortssässigen Musikverein, für die Zeit zwischen 14 bis 17 Uhr sind dann die Musikanten aus der Eifel gebucht.

Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Currywurst, Fritten gehört einfach obligatorisch dazu, doch zum gut gekühlten Gerstensaft der Aktienbrauerei Kaufbeuren gibt es auch bayrische Köstlichkeiten wie Grillhaxe mit Sauerkraut und Püree, Leberkäse und Brezeln. Ab 14 Uhr wird der kulinarische Reigen durch Kaffee und Kuchen ergänzt. Zudem wird mit einer Hüpfburg auch an die jungen Gäste gedacht.

pp/Agentur ProfiPress

Rotes Kreuz ehrt Ehrenamtliche

Jahreshauptversammlung im Rotkreuzzentrum Mechernich am Girard-Kreisel beginnt am 16. Oktober um 18.30 Uhr

Mechernich - Ehrungen, Etatplanung und Jahresberichte sind bei der Jahreshauptversammlung des mitgliederstarken Mechernicher Rotkreuz-Ortsvereins am Mittwoch, 16. Oktober, ab 18.30 Uhr im Rotkreuzzentrum am Mechernicher Girard-Ring, Bruchgasse 34, zu erwarten. Parkmöglichkei-

ten gibt es gleich gegenüber auf dem großzügigen Betriebsgelände von „Schäfer Reisen“. Wie Ortsvereinsvorsitzender und Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker dem Mechernicher „Bürgerbrief“ mitteilt, wird zunächst der Vorstand berichten, dann werden die Jahresrechnungen 2022 und 2023

vorgelegt und der Rechnungsprüferbericht vorgetragen. Dann wird der Vorstand mutmaßlich entlastet und der Haushaltspunkt der Jahre 2024 und 2025 vorgelegt, diskutiert und verabschiedet. Die Mitglieder der Ortsversammlung können Anträge zur Ände-

itung der Tagesordnung stellen. Diese müssen begründet und spätestens eine Woche vor dem Versammlungsstermin bei der Kreisgeschäftsstelle (DRK-Kreisverband Euskirchen e.V., Postfach 15 42, 53 865 Euskirchen) eingereicht werden.

pp/Agentur ProfiPress



Fast fugenlos, ökologisch und auf Dauer schön

Designbad mit XXL-Fliesen

Ob Vinyltapete, Spachtelwand oder Komposit-Materialien - unter dem Begriff „fugenloses Bad“ drängen Materialien ins Bad mit der Versprechung, künftig keine Fugen mehr sanieren zu müssen. Für viele dieser Produkte ist allerdings gar nicht erprobt, ob sie dem Alltag im feuchten Bad dauerhaft standhalten, wie Karl-Hans Körner, Vorsitzender des Fachverbands Fliesen und Naturstein (FFN), erläutert: „Viele der vermeintlichen Fliesenalternativen weisen keine harten und strapazierfähigen Oberflächen auf; so kann es durch die tägliche Beanspruchung und Reinigung zu unschönem Material-Abrieb kommen. Bei Spachtelwänden entstehen nicht selten Haarrisse, durch die Wasser eindringt und Schimmel verursacht.“ Darüber hinaus sind auch im „fugenlosen Bad“ Wartungsfugen aus Silikon, zum

Beispiel zwischen Wand- und Bodenflächen, unverzichtbar.

Das attraktive, „fast“ fugenlose Bad mit XXL-Fliesen

Wer sich die „cleane“ Optik homogener Flächen wünscht, aber zugleich einen optisch hochwertigen, auf Dauer haltbaren sowie komfortabel zu reinigenden Wand- und Bodenbelag bevorzugt, sollte sich unter großformatigen Fliesen umsehen, empfiehlt Jens Fellhauer vom Bundesverband Keramische Fliesen e. V.: „XXL-Fliesen oder die neuen Megaformate mit Abmessungen bis zu 120 x 260 cm entfalten aufgrund ihres geringen Fugenanteils einen puristischen, großzügigen Flächeneffekt - ganz gleich, ob im Beton-, Marmor- oder opulenten Tapetenlook. Zugleich strukturiert das dezente Fugenraster aber die Fläche und ermöglicht es dem menschlichen Auge, die Raumproportionen

wahrzunehmen“.

Verlegung von XXL-Fliesen erfordert Profi-Wissen

Generell erfordert die Verlegung großformatiger Fliesen eine detaillierte Planung, technisches Wissen sowie professionelle, geübte Hände, wie Verlege-Experte Körner betont: „Großformate benötigen einen ebenen Untergrund und sollten über eine hohe Maßhaltigkeit verfügen, die rektifizierte Fliesen in der Regel bieten. Qualifizierte Fachbetriebe sorgen für eine optisch perfekte Verlegung von Fliesen - von den Vorarbeiten über einen normgerechten Untergrund bis zu einem ansprechenden, gleichmäßigen Fugenbild. Und sie kennen die Antworten zu wichtigen gestalterischen Fragen - zum Beispiel, wo Armaturen und Sanitärobjekte platziert werden oder wo Dehnungsfugen verlaufen“.

Inspirierungen zur Badgestaltung finden sich unter www.deutsche-fliese.de, Meister- und Innungsbetriebe des Fliesenlegerhandwerks unter der Betriebssuche auf www.fachverband-fliesen.de. (akz-o)



Foto: Deutsche Fliese/Steuler/akz-o

Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlgefühl

Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE



MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
info@pitzen-mde.de | www.pitzen-mde.de

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Schuh- und Schlüsseldienst



Petra Uebach Mittwochs geschlossen!

Bahnstraße 12

53894 Mechernich

Tel.: 0 24 43 18 49 • Fax: 0 24 43 18 49

MaBre Textil

Gleicher Service anderer Standort

Gardinenanfertigung aller Art im eigenen Atelier

Gardinenreinigung | Verdunklung | Thermostoffe

Plissees | Jalousien | Vertikal anlagen

unverbindliche Beratung vor Ort



53894 Mechernich

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0 2443 - 4627

Ein neues Kleid fürs Eigenheim

Mit Putz erhalten Fassaden eine individuelle und charaktervolle Optik



Frisch herausgeputzt: Mit zahlreichen Farben, Strukturen und Möglichkeiten der Oberflächengestaltung verleihen Putze jeder Fassade einen individuellen Look.

Foto: djd/VDPM/putzpoesie

Chic und robust zugleich: Die Fassade ist verantwortlich für den buchstäblich ersten Eindruck, den ein Gebäude macht. Gleichzeitig soll die Außenhaut die Bausubstanz wirksam und dauerhaft vor den Einflüssen der Witterung schützen. Zu den Klassikern, die immer modern bleiben, gehören verputzte Oberflächen. Mit unterschiedlichen Farben, Strukturen und Verarbeitungstechniken ist es möglich, jedem Eigenheim einen individuellen und dekorativen Look zu verleihen, im Neubau

ebenso wie bei der Modernisierung. Bei den aktuellen Gestaltungstrends werden oft traditionelle Muster und Verfahren wiederentdeckt.

Spiel von Licht und Schatten

Einfache Verarbeitbarkeit, dazu eine große Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten: Das dürfen Grüne dafür sein, dass Putze schon seit Jahrhunderten genutzt werden, um Gebäuden eine widerstandsfähige Außenhaut zu geben. Im Spiel von Licht und Schatten kann eine Fassade über den Tag

++ Neue Geräteinnovationen in unserer Ausstellung ++ Neue Geräteinnovationen in unserer Ausstellung ++ Neue Geräte

ENTDECKEN SIE JETZT DIE NEUESTEN KÜCHENTRENDS

Wir beraten Sie gerne!



Design-Küchen



Wenn wir gehen können Sie kochen!



Landhaus-Küchen



Moderne Küchen

WE ❤ KITCHEN

Neu für Sie in Zülpich

KÜCHENSTUDIO BECKER

IHRE KÜCHENPROFIS IN ZÜLPICH

Römerallee 55a | 53909 Zülpich | Tel.: 02252-8393450
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr | Sa 10:00 - 13:00 Uhr

www.kuechen-becker.de

Alles aus einer Hand
✓ BERATUNG
✓ PLANUNG
✓ MONTAGE



**Jetzt persönlichen
Planungstermin vereinbaren**
02252 - 8393450

RUND UM MEIN ZUHAUSE

hinweg immer wieder ihren Charakter verändern. „Putzfassaden bieten Bauherren und Modernisierern die Möglichkeit, dem Zuhause einen unverwechselbaren Charakter zu verleihen. Die Vielzahl der Varianten ist dabei überraschend“, schildert Antje Hannig vom Verband für Dämmssysteme, Putz und Mörtel (VDPM). Qualifizierte Fachhandwerker vor Ort können zu den Möglichkeiten beraten, kreative Lösungen nach den Wünschen der Hauseigentümer finden und die Gestaltung professionell ausführen. Individualität beginnt bereits mit der Oberflächenstruktur. Von fein bis rau, mit einem dünn aufgebrachten Reibeputz oder einem dickschichtigen Edelkratzputz ist vieles möglich. Zur Wahl stehen dabei mineralische Edelpusze oder pastöse Putze, beispielsweise auf der Basis von Dispersionen, Siliconharz oder Silikatbindemitteln. Unter www.putzpoesie.de gibt es mehr Details dazu sowie vielfältige Anregungen für die eigene Planung. **Oberflächen nach Wunsch gestalten**

Wie finden Bauherren oder Hausbesitzer zur Wunschoptik? Farbmuster helfen bei der ersten Aus-

wahl. Darüber hinaus arbeiten Putzprofis heute häufig mit Software-Simulationen, die den gewünschten Fassadenlook auf ein Foto des Gebäudes projizieren. So ist es vorab möglich, verschiedene Farben und Strukturen miteinander zu vergleichen. Von

Do-it-yourself-Projekten rät Antje Hannig hingegen ab: „Erst die professionelle Ausführung durch den Fachhandwerker garantiert eine langlebige Fassade, die über Jahrzehnte ihren Zweck erfüllt.“ Besonders beliebt ist der wirtschaftliche und rationale Schei-

benputz. Zunehmend kommt auch der hochwertige Edelkratzputz zum Einsatz. Kammzugputz mit horizontalen Linien ist ebenso ein Highlight wie der Besenputz, bei dem der Verarbeiter per Besen für eine schwungvolle, lebendige Optik sorgt. (djd)

HÖRMANN
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Automatik-Sektionaltore



Aktionsgröße:
2.500 x 2.000 mm
2.500 x 2.125 mm
2.370 x 2.000 mm
2.370 x 2.125 mm

Hörmann Automatik-Garagen-Sektionaltor in 7 Aktionsfarben, M-Sicke, Oberfläche Woodgrain und Elektroantrieb inkl. ein Handsender. Weitere Oberflächen in L-Sicke, 7 Aktionsfarben und weiteres Zubehör ist ebenfalls zu attraktiven Preisen erhältlich.

Voss + Sohn
FACHGROßHANDEL
VIEL MEHR ALS ROLLLÄDEN UND MARKISEN

Voss & Sohn GmbH & Co. KG • Industriestraße 79 • 50389 Wesseling • info@voss-sohn.de • Tel. 02232 51499 • 02203 9285549

Erstklassige FENSTER in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten
www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

konrad
solide
Fliegengitter
Sebastianusstr. 4-6 - Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de



Autark, Nachhaltig, Effizient und Zukunftsfähig
Wir bauen Deine Photovoltaikanlage

Alles wird
teurer.
Die Sonne
nicht.

Hier Partner aus der Region

**Aktionsangebot
ab 14900 €**

Premium Paket PV-Anlage 8,80 KWp Leistung

- 23 Markenmodule mit 440 Wp
- Huawei Hybridwechselrichter
- Huawei Batteriespeicher 10 KW
- Smart Energiezähler
- Montage, Anmeldung und Inbetriebnahme

**Aktionsangebot
ab 12990 €**

Basis Paket PV-Anlage 8,80 KWp Leistung

- 20 Markenmodule mit 440 Wp
- Huawei Hybridwechselrichter
- Huawei Batteriespeicher 5 KW
- Smart Energiezähler
- Montage, Anmeldung und Inbetriebnahme

**Jetzt Angebot anfordern
www.v-tecsolar.de**



0162-2912712
info@v-tecsolar.de
www.v-tecsolar.de
53894 Mechernich

Mehrdad Jamneshan
Tischlermeister
Kölner Straße 137
53894 Mechernich

www.einstueckholz.de
0160 66 20 518 | esh@email.de

Ein Stück Holz
Möbel | Innenausbau | Sonderanfertigung



FISCHER TREPPENLIFTE UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab 3.400 €

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 90 27 830
www.fischer-treppenlifte.de

UDO FahrradShop
• Verkauf • Reparatur • Beratung

IHR PARTNER FÜR ALLES
RUND UM'S FAHRRAD

VERKAUF: Bei uns erhalten Sie Fahrräder und Zubehör namhafter Hersteller in großer Auswahl.

BERATUNG: Wir helfen Ihnen, das richtige Rad für Ihre Ansprüche zu finden.

REPARATUR: Sie benötigen Ersatzteile oder möchten Einstellungen ändern? Wir kümmern uns darum.

DIENSTRÄDER – einfach zeitgemäß!
Zum Leasing von Firmenfahrrädern beraten wir Sie gerne.
Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 13-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Beratung auch nach Termin

UDO LINGSCHEIDT MEISTERBETRIEB
Am Kalkofen 2 · 53925 Kall · Tel.: 02445 / 85 18 18
www.udos-fahrradshop.de · udo.lingscheidt@t-online.de

Giant

VICTORIA
CONWAY
SHIMANO




Tiny Kitchen mit reichlich Stauraum

Die Planung kleiner Küchen, insbesondere von Tiny Kitchens, stellt eine besondere Herausforderung dar. „Doch dank der Expertise erfahrener Küchenspezialisten lassen sich auch auf weniger Fläche kleine Küchenparadiese kreieren, die in Attraktivität, Komfort, Funktionalität und Ergonomie größeren Lifestyle-Küchen in nichts nachstehen. Nur eben alles etwas kleiner, kompakter und verdichteter auf wenig Raum“, so Volker Irle, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche (AMK).

Möbel, Hausgeräte und Küchenzubehör - sie alle sind so konzipiert und optimiert, dass sie ihre Nutzer nachhaltig erfreuen, Schönheit und Komfort in ihren Alltag bringen und ihnen ein angenehmes Lebens- und Wohngefühl vermitteln. Das gilt auch für die Planung kleiner, feiner Küchen bis hin zu Tiny Kitchens. Mit raumoptimierten Möbeln, Beschlägen, Hausgeräten und Zubehörelementen können auch kleinere Küchen zu wahren Stauraumwundern werden. Am Anfang steht das exakte Aufmaß. Dabei haben die Küchenspezialisten gerade bei kleinen Grundrissen alle Optionen im Blick, die Wände, Nischen/Ecken und die Decke bieten. Denn wo es an Grundfläche fehlt, wird in die Höhe geplant - mit Hilfe von Hoch-, Hängeschränken und Regalsystemen. Damit man später an seine verstauten Inhalte in luftiger Höhe auch bequem herankommt, gibt es zum Beispiel innovative Auszugssysteme. Damit zieht man das Staugut elegant auf die gewünschte Höhe zu sich heran. Oder Teleskopregale, die per Fernbedienung aus dem Hängeschrank

herausfahren. Auch die Decke über einer kleinen Kochinsel lässt sich nutzen - beispielsweise für ein Deckenhängeregal. Dort lässt sich kleines Kochgeschirr/-besteck verstauen. Wandregale bieten zusätzlichen Stauraum und Abstellflächen für dekorative Accessoires. Ebenso die Küchennische, in der neben den wichtigsten Utensilien zum Kochen auch noch ein kleiner Mini-Kräutergarten direkt in das Nischensystem integriert werden kann.

Viel Stauraum lässt sich auch durch geschicktes Planen in den sogenannten „toten“ Küchencken generieren. Dafür gibt es spezielle Eckschränke mit innovativen Beschlägen und Auszugs-techniken, die den Zugang zum Schrankinhalt ganz easy und komfortabel machen. Vom klassischen Karussellbeschlag bis hin zu eleganten, höhenverstellbaren Tablarauszügen, die beim Öffnen der Schranktür einzeln und vollständig aus dem Eckschrank heraus-schwenken. „Besonderes Augenmerk sollte in kleineren, kleinen und Tiny Kitchens auch auf das Farbkonzept und Lichtdesign gelegt werden“, empfiehlt AMK-Geschäftsführer Volker Irle. „Alles, was hell und lichtdurchflutet geplant wird, wirkt optisch größer. Mit fachkundig geplanten Beleuchtungskonzepten lassen sich nicht nur das Arbeits- und Ambiente leicht individuell variieren, sondern auch die Wahrnehmung der Raumdimensionen.“

Braten, Backen, Dampfgaren, Kochen, Spülen und Kühlen wie ein Professional: 45 cm hohe Kompakt-Einbaugeräte in einen Hochschrank neben- oder übereinander integriert - sie sorgen garan-

Hilgers & Partner GmbH & Co KG der Weg zu Ihrem Eigenheim
Trierer Str. 5-9, Schleiden (02445) 852450 www.holzbau-hilgers.de




RUND UM MEIN ZUHAUSE

tiert dafür, dass in kleine Lifestyle-Küchen ebenso viel Komfort, Energieeffizienz, Funktionalität und innovative Technologien einziehen, wie man sie auch aus großen, offenen Wohnküchen kennt. Eine weitere interessante Option sind 2in1-Produkte wie Induktionskochfelder mit einem integrierten Dunstabzug. Für eine verlängerte Frische von empfindlichen Lebensmitteln plus Vitaminerhalt planen die Küchenspezialisten attraktive Einbau-Kühl-/Gefriergeräte je nach der individuell gewünschten Nischenhöhe ein. Und wo kein großer Geschirrspüler Platz hat, tut es auch ein 45 cm schmales Einbaugerät mit der gleichen Komfortausstattung und Effizienz wie ein Modell in

Standard-Size. Viele 45er-Modelle arbeiten zudem sehr leise, was sie auch für Appartements attraktiv macht. Damit die Tätigkeiten an der Spüle auch in kleinen und Tiny Kitchen flott und angenehm von der Hand gehen, hat die Zubehörindustrie entsprechende Modelle konzipiert: zum Beispiel schicke Einbeckenspülen. Trotz ihrer kompakten Maße bieten sie erstaunlich viel Platz im Becken. In Kombination mit einem hochfunktionalen Spülenzubehör lässt sich der Komfort an diesen Spülen noch steigern. Abgerundet wird das Ganze dann noch mit einem Abfallsammler, der am besten direkt unter der Spüle eingebaut wird. (AMK)



Je weniger Grundfläche zur Verfügung steht, desto mehr wird in die Höhe geplant wie bei dieser sehr ansprechenden Lösung mit reichlich Stauraum und modernen, softmatten Oberflächen in hochwertigem Echtlack. Foto: AMK



zaunbau Koll
Inh. Lange-Rupp
HOLZ- & METALLZÄUNE
GABIONEN
TORANLAGEN
AUSSENANLAGEN-GESTALTUNG
Hellenthal-Wiesen
Tel. 02482 21 75
kontakt@zaunbau-koll.de
www.zaunbau-koll.de

Malerarbeiten •
Tapezieren •
Fassadengestaltungen •
Bodenbelagsarbeiten •
Kreativtechniken •
Fugenlose Oberflächen •

Klinkhammer . Malermeister e.K.
www.klinkhammer-malermeister.de
Tel. 02443 42 40 • **Mobil 0171 30 18518**
info@klinkhammer-malermeister.de

Dekorationen aus eigenem Atelier.

Wir polstern für Sie:
- Sofas - Sessel - Bänke - Betten - Stühle - Hocker u.s.w.

Wir fertigen für Sie an:
- Gardinen - Schals - Rollos - Raffrollos - Plisées - Jalousien
- Verdunkelungs- & Flächenvorhänge u.s.w.

Antweiler Straße 12
53894 Mechernich-Wachendorf
Telefon 02256 824
www.assmann-wohndesign.de

Carport Garage Garagentor Gerätehaus Heimsauna



02403
87480
Katalog gratis!

graafen
ganz persönlich seit 1905

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere große Ausstellung! (Sauna nur in Eschweiler)

VERANSTALTUNGEN

Begehung im „Gotteswald“

Interessierte können am Sonntag, 6. Oktober, um 18 Uhr ab Grillhütte Bouderath den kirchlichen Waldfriedhof der Pfarrgemeinde St. Willibrordus Nöthen kennenlernen - Urnenbestattung unter Bäumen nach katholischem Ritus

Mechernich/ Bad Münstereifel -

Der Kirchenvorstand der Pfarrei St. Willibrord in Nöthen lädt alle Interessierten am Sonntag, 6. Oktober, um 18 Uhr ab Grillhütte Bouderath an der Kreisstraße 36 ein, den „Gotteswald“ Nöthen kennenzulernen.

Dabei haben die Teilnehmer auch Gelegenheit, sich über die Möglichkeiten und Details der Urnenbestattung im eigens dafür geweihten Nöther Kirchenwald zu informieren. Die Wanderung durch den „Gotteswald“ leiten Vertreter des Kirchenvorstandes.

Der „Gotteswald“ Nöthen wurde 2012 als christliche Alternative zu kommerziellen Baumbestattungen mit dem Segen des damaligen Aachener Diözesanbischofs Dr. Heinrich Mussinghoff seitens der katholischen Kirche und Genehmigung der Kölner Bezirksre-

gierung eingerichtet und geweiht.

Elf Hektar mit Wegen

In dem elf Hektar großen Waldstück im Grenzgebiet zwischen Bad Münstereifel und Nettersheim können Angehörige ihre Lieben nach katholischem Ritus bestatten lassen. Von den zwei Hauptwegen, die in den „Gotteswald“ führen, gehen seitlich kleinere Wege ab, an denen die Urnengräber liegen. Sie sind jeweils durch Steinplatten oder Baumscheiben, auf denen die Namen der Verstorbenen vermerkt sind, gekennzeichnet. Eine leicht erhöhte, natürliche Lichtung bietet Raum für Wortgottesdienste.

Der Parkplatz der Grillhütte Bouderath ist an der Kreisstraße 36 von der Kapelle Kolvenbach kommend nach 1,6 Kilometern rechts der Kreisstraße 36 gelegen (die geographischen Koordinaten sind

6 Grad 53 Minuten 54 Sekunden; 50 Grad 31 Minuten 28 Sekunden). Für weitere Infos ist der stellvertretende Vorsitzende des

Nöther Kirchenvorstands, Helmut Müller, unter Telefon 0 22 53/ 73 31 erreichbar.

pp/Agentur ProfiPress



Kirchenvorstand Helmut Müller mit Interessenten bei einer früheren Begehung des Nöther Gotteswaldes.
Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress



Alexander Moseler wurde 1981 in Plettenberg im Märkischen Kreis geboren, studierte zunächst katholische Kirchenmusik in Essen und Aachen, später in Paris an der Schola Cantorum bei Professor Jean-Paul Imbert und erlangte im Alter von 22 Jahren sein Orgelkonzertdiplom. Repro: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

Aus Moskau an die Seifert-Orgel

Gebürtiger Plettenberger Komponist und Organist Alexander Moseler spielt am 20. Oktober in Großbüllsheim Werke von Bach, Sweelinck, Pachelbel, Franck, Moseler, Vierne und Buxtehude

Euskirchen-Großbüllsheim - Alexander Moseler wurde 1981 in Plettenberg im Märkischen Kreis geboren, studierte zunächst katholische Kirchenmusik in Essen und Aachen, später in Paris an der Schola Cantorum bei Professor Jean-Paul Imbert und erlangte im Alter von 22 Jahren sein Orgelkonzertdiplom. Der Überflieger am Spieltisch wurde Komponist, 2018 Musikdirektor in Moskau und hat bislang nicht weniger als 144 internationale aufgeführte Werke komponiert. Darunter neun Symphonien, Klavier- und Violinkonzerte, Kammermusik, zahlreiche Musik für Klavier und Orgel, Chorwerke, geistliche und weltliche Lieder. Am Sonntag, 20. Oktober, ist Moseler beim Verein der Freunde För-

derer der Musik-Kultur im Seelsorgebereich Euskirchen-Erfmühlenbach zu Gast. Seelsorgebereichskirchenmusiker Volker Prinz hat für 17 Uhr ein Orgelkonzert mit Alexander Moseler auf der bekannten Seifert-Orgel in der Pfarrkirche St. Michael in Großbüllsheim arrangiert. Moseler spielt eigene Kompositionen, vor allem aber Klassiker: Bach, Sweelinck, Pachelbel und Buxtehude.

International aufgestellt

Das Konzert war ursprünglich bereits für Anfang August angekündigt worden, doch die Ausreise aus Russland und die Einreise nach Deutschland gestaltete sich wegen der geopolitischen Lage schwierig. Konzerte als Pianist und Organist

gab Moseler bislang in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Russland, Indonesien und Japan. Seine Kompositionen werden seit 2019 beim Norsk Musikforlag in Oslo (Norwegen) verlegt. Seit 2018 ist Alexander Moseler Musikdirektor bei der Stiftung „Hommage an Musa Jalil und seine Freunde“ in Moskau. Für seine siebte Symphonie, die dem tatarischen Dichter und Nationalhelden Musa Jalil gewidmet ist, erhielt er die Gedenkmedaille und die Ehrenmedaille Musa Jalil. Seine Symphonie wurde im Dezember 2023 im Großen Saal der Gnessin-Akademie in Moskau uraufgeführt. Seit 2019 ist er Mitglied der russischen Komponistenvereinigung.
pp/Agentur ProfiPress

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 18. Oktober 2024
Annahmeschluss ist am:
11.10.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktionsteil:
Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG

vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

· Politik
CDU Peter Kronenberg
SPD Bertram Wassong
FDP Oliver Totter
Bündnis 90 / Die Grünen Nathalie Konias
UWV Dr. Manfred Rechs

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Mechernich. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine Frei-Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Mobil 0176 90 75 78 19
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media

■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

Weihnachtsartikel für Märkte

Biete Weihnachtssachen für den Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt, fertig in Kisten verpackt. Abzuholen in Bornheim. 0163 8346473 <hr1>Angebote

Fundgrube

Garagen-Trödel am Samstag den 28. September 2024

Hausauflösung im Gürtelweg 2 in Weilerswist; Alles muss weg: Porzellan, Vasen, Schallplatten, CD's, Bücher, Gartenmöbel, Möbel, Antiquitäten, etc. günstig zu verkaufen. Kontakt: 0157/34561130

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau und Bodenverlegearbeiten, günstige Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/7555363

Rund ums Kind

Clownzauberei für Kinder

45minütiges Programm und Ihre Kinder sind unterhalten & glücklich. 01 52 31 32 36 20 oder 0 24 47 35 90 06

Stellenmarkt

BÜROKRAFT AUF MINIJOB-BASIS

Freundliche Person für Zahlungsverkehr & administrative Tätigkeiten mit unserer Immobilienverwaltung in Mechernich gesucht. KRONBERGER GMBH Fachbereich Immobilienverwaltung 0172 7452798 Immobilienverwaltung@kronbergerworld. Wir freuen uns über Ihre Vorstellung!

Gesuche

An- und Verkauf

ANKAUF

von Schallplatten, Bücher, Kleidung, Münzen, Modeschmuck, Puppen, Briefmarken, Porzellan, Armband- u. Taschenuhren, u.s.w. Richter 0178 488 57 18

Kaufgesuch

Achtung seriöser Ankauf

von Pelze, Klaviere, Weine/Cognac, Krookotaschen, Porzellan, Bilder, Zinn, Puppen, Bekleidung, Näh-/Schreibmaschinen, Bücher, Teppiche, Rollatoren, Schallplatten, Golfschläger. 0176 37003544 Frau Gross

Kaufe Pelze und Porzellan aller Art

sowie Bleikristall aller Art: Gläser, Römer, Teller, Vasen usw. Bitte alles anbieten. Ortsansässig, Herr Blum Tel.: 0160/6695195

Sammler sucht:

Petrol, Zigaretten, Gold, Silber, Münzen, Uhren, Möbel, Gemälde, Porzellan, Figuren, trachten, Militaria, Spielzeuge, Märklin, Schmuck aller Art, Bernstein, Zahngold, Briefmarken, Bestecke, Spirituosen, Schallplatten, Zinn, Trödel, vieles mehr. Täglich erreichbar auch Sonntag. Tel: 02241-9053724 Mirko

Sammler

Sammler sucht

MÄRKLIN, TRIX, FIEISCHMANN Modelleisenbahn, alt und neu, ferner WIKING, SIKU-Plastik und PRÄMETA Modellautos und altes Blechspielzeug. Tel. 02253/6545 o. 0175/5950110

Familien

RAUTENBERG MEDIA

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere, Ausweise, Urkunden, Soldatenfotos oder Alben, Helme, Orden, Dolche, Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles anbieten unter: Tel. 0177/8695521

Dr. medic stom. Adrian Ortner

Dr. med. dent. Simone Esser, M.Sc. M.Sc.



Fachzahnärztin für Oralchirurgie

Master of Science in Implantology and Dental Surgery

Master of Science in Periodontology

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit fachzahnärztlicher oralchirurgischer Tätigkeit, Tätigkeitschwerpunkte Implantologie und Parodontologie sucht ab sofort

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

mit PC Kenntnissen und Freude am Patientenumgang.

Bewerbungen bitte ausschließlich per email an:

esser@implantologie-euskirchen.de oder postalisch an:

Dr. Adrian Ortner, Dr. Simone Esser. Kommerner Straße 35. 53879 Euskirchen

www.implantologie-euskirchen.de

„Eifelverein“ bietet Wanderungen

Ortsgruppe Mechernich mit vier geführten Touren - Treffpunkt am 13., 16. Oktober und 6. November am P+R-Parkplatz „Bahnhofsberg“

Mechernich/Nettersheim - Vier Wanderungen in szenischer Landschaft bietet der „Eifelverein Ortsgruppe Mechernich“ im Oktober an. Diese führen durch szenische Natur.

Alle „Mitfahrer-Kostenpauschalen“ sollen vor Fahrtantritt an den jeweiligen Fahrzeugführer gezahlt werden. Der Treffpunkt für alle Wanderungen, der „P+R Bahnhofsberg“, befindet sich rechts neben dem Mechernicher Bahnhof.

Am Sonntag, 13. Oktober, geht es mit den Wanderführern Michaela Salmon und Patrick Bungart von Nettersheim mit ca. neun Kilometern auf die Eifelschleife „Ahekapelle“. Treffen am P+R ist um 9.45 Uhr, Mitfahr-Kosten belaufen sich auf drei Euro.

Am Mittwoch, 16. Oktober, geht's von Weiler am Berge in den Homberg auf ca. fünf Kilometern. Hier führt Horst Müller durch die Natur. Treffen ist am P+R um 14

Uhr, Mitfahren kostet zwei Euro. „Last but not least“ führt Horst Müller dann wieder am Mittwoch, 6. November, auf der „Jahresabschlusswanderung zu historischen Feldkreuzen und zur Hubertuskapelle mit anschließender Schlusseinkehr im Floisdorfer „Café Habrich““. Rund fünf Kilometer ist diese Strecke lang. Treffen am P+R ist um 14 Uhr, für Mitfahrer werden zwei Euro berechnet.
pp/Agentur ProfiPress

Exklusive Hotel-Angebote – jetzt buchen!

Weitere **Eigenanreisen**
finden Sie hier:



Nordsee – Ostfriesland

RRR Hotel & Restaurant Nordstern in Neuharlingersiel

3 Tage • Halbpension

Für Sie inklusive:

- ✓ 2/3/5/7 Übernachtungen
- ✓ **Halbpension**
- ✓ **Wellnessbereich** mit Bio-Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Whirlpool und Eisbrunnen
- ✓ **Täglich Wasser, Tee und Obst im Wellnessbereich**
- ✓ WLAN ✓ Informationen über die Region
- ✓ Hotelparkplatz (nach Verfügbarkeit)

ab € **139,-** p.P.

Reise-Code:
none



Bsp. Doppelzimmer Nebenhaus



Termine & Preise in €/Person im DZ Nebenhaus

Saison	Anreise	täglich				
		Nächte	2	3	5	7
01.12. - 16.12.24, 05.01. - 01.02.25, 30.11. - 15.12.25		139	189	289	399	
01.11. - 30.11.24, 02.02. - 16.04.25, 27.04. - 25.05.25, 01.11. - 29.11.25		179	249	399	555	
24.09. - 31.10.24, 17.04. - 26.04.25, 26.05. - 31.10.25		-	-	499	689	

Einzelzimmerzuschlag: 30 €/Nacht

Kurtaxe: ca. 2,80 € pro Person/Nacht



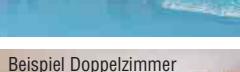
Sauerland

RRR Sauerland Alpin Hotel in Schmallenberg

3 Tage • All Inclusive Light

ab € **129,-** p.P.

Reise-Code:
sasc



Termine & Preise in €/Person im DZ/DBZ/VBZ

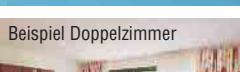
Saison	Anreise	täglich				
		Nächte	2	3	5	7
1 01.10. - 06.12.24		129	189	309	429	
	statt statt statt statt	179	259	399	529	
2 02.01. - 28.02.25, 01.11. - 05.12.25		129	189	315	429	
3 01.03. - 30.06.25, 01.10. - 31.10.25		149	222	365	499	
4 01.07. - 30.09.25		-	259	419	549	

Preise ggf. zzgl. Wochend-/Terminzuschlag.

DBZ = Dreibettzimmer VBZ = Vierbettzimmer

Einzelzimmerzuschlag: 35 €/Nacht

Kurtaxe: 3,50 € pro Person/Nacht



Lüneburger Heide

RRR Heide Hotel Reinstorf

3 Tage • Halbpension

ab € **99,-** p.P.

Für Sie inklusive:

- ✓ 2/3/4/5/7 Übernachtungen
- ✓ **Halbpension**
- ✓ 1 Flasche Wasser pro Zimmer
- ✓ 1 Tasse Kaffee oder Tee
- ✓ **Wellnessbereich** mit Hallenbad, Finnischer Sauna, Dampfbad, Sanarium und Ruheraum ✓ WLAN
- ✓ Hotelparkplatz (nach Verfügbarkeit)

Termine & Preise in €/Person im DZ

Saison	Anreise	täglich				
		Nächte	2	3	4	5
01.11. - 30.11.24		99	-	198	-	359
02.01. - 28.02.25		111	169	222	279	-
01.11. - 30.11.25		139	-	259	-	469
01.03. - 31.07.25		149	222	295	369	-
01.12. - 20.12.24		159	-	299	-	529
01.08. - 31.10.25		169	249	329	399	-

Preise ggf. zzgl. Wochenendzuschlag.

Einzelzimmerzuschlag: 20 €/Nacht



Beratung & Buchung unter **0261-29351989**

Mo. – Fr. 8–19 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10–19 Uhr



Online buchen auf **ReisenAKTUELL.COM**

und in Ihrem Reisebüro

ReisenAKTUELL.COM

EHRLICH GÜNSTIG VERREISEN!